



Turbolog 4

Deutsche Schnellstart Hilfe

© 2024 TurboLog Communications

Verwendungszweck

Schnellstart Hilfe für das Stationsmanagement Programm TurboLog 4

von Alwin Güdesen & Jürgen Klemp

*Dieses Document wird automatisch überarbeitet mit jeder
neuen Version von TurboLog 4*

TL4 Schnellstart Deutsch

© 2024 TurboLog Communications

All rights reserved. No parts of this work may be reproduced in any form or by any means - graphic, electronic, or mechanical, including photocopying, recording, taping, or information storage and retrieval systems - without the written permission of the publishers.

Products that are referred to in this document may be either trademarks and/or registered trademarks of the respective owners. The publishers and the authors make no claim to these trademarks.

While every precaution has been taken in the preparation of this document, the publishers and the authors assume no responsibility for errors or omissions, or for damages resulting from the use of information contained in this document or from the use of programs and source code that may accompany it. In no event shall the publisher and the author be liable for any loss of profit or any other commercial damage caused or alleged to have been caused directly or indirectly by this document.

Printed: Dezember 2024 in (whereever you are located)

Publisher

Turbolog Communications

Managing Editor

The Authors

Technical Editors

Dr.-Ing. Alwin Güdesen

Dipl.-Ing. Jürgen Klemp

Cover Designer

NN

Team Coordinator

NN

Production

TurboLog Communications,

Brinkweg 5

D-27321 Morsum

GERMANY

Tel: +49-4204-5321

Fax: +49-4204-68-5321

E-mail: Info@TurboLog.de

Website: WWW.TURBOLOG.DE

TurboLog User Forum at:

WWW.TURBOLOG.DE/WCF/

Special thanks to:

We would like to express our sincere appreciation to our families, wives and children who allowed us to spend our precious spare time for the development of TL4 Schnellstart Deutsch.

We further acknowledge the constructive proposals and encouraging remarks from the large usership of TurboLog 3 and TL4 Schnellstart Deutsch.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I Einleitung und Überblick	6
1 Hersteller Information	8
2 Allgemeine Hinweise	9
3 Ausschlusserklärung	10
Kapitel II Herunterladen und Installation	11
Kapitel III Deutsche Sprache einschalten	17
Kapitel IV Das Hilfesystem	20
Kapitel V Starten und Konfigurieren	24
1 Starten des Programms	25
2 Einschränkungen der Demo-Version	27
3 Erst-Einrichtung	28
4 Logbuch Bedienung	30
5 Die zentralen Funktionen des Call Feldes	36
6 Das Mehrzweckfenster	38
Gefilterte Packetspots	38
Digi-Modes	39
Statistik	40
Kapitel VI QSO Eingabe	41
1 Anpassung der Eingabezeile	45
2 Logging Betriebsarten	48
3 Irreguläre Calls	50
4 Import aus vorhandenem Logbuch	51
5 Datensicherung - Backup System	54
Kapitel VII Packet Operationen	57
1 Packet Cluster verbinden	58
2 Packet Bedienung	59
3 Der Packet Bildschirm	65
4 Packet Alarme	69
5 Packet Spot Grafik	75
Kapitel VIII Transceiver Steuerung	77
Kapitel IX Mehrere Transceiver steuern	80

Kapitel X Echtzeit Loggen auf ClubLog	83
Kapitel XI Antennenrotor steuern	88
Kapitel XII Digitale Betriebsarten	91
1 WinKey CW-Keyer	94
2 Soundkartenbasiertes PSK	95
3 Soundkartenbasiertes MMTTY für RTTY	96
4 Soundkartenbasiertes MMVARI für RTTY, BPSK, QPSK, etc.	96
5 JT-Programme, WSJT-X, JTDX	98
Kapitel XIII DXCC	100
Kapitel XIV LoTW Unterstützung	106
Kapitel XV QSL Etiketten	111
Kapitel XVI Weitere Einrichtungen in TurboLog4	119
Kapitel XVII TurboLog4 Gesamtmerkmale	121
Index	129

Kapitel I...

Einleitung und Überblick



Dieses Kapitel beinhaltet allgemeine Informationen und Hinweise für den Benutzer. Ferner werden das Herunterladen und die Installation des Programmes beschrieben. Das online Hilfesystem wird erläutert und das Umschalten auf die deutsche Sprache gezeigt.

1 Einleitung und Überblick

**Willkommen bei TurboLog4 ...
Amateurfunk Unterstützung vom
Feinsten!**

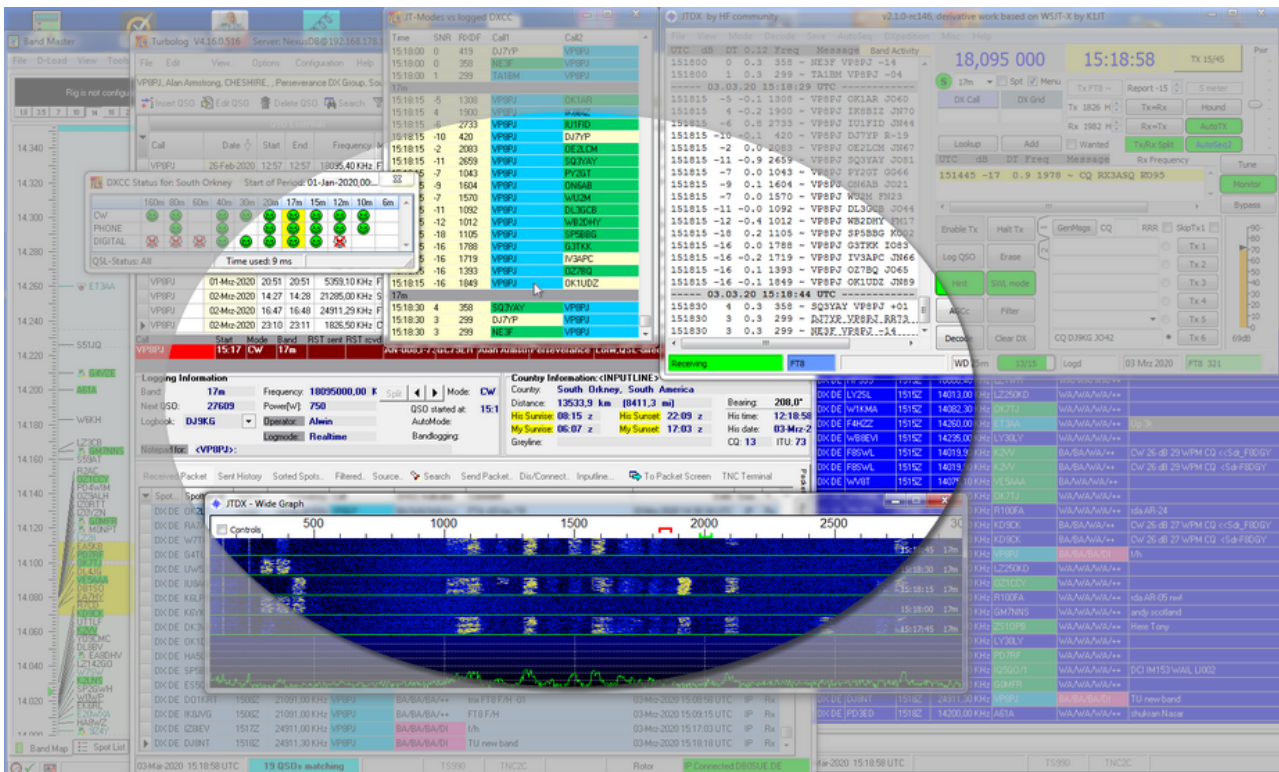


Abb. 1: Überlagerung aktiver Fenster zur Demonstration einiger Eigenschaften von TurboLog 4

**Vielen Dank für Ihr Interesse am Stationsmanagement
Programm TurboLog4. Wir freuen uns, Sie als neuen
Nutzer begrüßen zu dürfen und heißen Sie herzlich
willkommen in der großen internationalen TurboLog4
Gemeinde!**

Die vorliegende Hilfe soll Ihnen einen schnellen Einstieg in die wichtigsten Funktionen von TurboLog4 ermöglichen und möglicherweise vorhandene Sprachbarrieren überspringen. Wegen seiner internationalen Verbreitung ist die Kontext sensitive Hilfe in TurboLog4 und das zugehörige technische

Referenzhandbuch in englischer Sprache verfasst worden. Wir bitten hierfür um Verständnis und wollen gleichzeitig mit dieser Anleitung daraus resultierende Hürden versuchen abzubauen.

Diese Hilfe soll nach Art eines "Kochbuches" kurz, schnell lesbar und verständlich sein. Sie soll und kann nicht das technische Referenzhandbuch oder die Online-Hilfe ersetzen. Sie muss sich daher zwangsläufig auf die **allerwichtigsten Funktionen** von TurboLog4 beschränken. Als **Neueinsteiger** werden Sie daher schwerpunktmäßig vertraut gemacht mit:

- Der Installation von TurboLog4
- Dem Konfigurieren des Programms,
- Dem Importieren aus anderen Logbüchern,
- Dem Loggen,
- Der Transceiversteuerung (CAT),
- Der Verbindung zu einem Packetcluster im Internet,
- Den wichtigsten Betriebsabläufen.

Schon dabei werden Sie ganz nebenbei einen guten Überblick über das gewinnen, was es sonst noch alles in TurboLog4 zu entdecken gibt. Die Fülle der [sonstigen Funktionen](#)¹²² wird sich Ihnen nach und nach fast von selbst erschließen. Wir möchten Sie ausdrücklich ermutigen, in den Menüs herum zu stöbern und auch selbst auf Entdeckungsreise zu gehen.

Viel Spaß mit TurboLog4!

This topic was last edited on Donnerstag, 12-Dez-2024, at 13:23

1.1 Hersteller Information

Im Falle von Problemen oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

**TurboLog Communications,
Dr. Alwin Güdesen/DJ9KG
Brinkweg 5
D-27321 Thedinghausen-Ahsen
GERMANY**

**Tel: +49-4204-5321
(Fax: +49-4204-68-5321)
E-mail: Info@TurboLog.de
Webseite: <https://www.turbolog.de/>
E-mail Reflektor Einstieg >> Majordomo@turbolog.de**

TurboLog4 kann lizenziert werden durch direkte Bestellung von obiger Webseite oder durch Überweisung auf nachfolgendes Konto (**bitte stets das Call mit angeben**); besser auch mit gleichzeitiger E-mail Nachricht):

**Bankverbindung:
IBAN: DE29 6601 0075 0105 8437 50
BIC: PBNKDEFFXXX**



Bitte unterstützen Sie die Weiterentwicklung von TurboLog4 und Lizenzieren Sie dieses Produkt. Danke!

14-Jun-2023

1.2 Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie beim Lesen dieser Hilfe und im Betrieb von TurboLog4 folgende wichtige Hinweise:

1. **Befehle** und **Schaltflächen/Knöpfe**, die Aktionen einleiten, sind in dieser Hilfe in Fettschrift und mit blauer Farbe bezeichnet
2. Der Text enthält Links und Verweise zwischen den einzelnen Kapiteln der Hilfe und in das Internet. Sie sind [so](#)⁵⁹ gekennzeichnet. Ein **linker Mausklick** löst den Sprung an die Zieladresse aus.
3. Zu entsprechend gekennzeichneten Begriffen Dieser Begriff wird erläutert, oder es werden weitere Hinweise gegeben gibt es weitere Hinweise, die durch **linken Mausklick** auf das Wort in die Zeile expandiert werden.
4. Abbildungen von Bildschirmen sind z.T. "geschrumpft" dargestellt, können aber durch **linken Mausklick** auf das Bild in besser lesbarer Größe expandiert werden. Ein "Tool Tipp" weist darauf hin, sobald die Maus über dem Bild weilt.
5. Um die Benutzeroberflächen in TurboLog4 übersichtlich zu halten, sind viele Befehle und Optionen in sog. Kontext Menüs "versteckt". Sie werden per Klick mit der **rechten Maustaste** an die Oberfläche geholt. Es lohnt sich daher, über den Datentabellen und Eingabefeldern rechts zu klicken, um zu sehen, welche Operationen ausgelöst werden können.
6. Einen Überblick über die Gesamtheit der Merkmale von TurboLog4 und die erforderlichen Systemvoraussetzungen findet sich zusammen gefasst in der [Tabelle](#)¹²² im Schlusskapitel zu dieser Hilfe.
7. Feststehende **Begriffe** werden mit dieser Farbe gekennzeichnet.

Bitte beachten Sie:

TurboLog4 wurde für das Betriebssystem WINDOWS entwickelt. Auf anderen Plattformen ist es aber auch in speziellen WINDOWS-Emulationen lauffähig, z.B. unter PARALLES auf MAC-OS.

27-Mrz-2015

1.3 Ausschlussklärung

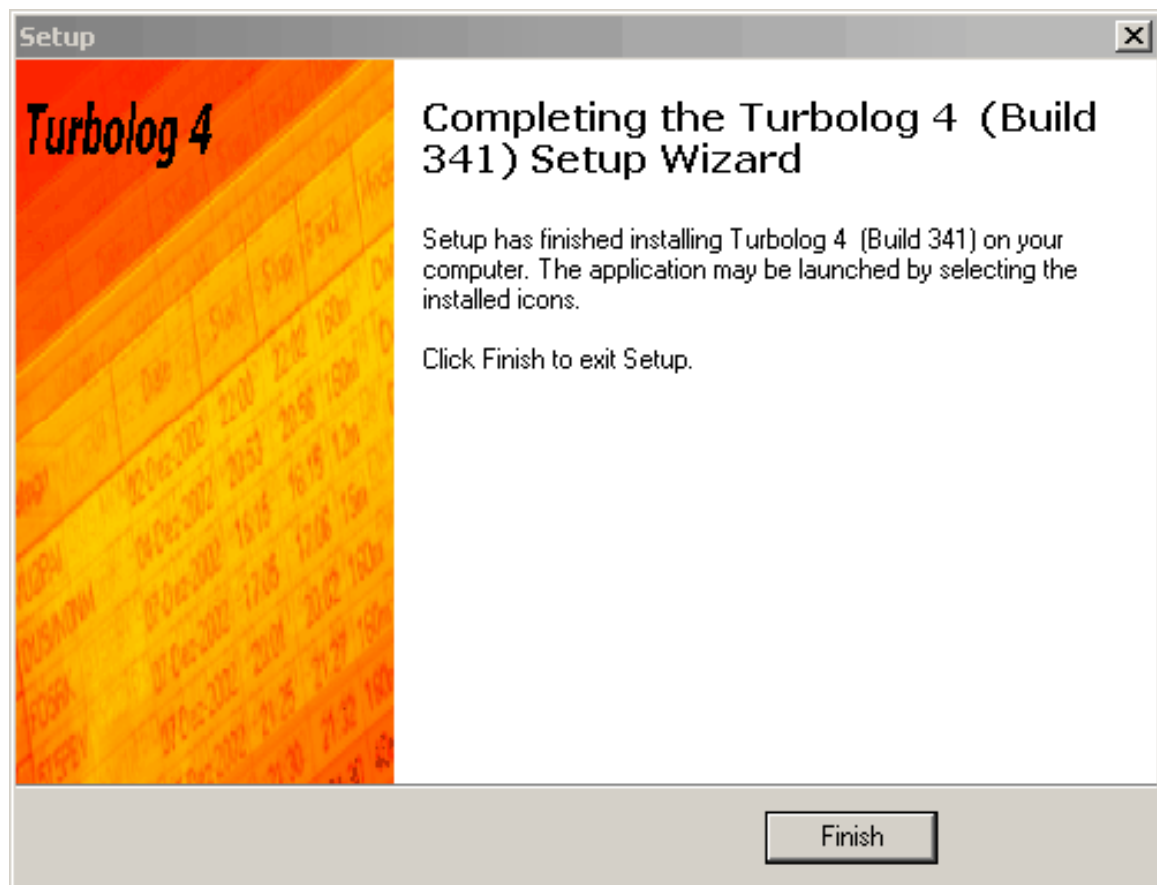
Dieses Dokument wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, gleichwohl übernehmen der Autor und der Herausgeber keine Verantwortung für Irrtümer, fehlende oder fehlerhafte Hinweise und Beschreibungen, sowie für Schäden, die aus der Benutzung dieses Dokumentes oder aus der Anwendung von TurboLog4 oder dessen Softwarekomponenten resultieren.

In keinem Fall haften der Herausgeber oder der Autor für irgendwelche Verluste oder andere private oder kommerzielle Schäden, die verursacht wurden, oder von denen vermutet wird, dass sie direkt oder indirekt von diesem Dokument oder von TurboLog4 stammen könnten.

27-Mrz-2015

Kapitel II...

Herunterladen und Installation



In diesem Kapitel wir die Installation beschrieben.

2 Herunterladen und Installation

Schritt 1:

Bitte laden Sie von der Webseite: <https://www.turbolog.de/downloadtl4.htm> folgende Dateien herunter:

1. Das TurboLog4 Installationsarchiv: **TurboLog 4.20_Setup.exe**
2. Das Archiv mit dem technischen Referenz Handbuch: **TurboLog 4.20 Dok_Setup.exe**
3. Diese Starthilfe: **QuickStart_TL4_Deutsch.pdf**

... und speichern Sie die Dateien in einem temporären Verzeichnis auf Ihrer Festplatte, z.B. in **C:\temp**.

Schritt 2:

Die Installation der heruntergeladenen Archive ist denkbar einfach, weil sie den allgemeinen WINDOWS Standards folgt.

Gehen Sie also nun in das gewählte temporäre Verzeichnis und öffnen Sie zunächst per **Doppelklick** das selbst extrahierende Installationsarchiv **TurboLog 4.20_Setup.exe**.

Zunächst geht das Fenster des Installationsassistenten auf:

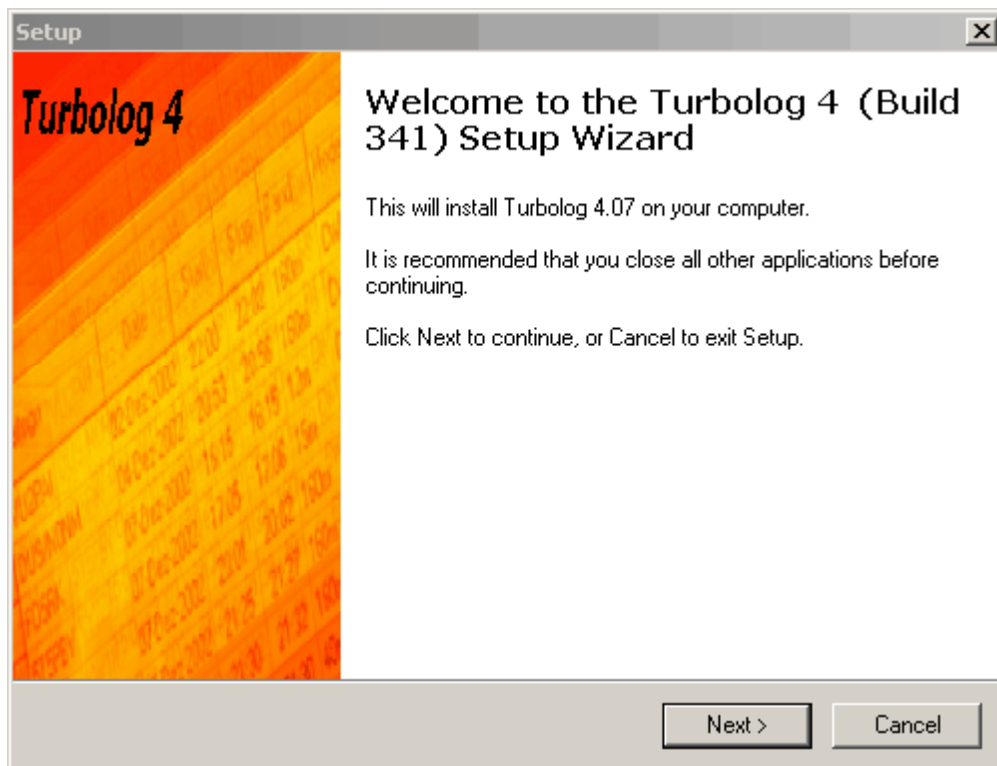


Abb.2: Installations Assistent

Klicken Sie die Schaltfläche **Next** um fortzufahren.

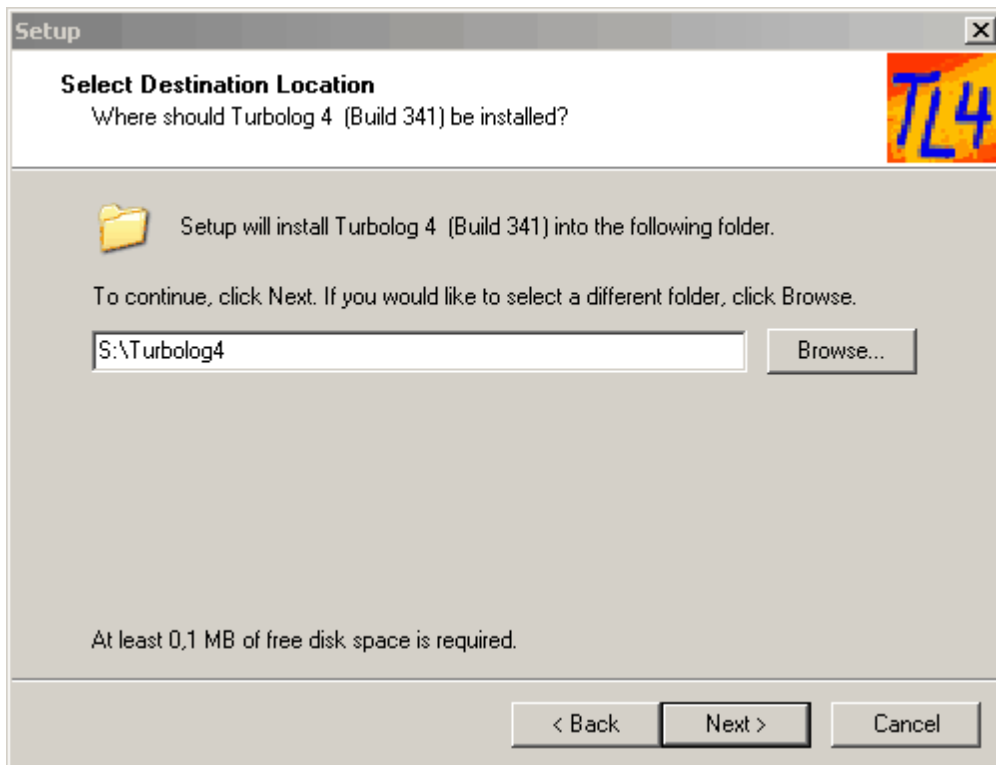


Abb. 3: Auswahl des Installationsverzeichnis

Um Probleme mit Zugriffsrechten bei Windows 7, 8, 10, 11 zu vermeiden, sollten Sie **nicht** dem Standardvorschlag:

C:\Programme\... folgen.

Wählen Sie lieber zur Sicherheit, wie im Bild gezeigt, ein Verzeichnis wie z.B.:

D:\TurboLog\...
D:\Programme\...
S:\Turbolog\...

Nachdem die Auswahl steht, **klicken Sie die Schaltfläche Next** um fortzufahren.

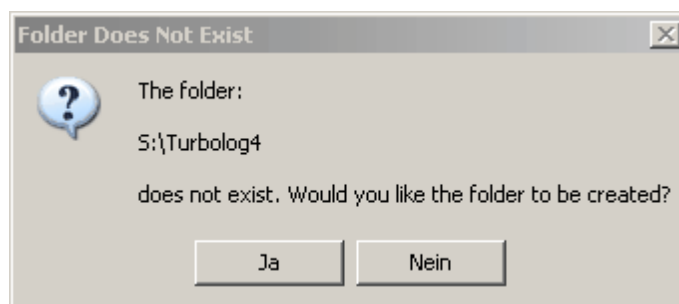


Abb. 4: Anlegen/Überschreiben bestätigen

Bestätigen Sie in jedem Fall mit **Ja**. (Beim Update einer bestehenden TurboLog4 - Version muss die alte Installation überschrieben werden, also auch in diesem Fall: **Ja**).

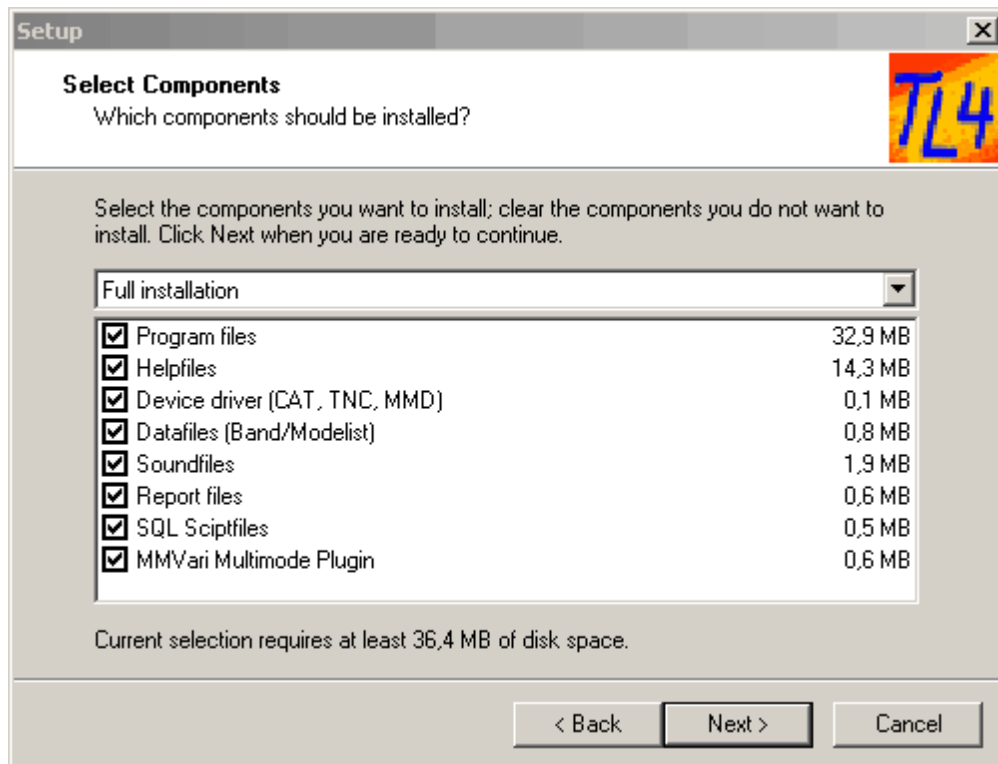


Abb. 5: Auswahl einzelner Komponenten

Klicken Sie die Schaltfläche **Next** beim Erscheinen des Fensters zur Komponentenauswahl. Ändern Sie bitte keine Einstellung.

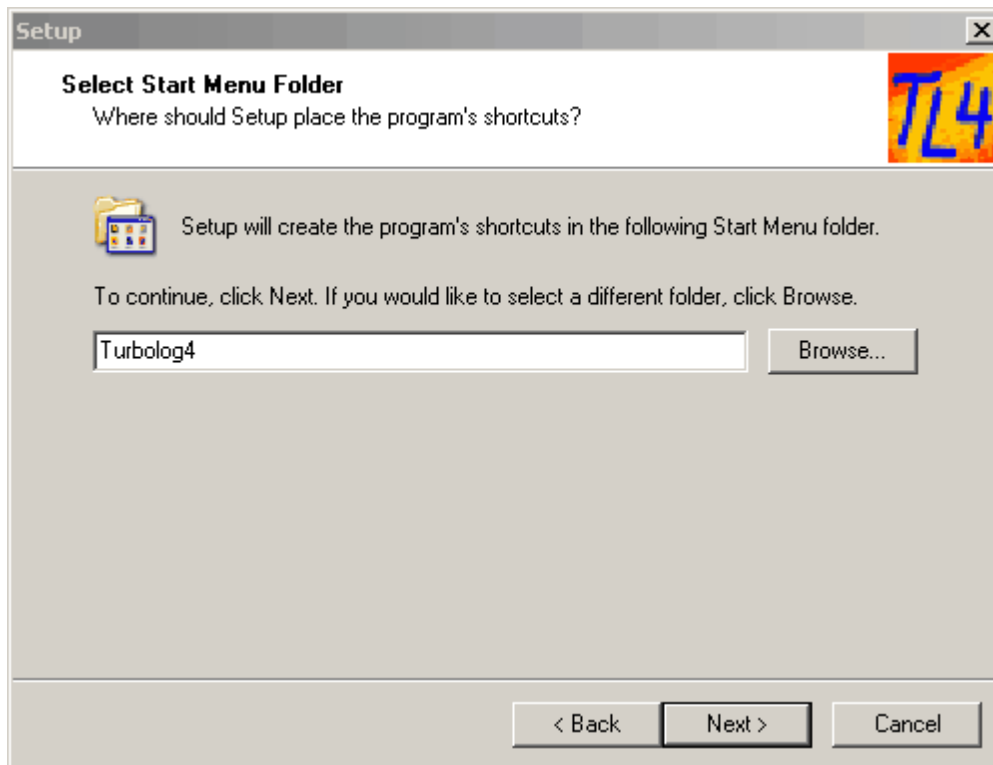


Abb. 6: Auswahl des Start Menu Verzeichnisses

Auch beim Erscheinen des nächsten Fensters [klicken Sie die Schaltfläche Next](#).

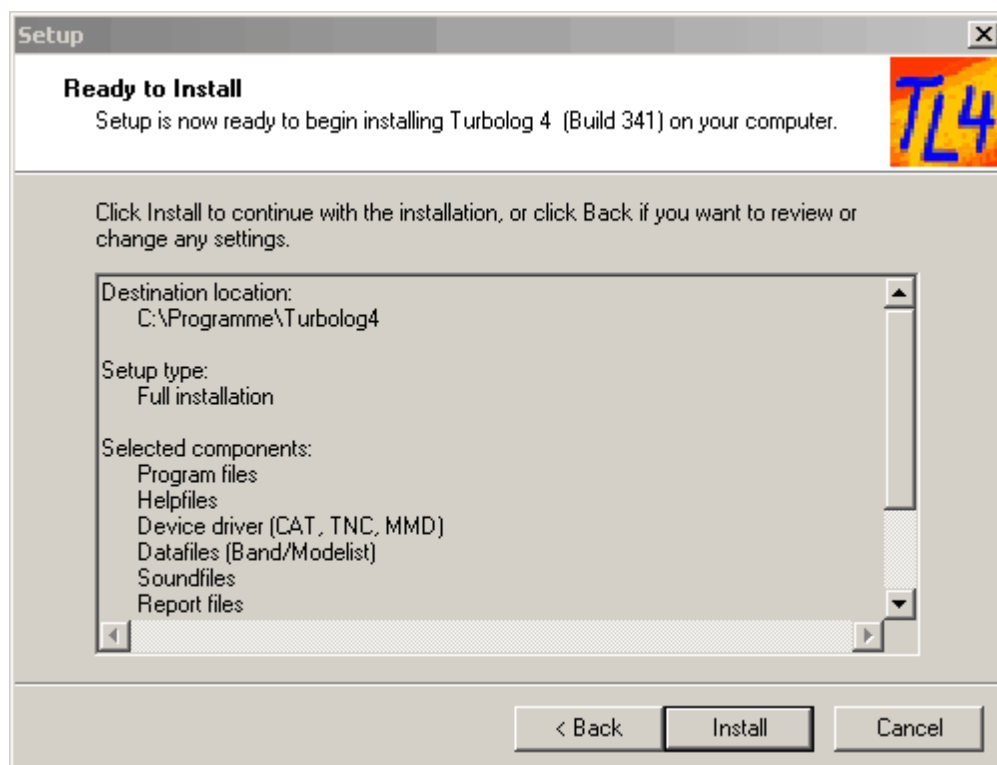


Abb. 7: Erinnerung vor der Installation

Hierauf [klicken Sie die Schaltfläche Install](#).

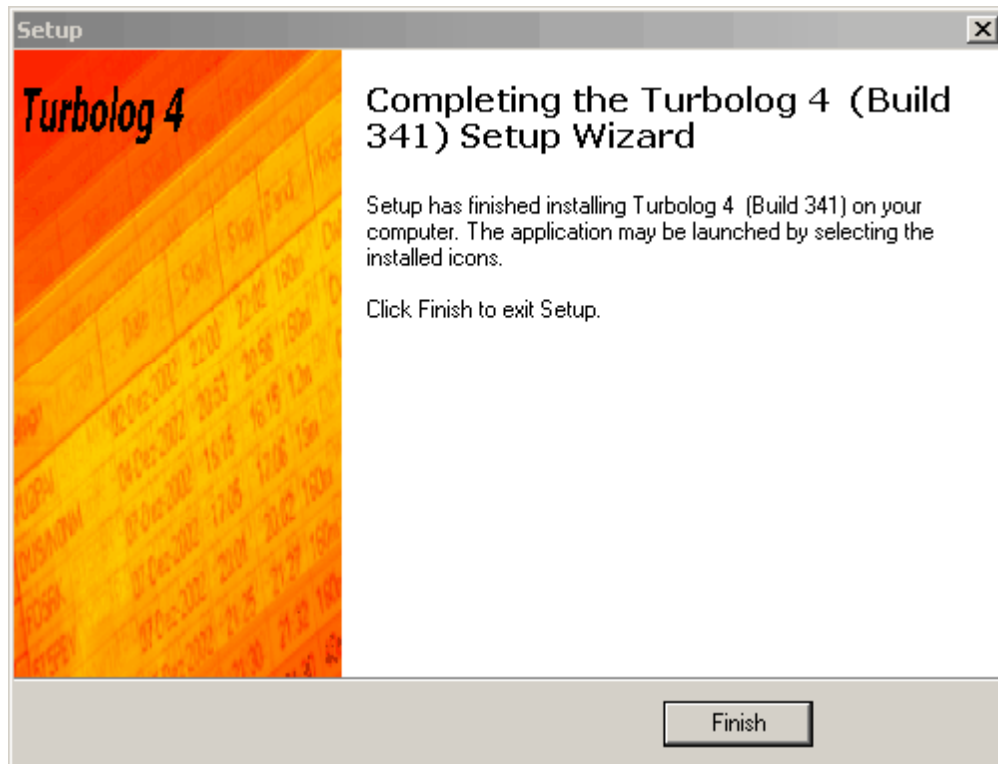


Abb. 8: Beenden der Installation

Mit dem [Klicken der Schaltfläche Finish](#) ist die Installation von TurboLog4 beendet.

Schritt 3:

Das Archiv mit dem technischen Referenz Handbuch: **TurboLog 4.20 Dok_Setup.exe** wird ebenfalls per [Doppelklick](#) und mit Hilfe des Installationsassistenten installiert. Sie können das Handbuch in einem Verzeichnis Ihrer Wahl anlegen. Das Format des Dokumentes ist PDFPortable Data Format; es erfordert den ADOBE Acrobat Reader.

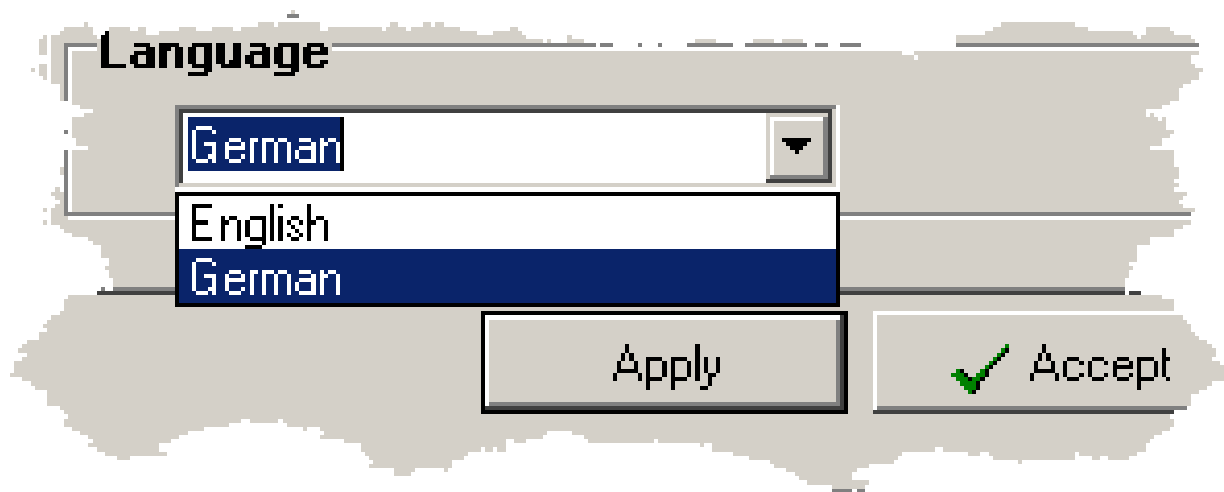
Schritt 4:

Die(se) Starthilfe: **QuickStart_TL4_Deutsch.pdf** wird einfach in ein Verzeichnis Ihrer Wahl kopiert und dort standardmäßig zum Lesen geöffnet oder ausgedruckt.

11-Dez-2024

Kapitel III...

Deutsche Sprache einschalten



In diesem Abschnitt wird die Menü-Umstellung auf die deutsche Sprache beschrieben.

3 Deutsche Sprache einschalten

Nach der Installation ist die Sprache zunächst standardmäßig auf englisch gestellt. Die Umschaltung auf das deutsche Menüsystem erfolgt aus dem Hauptmenü am oberen Bildschirmrand. Klicken Sie zu Beginn bitte auf den Menüpunkt **Configuration**. Es öffnet sich das folgende Untermenü:

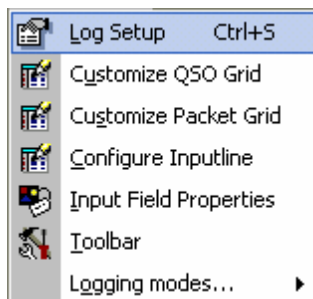


Abb. 9: Das Konfigurationsmenü

Klicken Sie nun den obersten Menüpunkt **Log Setup**. Es öffnet sich eine weitere Menüebene. Klicken Sie nun auf das Kreuz vor dem Menüpunkt **Basic Properties** um den Menübaum unter diesem Punkt zu öffnen:

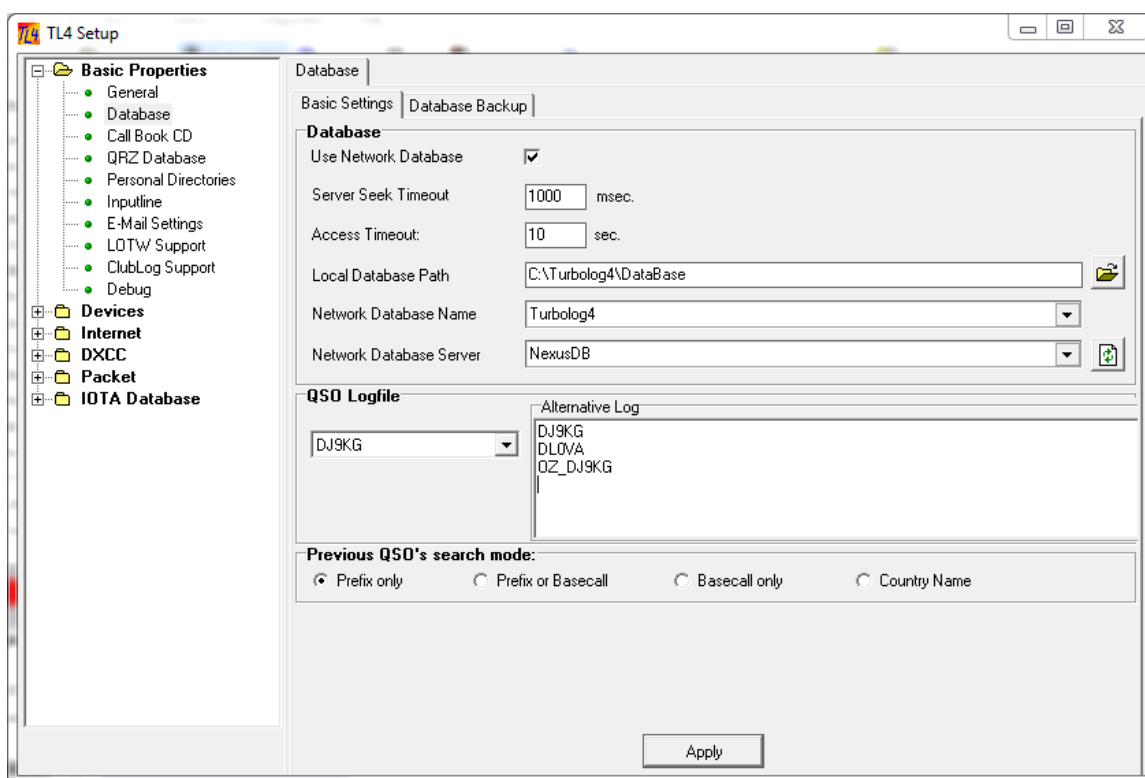


Abb. 10: Öffnen des Zweiges Basic Properties

Unter dem Punkt **General** findet sich schließlich die Einstellung für **Language**. Klicken Sie auf die Schaltfläche mit der nach unten gerichteten Schaltfläche rechts vom Eingabefeld. Es erscheinen die abgespeicherten Optionen:

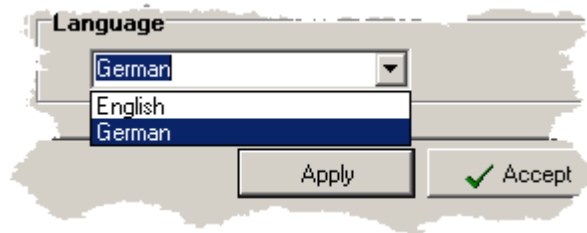


Abb. 11: Auswahl der Sprachoptionen

Wählen Sie die Sprachoption **German** aus und klicken Sie anschließend den Knopf **Accept**, um ihre Auswahl zu aktivieren. Das Auswahlfenster schließt danach automatisch. Sie können auch den Knopf **Apply** drücken und dann das Fenster manuell über einen Klick auf den Knopf **Cancel** schließen.

Bitte beachten Sie:

Die Sprachänderung wird erst nach einem Neustart des Programms wirksam. Sie sollten daher jetzt keine weiteren Einstellungen mehr vornehmen, sondern das Programm direkt verlassen und neu starten. Klicken Sie daher auf **File** im Hauptmenü und dann auf den Unterpunkt **Exit**.

12-Mrz-2020

Kapitel IV...

Das Hilfesystem



Dieses Kapitel stellt das Hilfesystem vor.

4 Das Hilfesystem

TurboLog4 verfügt über ein ausgeklügeltes Online-Hilfesystem. Die angebotene Hilfe ist Kontext-sensitiv, d.h. wenn Sie die F1-Taste drücken oder eine der vielen vorhandenen Hilfe-Schaltflächen, bekommen Sie immer einen Themen-gerechten Text angezeigt, je nachdem wo Sie gerade sind, oder was Sie gerade machen wollen.

Der allgemeine Einstieg in die Hilfe erfolgt jedoch aus dem Hauptmenü **Help**, bzw. **Hilfe**.

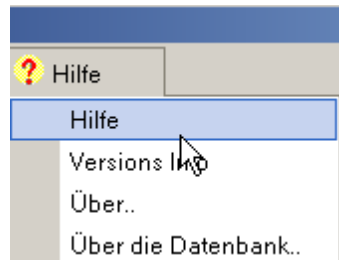


Abb. 12: Das Hilfe Menü

Klicken der Schaltfläche **Hilfe** im Untermenü öffnet das Hilfefenster und gibt einen Gesamtüberblick über die Gliederung mit allen Hilfethemen:

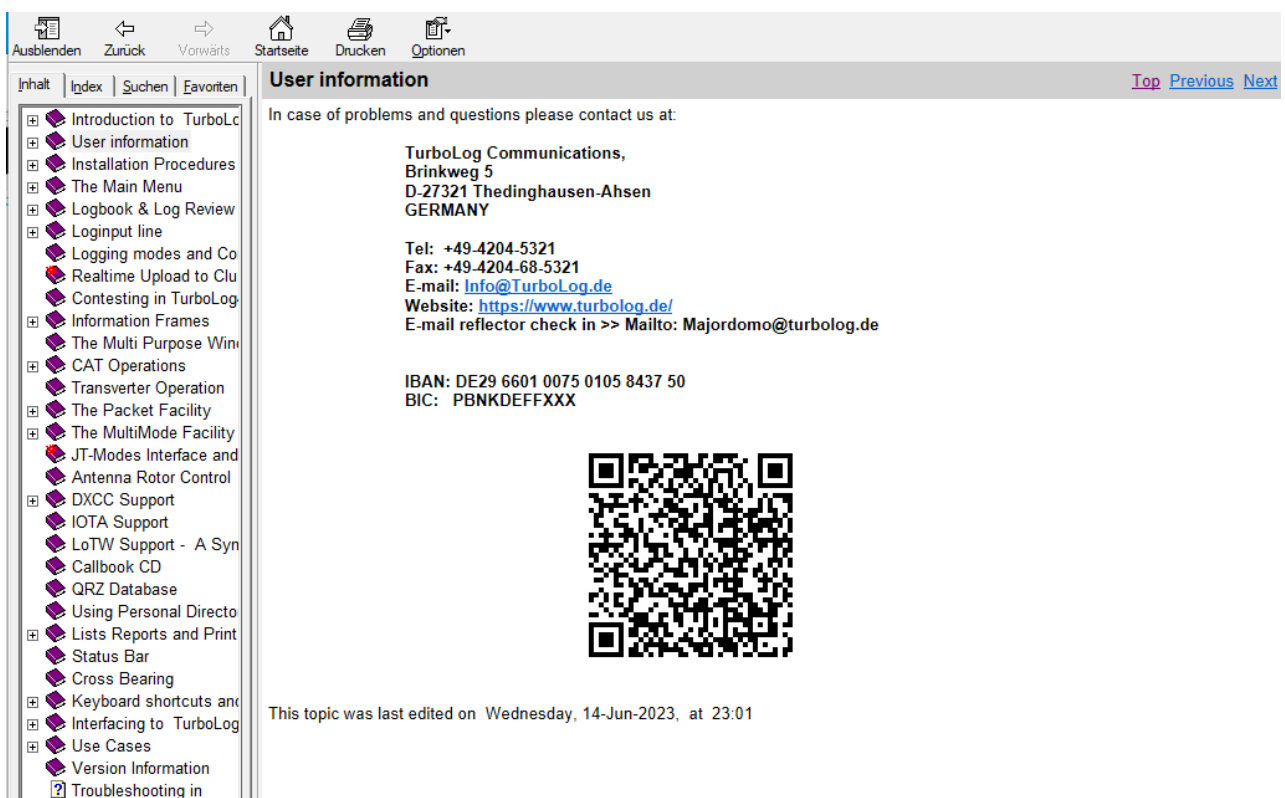


Abb. 13: Das Hilfefenster mit Inhaltsverzeichnis, ein Hauptkapitel geöffnet

Klicken Sie das Icon **+** vor den Hauptüberschriften, um wie in einem Beispiel dargestellt die Unterkapitel anzuzeigen. Ein **Klick auf einen Eintrag** in der Gliederung bringt das Thema im rechten Hauptfenster zur Anzeige.

Im Hilfenfenster ist die Registerkarte **Inhalt** voreingestellt. Wählen Sie das Register **Index**, um Schlüsselwörter und Suchbegriffe in alphabetischer Reihenfolge anzuzeigen und danach zu suchen. Das Register **Suchen** erlaubt sogar eine Volltext-Suche in der gesamten Hilfe. Im Register **Favoriten** können Sie die Hilfethemen unterbringen, auf die Sie häufig und möglichst schnell zurückgreifen möchten.

Wenn Sie beispielsweise gerade das Rufzeichenfeld/Call in Bearbeitung hätten und die F1-Taste drücken würden, wird die folgende thematisch passende Hilfe angezeigt:

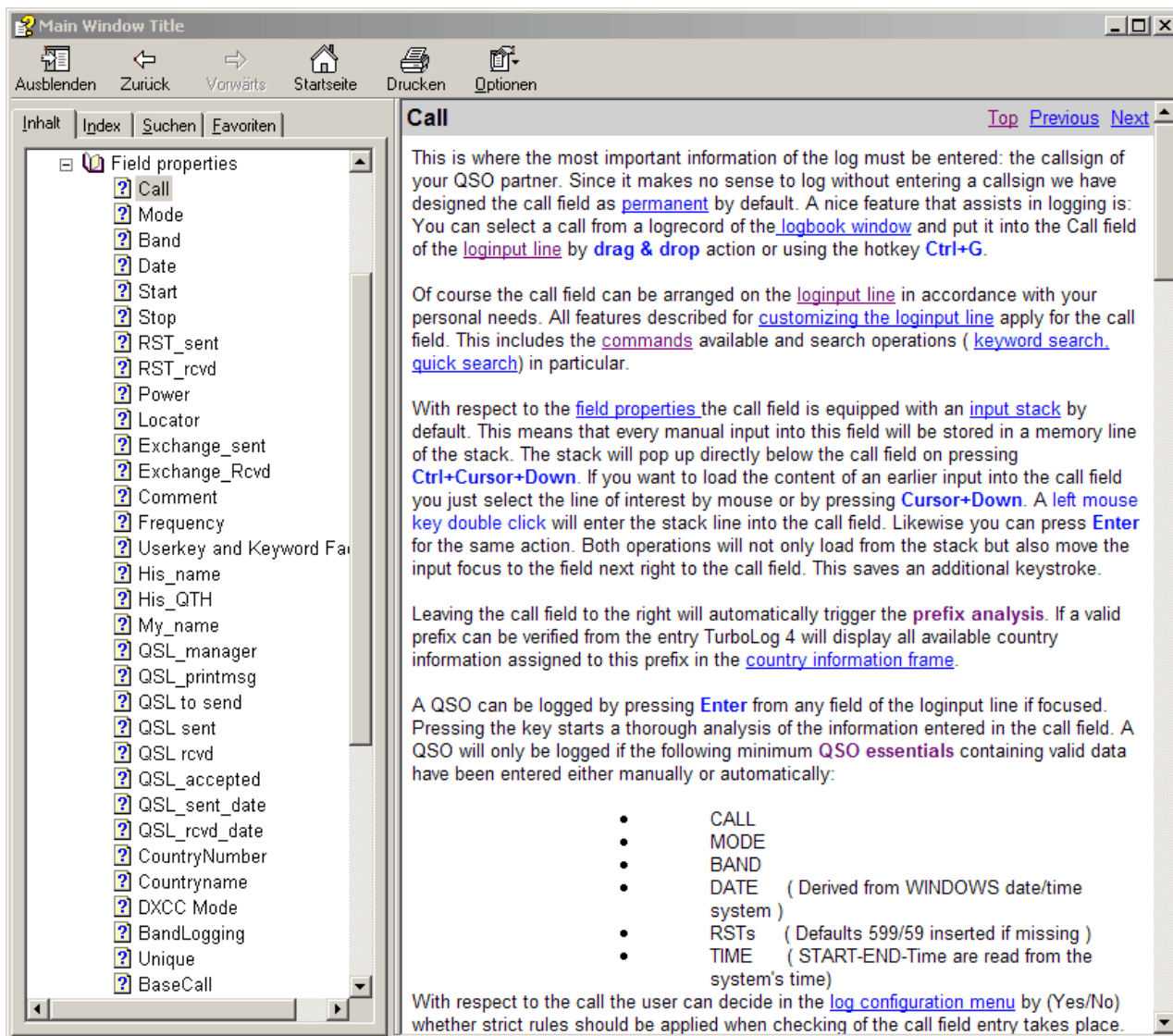


Abb.13: Beispiel: Kontext sensitive Hilfe für das Rufzeichen/Call Feld

Hinweis:

Leider ist es aus technischen Gründen nicht möglich, die Online-Hilfe zweisprachig darzustellen.

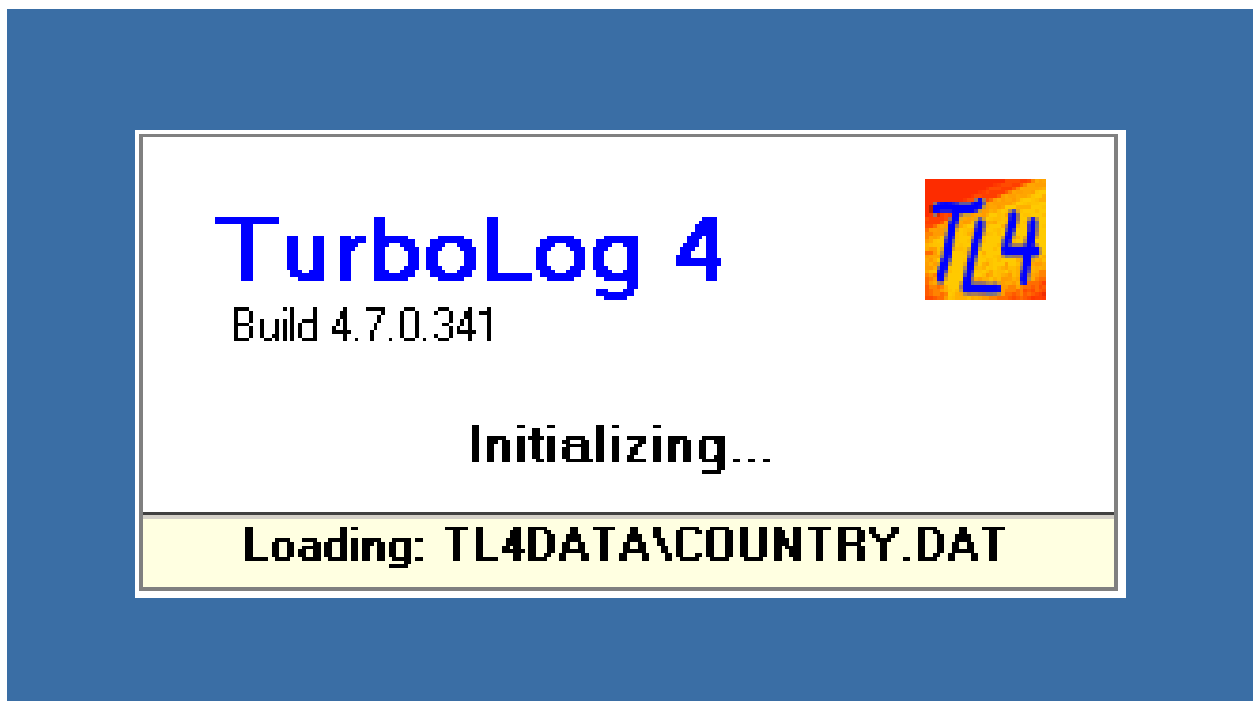
Tipp:

Eine tabellarische Zusammenstellung aller Tastenbefehle in TurboLog4 findet sich im Hilfefkapitel: Keyboard Shortcuts and Commands. Außerdem findet sich am Ende der jeweiligen Hilfefkapitel eine Kurzdarstellung der für das jeweilige Thema relevanten Befehle.

14-Jun-2023

Kapitel V...

Starten und Konfigurieren



In diesem Kapitel wird das Starten des Programmes, die Ersteinrichtung der Bedienoberflächen, sowie die Benutzung der zentralen Funktionen gezeigt. Auch die besonderen Eigenschaften der Demoversion werden beschrieben.

5 Starten und Konfigurieren

In diesem Kapitel wird der Start des Programms und die Erst-Einrichtung von TurboLog4 beschrieben.

24-Okt-2020

5.1 Starten des Programms

Nach der erfolgreichen Installation befindet sich auf Ihrem Desktop...die Windows Bedienoberfläche...folgendes Icon:



Abb.13:
Icon auf
Desktop

TurboLog4 wird durch einen **Doppelklick auf das Icon** gestartet.

Das Programm lädt nun alle Software-Komponenten, die es braucht und zeigt die Ladeaktivität durch folgendes Informationsfenster an:

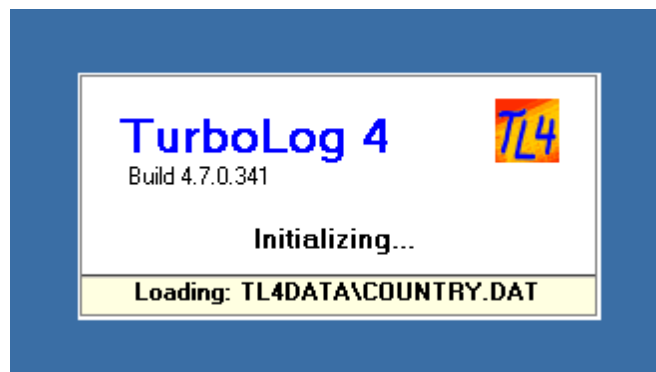


Abb.13: Laden und Initialisieren

Am Ende des Ladens erscheint die "Gretchenfrage" nach Ihrem Call und dem eventuell schon vorhandenen Lizenzschlüssel:

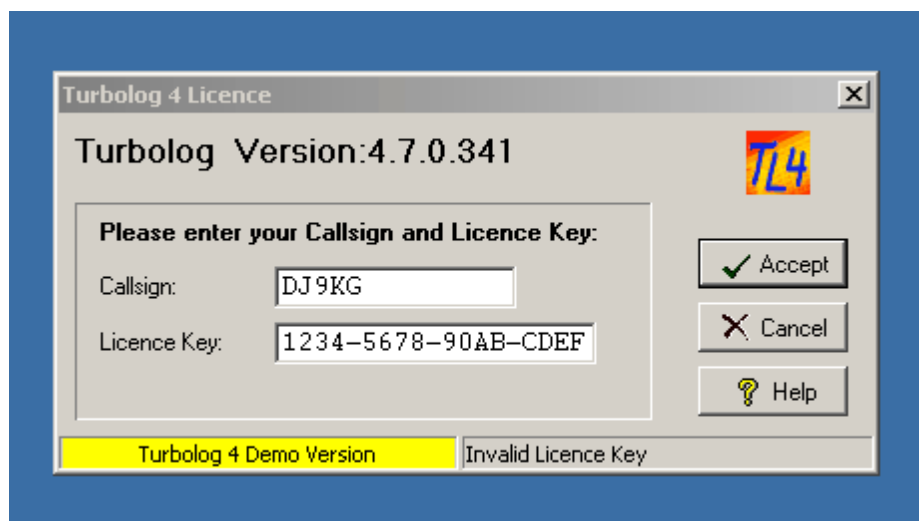


Abb13: Eingabe von Call und Lizenzschlüssel

Sie müssen nun **in jedem Fall Ihr Call eingeben**. Falls Sie keinen Lizenzschlüssel haben, lassen Sie das Feld **Licence Key** einfach leer. TurboLog4 startet dann im Demo-Betrieb.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch **Klicken des Knopfes Accept**. (Wenn Sie auf **Cancel** klicken wird der laufende Vorgang abgebrochen.)

Unmittelbar darauf erscheint der zunächst noch völlig leere Hauptbildschirm:

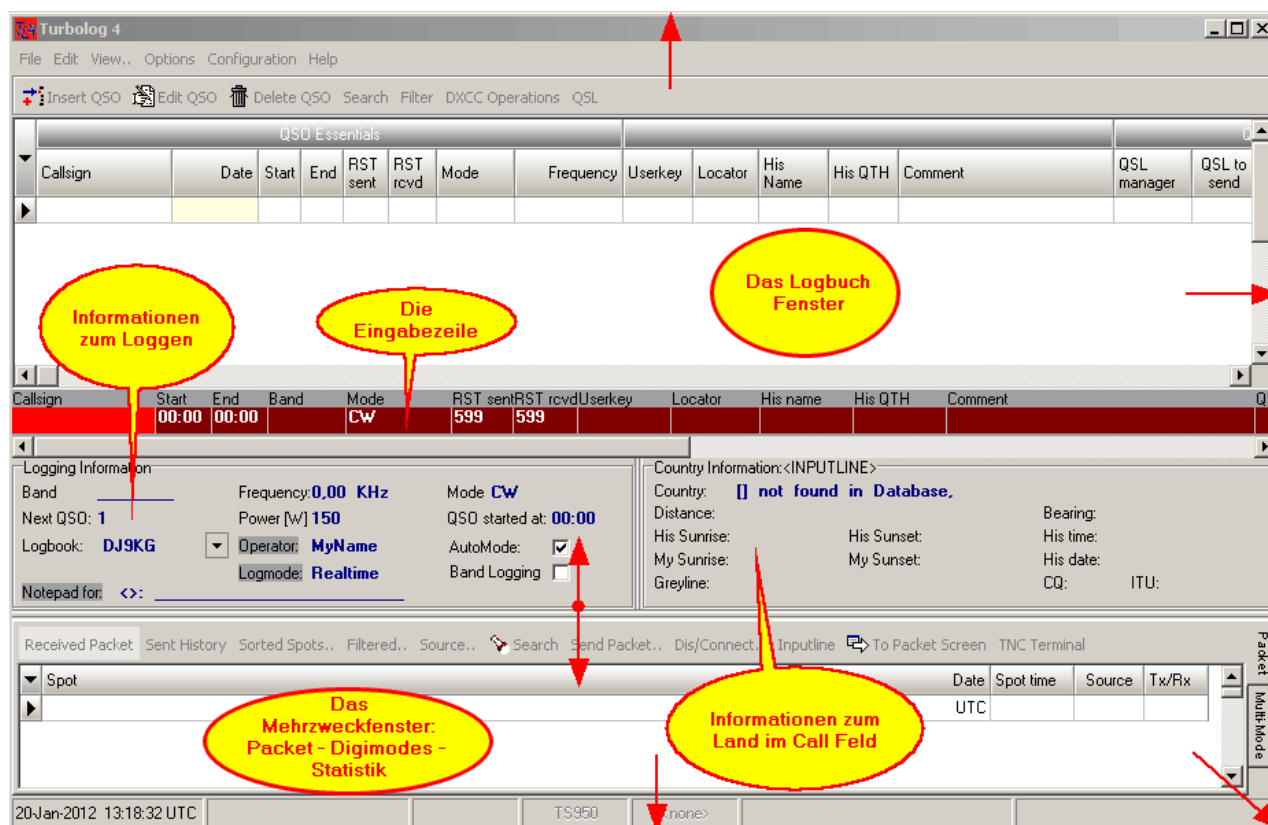


Abb.13: Der TurboLog4 Hauptbildschirm mit Erläuterungen

An den mit roten Pfeilen gekennzeichneten Grenzlinien können Sie das Fenster in seiner Größe Ihren Bedürfnissen anpassen, bzw Teilfenster in ihrer Größe gegeneinander verschieben.

Die wichtigsten Teilbereiche des Hauptbildschirmes sind mittels der gelb-roten Etiketten bezeichnet.

24-Okt-2020

5.2 Einschränkungen der Demo-Version

Die Demo-Version von TurboLog4 hat derzeit folgende Einschränkungen:

Ein anderes Logbuch beliebiger Größe kann importiert werden, aber insgesamt können **nur 200 neue QSOs geloggt werden**. Sie werden rechtzeitig gewarnt, wenn Sie sich dem Limit nähern.

Sie dürfen **unbegrenzt Spots an das Packet Cluster schicken**, egal welcher Spotkategorie.

Nach 1,5 Stunden werden Sie von einem Pop-up "genervt":

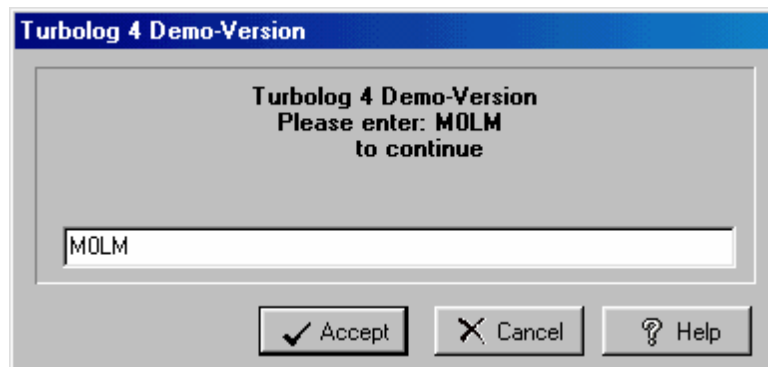


Abb14: Demo Pop-up

Sie werden gebeten die zufällige Buchstabenfolge einzugeben, sonst werden alle Prozesse auf Halt gesetzt. Das nächste Pop-up wird in 30 Minuten erscheinen und danach in regelmäßiger Folge mit diesem zeitlichen Abstand.

Klicken Sie **Accept** um fortzufahren und **Cancel** um das Programm zu verlassen. **Help** öffnet die Online-Hilfe.

Alle diese "Denkanstöße" sind natürlich in der lizenzierten Version nicht mehr vorhanden

Daher nochmals die Bitte, sich zu registrieren:

Bitte registrieren !

24-Okt-2020

5.3 Erst-Einrichtung

Vor der ersten Benutzung des Programms müssen einige wichtige Benutzerdaten eingegeben werden, damit die automatischen Anzeigen vernünftige Daten liefern. Hierzu führen Sie, wie im nächsten Bild dargestellt, die Maus über die Schaltfläche **Configuration** im Hauptmenü:

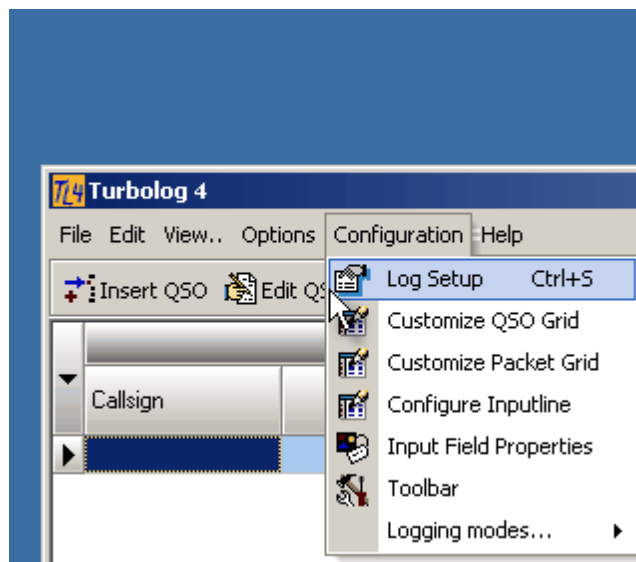


Abb15: Konfigurieren von TurboLog4

Es klappt ein Untermenü aus, von dem Sie die erste Zeile **Log Setup** durch **Klicken** auswählen.

Daraufhin öffnet sich ein Fenster, das auf der linken Seite den Menü-Baum mit den wichtigsten Kategorien von Einstellungen enthält. Durch **Klicken** auf den ersten **Knoten [+]** öffnet sich die Struktur unter der Kategorie **Basic Properties** und die Registerkarte **General** mit ihren Eingabefeldern erscheint. Diese gilt es nun, wie im nachfolgenden Beispiel dargestellt zu befüllen:

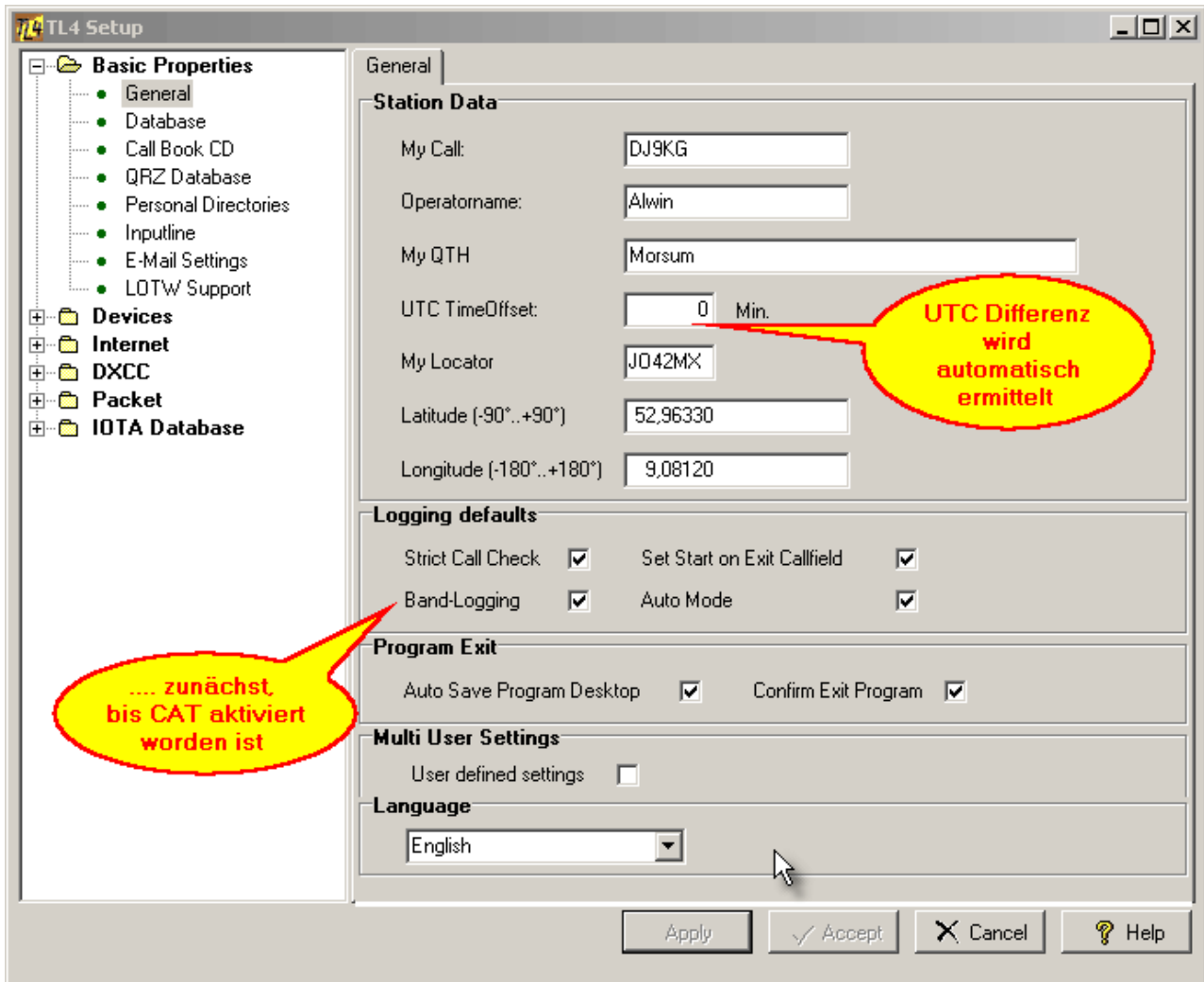


Abb.16: Grundeinstellungen auf der Registerkarte "General"

Bitte beachten Sie die Anmerkungen in den gelb-roten Etiketten und geben Sie Ihre geographischen Koordinaten möglichst genau ein, weil insbesondere aus der Länge die zeitliche UTC-Differenz (Zeitzone !) ermittelt wird.

Der Einfachheit halber empfehlen wir, am Anfang nur das Band zu loggen. Wenn später die Transceiver Steuerung läuft sollte das Häkchen wieder weggenommen werden, um die eingelesene, exakte Frequenz ins Log zu schreiben.

Sicherlich wollen Sie TurboLog4 mit deutschem Menü-System betreiben. Wählen Sie daher im Abschnitt **Language** statt der Starteinstellung **English** nun **German** durch [Klicken auf die mit dem Pfeil versehene kleine Schaltfläche](#).

Bitte beachten Sie: Die Umschaltung der Spracheinstellung kann erst bei einem Neustart des Programms wirksam werden.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch **Klicken des Knopfes Apply** oder **Accept**. Dann werden Ihre Eingaben gespeichert und gleich zur Anwendung gebracht. Schließen Sie danach das Fenster oder **klicken Sie Cancel**.

Wenn Sie auf **Cancel klicken**, bevor Sie gespeichert haben, wird der laufende Vorgang abgebrochen und an den Einstellungen keine Veränderung vorgenommen.

Wenn Sie die Sprache umgeschaltet haben, beenden Sie nun bitte das Program ohne irgendwelche weiteren Einstellungen vorzunehmen und starten Sie neu!

Klicken Sie zu diesem Zweck bitte im File Menü die Zeile Exit und bestätigen Sie die folgende Sicherheitsabfrage mit Yes.

Nach dem Neustart kann nun das Loggen richtig beginnen... .

24-Okt-2020

5.4 Logbuch Bedienung

Die meisten Befehle zur Bedienung des Logbuches finden sich im Kontextmenü, das mit der **rechten Maustaste geöffnet** wird, wenn die Maus sich über dem Logbuchfenster befindet:

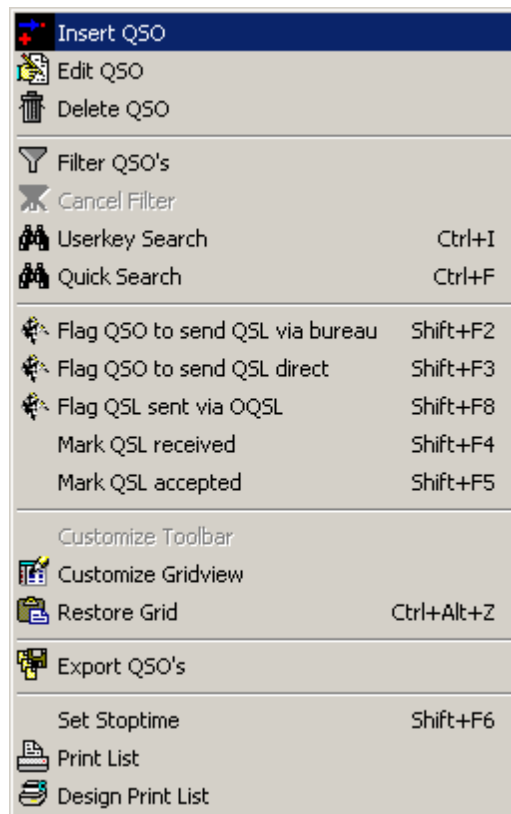


Abb.17: Kontextmenü

Einige der Befehle finden sich auch in der speziellen Menüzeile unmittelbar über dem Logbuchfenster:

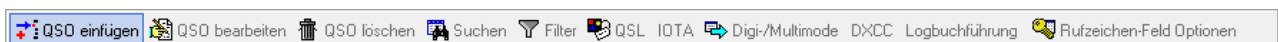


Abb.18:Menüzeile des Logbuches

QSO Editieren (Edit QSO):

Methode 1 - Editieren von Feldern in einer QSO-Zeile:

Klicken Sie die betreffende Zeile im Log und dann **Edit** QSO, in der Menüzeile, dem Kontextmenü oder alternativ: Drücken Sie einfach die **Funktionstaste F2**

Ein **Doppelklick in das betreffende Feld** öffnet es zum Editieren. Klicken Sie in ein weiteres Feld in der Zeile, um ggf. auch dieses zu ändern. Zum Beenden des Editierens **klicken Sie außerhalb der Zeile**, z.B. auch in die Eingabezeile.

Es wird immer eine Zeile nach der Anderen editiert.

Nach dem Verlassen einer Zeile werden Sie gefragt, ob Sie die Änderungen speichern wollen:

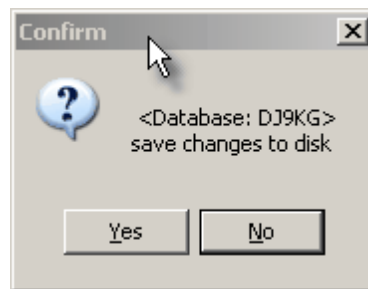


Abb.19: Änderungen speichern?

Klicken Sie **Ja** (Yes) oder **Nein**(No).

Methode 2 - Editieren aller Felder in einer Eingabemaske:

Klicken Sie auf das zu editierende QSO und drücken dann die **Tastenkombination Strg+Umsch+F2**. Es öffnet sich die folgende Editiermaske:

Abb.20: Logbuch Editiermaske

Drücken Sie die Funktionstast **F2** oder klicken Sie die Schaltfläche **Ändern** um die Maske zu editieren. Nochmaliges Drücken beendet den Editiermodus. Mit den oben angebrachten **Pfeiltasten** können Sie die Maske über die benachbarten QSOs schieben. Verlassen Sie die Maske durch **Klicken der Schaltfläche Schliessen**. Sie werden automatisch aufgefordert, die gemachten Änderungen entweder zu bestätigen oder zu verwerfen.

Klicken mit der **rechten Maustaste** in der Maske öffnet ein Untermenü mit weiteren interessanten Editierwerkzeugen.

QSO Einfügen(Insert):

Klicken Sie ins Logbuchfenster und dann auf **Insert QSO**. Es öffnet sich eine leere Zeile. Drücken Sie **F2** zum Editieren und verfahren Sie wie oben angegeben. Wenn Sie die Aktion beenden wird die neue Zeile sofort entsprechend ihres Datums im Log einsortiert.

Löschen eines QSOs (Delete QSO):

Klicken Sie die zu löschende Zeile und drücken Sie **Delete QSO**. Nachdem Sie die nun erscheinende Sicherheitsabfrage bestätigt haben, wird das QSO gelöscht.

Markieren eines Bereiches von QSOs:

Klicken Sie die letzte Zeile des Bereiches. Dann klicken sie die gleiche Zeile nochmals während die **Umschalttaste gedrückt** ist. Dann navigieren Sie zur ersten Zeile des Bereiches und klicken sie mit **gedrückter Umschalttaste**. Die markierten QSOs erscheinen jetzt auf dunklem Hintergrund. Sie können den markierten Bereich nun z.B.: Drucken, Exportieren(ADIF), eingegangene QSLs darin bestätigen, usw.

QSL Operationen:

Geben Sie das Call in das Callsign Feld ein und drücken Sie **PfeiltasteRunter**. Es erscheinen alle QSOs zu diesem Call im Logbuchfenster. **Klicken Sie das QSO**, für das eine QSL vorliegt, oder dessen QSL-Status Sie ändern wollen... oder ggf. auch gleich einen Bereich von QSOs.

Je nach gewünschter Aktion drücken Sie nun folgende Funktionstasten:

Umsch+F2, wenn Sie den QSL-Versand via Büro markieren wollen,

Umsch+F3, wenn Sie die QSL direkt versenden wollen,

Umsch+F4, wenn Sie für das QSO die QSL erhalten haben,

Umsch+F5, wenn die QSL für das QSO für das DXCC anerkannt wurde.

Umsch+F8, wenn Sie die QSL über OQSL gesendet haben.

Alle diese Statuseingaben werden für die DXCC-Auswertung in TurboLog4 erfaßt.

Schlüsselwort-Suche (Userkey Search):

Wählen Sie diesen Menüpunkt aus oder drücken Sie **Strg+I**, wenn Sie alle QSOs anzeigen wollen, die mit einem bestimmten Schlüsselwort versehen wurden. Es erscheint die Suchmaske:

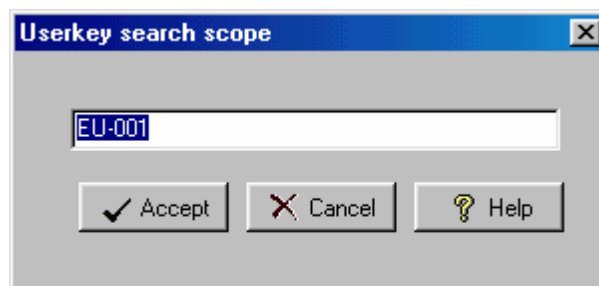


Abb21: Schlüsselwort Suche

Es erscheinen alle QSOs, die mit dem IOTA-Schlüsselwort EU-001 gekennzeichnet sind.

Schnellsuche (Quick Search):

Wählen Sie diesen Menüpunkt aus oder drücken Sie **Strg+F**, wenn Sie alle QSOs anzeigen wollen, die gemäß der nachfolgenden Suchmaske zu den angegebenen Begriffen im Logbuch vorhanden sind:

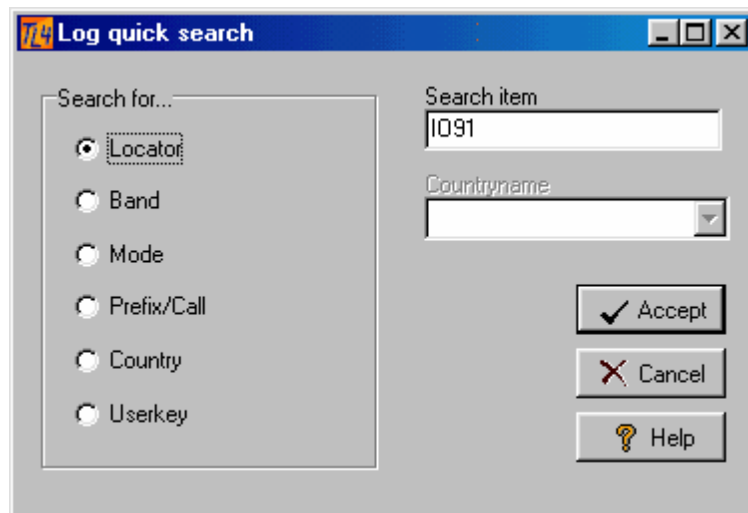


Abb22: Schnellsuche nach Kategorien

Haken Sie zunächst die Suchkategorie an. Je nach Kategorie geben Sie einen Suchbegriff (im Beispiel: Locator=IO91) ein oder wählen aus einer Liste aus.

Filter QSOs:

Hierunter verbirgt sich die extrem leistungsfähige Suche mit SQL-Abfragen (s. Online Hilfe/Handbuch). Damit finden Sie im Prinzip Alles, was das Logbuch enthält und in beliebiger Verknüpfung.

Anpassen des Logbuchs (Customize Gridview):

Nach Anwahl dieses Menüpunktes öffnet sich nachfolgendes Fenster:

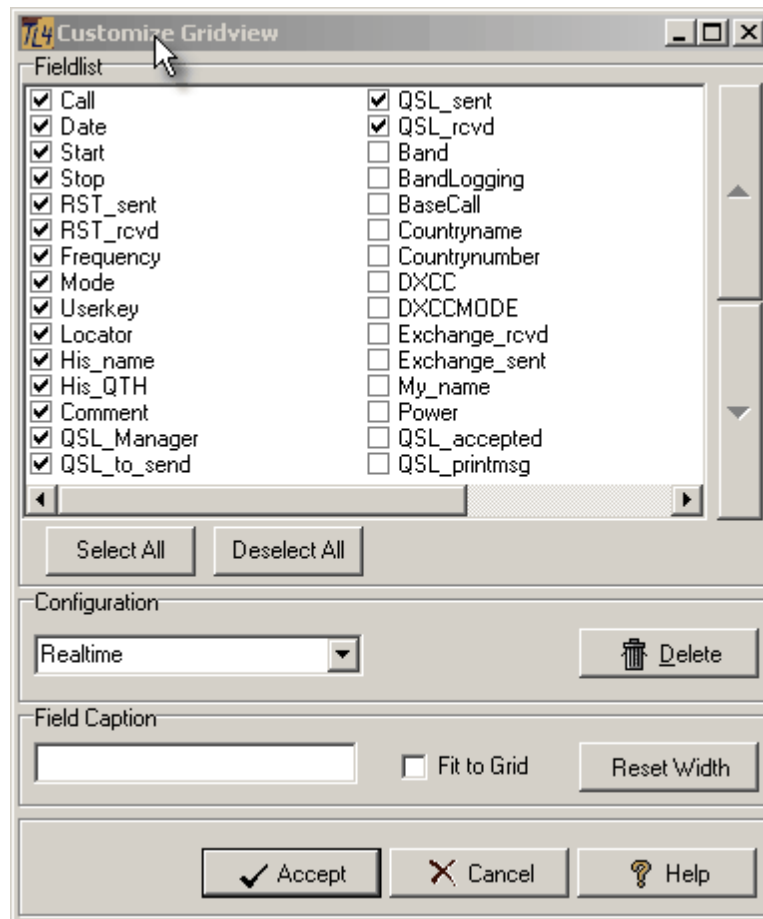


Abb23: Logbuch anpassen

Völlig analog zur [Anpassung](#)⁵⁴⁵ der Eingabezeile lassen sich in diesem Fenster die Spalten des Logbuchs an-/abwählen und über die Pfeiltasten rechts in beliebiger Reihenfolge anordnen. Die gewählte Konfiguration sollte unter einem sinnfälligen Namen abgespeichert werden. So lassen sich spezielle Logbuch-Auslegungen (z.B.: Kontest, Expedition, Normalbetrieb) jederzeit schnell aufrufen, bzw. wiederherstellen.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch [Klicken des Knopfes Accept](#). Dann werden Ihre Eingaben gespeichert und gleich zur Anwendung gebracht. Schließen Sie danach das Fenster oder [klicken Sie Cancel](#).

Wenn Sie auf [Cancel klicken](#), bevor Sie gespeichert haben, wird der laufende Vorgang abgebrochen und an den Einstellungen keine Veränderung vorgenommen.

Wiederherstellen(Restore Grid):

Sollte z.B. nach einer SQL-Filteranwendung das Logbuch aus den Fugen geraten sein (Mismatch der Spaltenzahlen) wird es mit diesem Punkt des Kontextmenüs wiederhergestellt.

Export QSOs:

Hiermit wird der Export markierter QSOs initiiert (s. Online Hilfe/Handbuch).

Setze END-zeit(Set Stoptime):

Dieser Menüpunkt kommt bei QSO-Runden zum Tragen. Sie haben alle Partner der Runde in jeweils einer separaten Logbuchzeile geloggt. Wenn jetzt ein Partner aussteigt, markieren Sie die betreffende Zeile und **klicken Sie diesen Menüpunkt**, oder besser: **Drücken Sie Umsch+F6**.

Drucken (Print List):

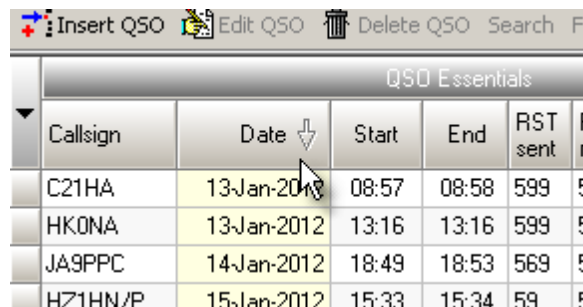
Sie können von diesem Menüpunkt auch einen Druckauftrag starten. Vorzugsweise nutzen Sie die Druckfunktionen unter Verwendung vorgefertigte Formate. Sie finden sie im Punkt **Options** des Hauptmenüs

Design Report:

Das Design von Druckformaten ist in der Online Hilfe, bzw. im Handbuch beschrieben.

Sortieren des Logbuchs nach Spalteninhalten:

Das Logbuch lässt sich auf einfachste Weise nach den Inhalten von Spalten sortieren. Standardmässig liegt die Sortierung auf der Datumsspalte. Dies wird durch den Sortier-Pfeil in der Kopfzeile angedeutet:



Callsign	Date	Start	End	RST sent	F
C21HA	13-Jan-2012	08:57	08:58	599	5
HK0NA	13-Jan-2012	13:16	13:16	599	5
JA9PPC	14-Jan-2012	18:49	18:53	569	5
H71HN/P	15-Jan-2012	15:33	15:34	59	5

Abb24: Sortieren des Logs nach Spalteninhalten

Klicken Sie z.B: in den Kopf der Callsign Spalte, wird das Log sofort alphabetisch nach den Calls geordnet. Ein **nochmaliger Klick** dreht die Sortierung um. Vergessen Sie bitte nicht, am Ende wieder **auf Date zu klicken**, um die Standard Sortierung nach Datum wiederherzustellen.

24-Okt-2020

5.5 Die zentralen Funktionen des Call Feldes

Das Call Feld ist der zentrale Bedienungs-Mittelpunkt in TurboLog4.

Nachfolgend sind die vom Call Feld ausgehenden Steuerfunktionen in Kurzform zusammen gefasst (Ctrl = Steuerungstaste Strg):

- Eingabe des Calls für das Loggen und für die Suche im Logbuch
- Progressive Suche im Log mit jeder Eingabe von Zeichen im Callfeld
- Eingabe von Kommentaren mittels "!" in der ersten Position
- Eingabe des 4-Buchstaben Prefix für die "Deleted" Länder, um nach ihnen zu suchen
- Zuordnung eines Notizblocks zu einem Call, **Ctrl+N**
- Eingabe irregulärer Calls, **Ctrl+F4**

- Suche nach mehrdeutigen Calls, **Alt+CursorRunter**
- Suche nach einem Locator, **Ctrl+F**
- Suche nach einem Band, **Ctrl+F**
- Suche nach einem Mode, **Ctrl+F**
- Suche nach einem Prefix, **Ctrl+F**
- Suche nach einem Ländernamen, **Ctrl+F**
- Suche nach einem Schlüsselwort, **Ctrl+F**
- Suche nach IOTA-Schlüsselworten zu einem Call/Prefix, **Ctrl+H**
- Suche nach einem IOTA-Schlüsselwort, **Ctrl+I**
- Rücksetzen der Eingabezeile, **Ctrl+R**
- Greifen eines Calls aus dem Log oder Spots, **Ctrl+G**
- Senden eines PacketSpots, **Ctrl+Alt+S**
- Öffnen des Einstellungen-Menüs, **Ctrl+S**
- Öffnen des Call-Stacks ("Keller"), **Ctrl+Cursor+Down**
- Öffnen des großen Packet Bildschirmes, **Ctrl+P**
- Öffnen des Bildschirms für die digitalen Betriebsarten **Ctrl+D**
- Setzen der Stopp-zeit eines QSOs bei QSO-Runden: **Umsch+F6**
- Tabelle mit aktuellem DXCC Stand: **Umsch+F7**
- Öffnen eines QSO Datensatzes zum Editieren: **Ctrl+Umsch+F2**
- Editieren in der Logbuchzeile: **F2**
- Loggen eines QSOs: **Eingabetaste**
- Analysieren eines Calls: **Tab oder PfeiltasteRunter**
- Start des BandMaster Plug-ins: **Ctrl+Alt+B**
- KreuzPeiler starten: **Ctrl+B**
- Öffnen der Registerkarte CAT/Transceiver: **Ctrl+T**
- Direkter Zugriff auf Einstellungen der Call Alarmer: **Ctrl+Alt+C**
- Schnelles Löschen der Spots in den Packet Fenstern: **Ctrl+A** (=Alle markieren) und dann **Ctrl+Del(ete)**

Die wichtigsten Bedienoptionen sind auch im Menüpunkt **Rufzeichen-Feld Optionen** des **Logbuchmenüs** ^{→ 30} abrufbar:

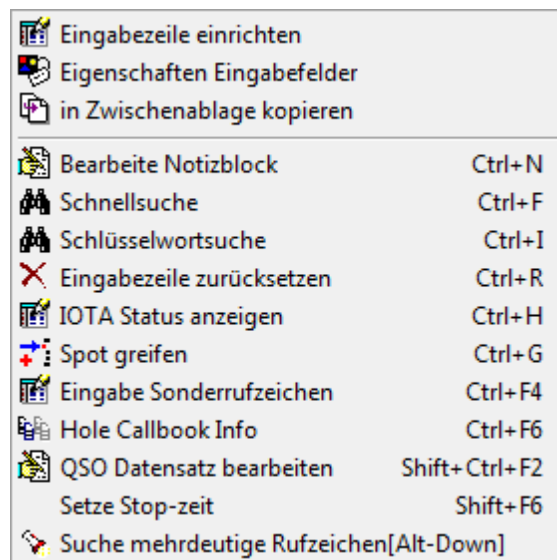


Abb.25: Zentrale Funktionen des Rufzeichenfeldes

16-Feb-2022

5.6 Das Mehrzweckfenster

Das Mehrzweckfenster befindet sich im unteren Teil des [Hautbildschirmes](#)²⁵. Es besteht derzeit aus drei Registerkarten, deren Reiter am rechten Rand angeordnet sind. Auf den drei Registerkarten kann Folgendes angezeigt werden:

- [Die eingegangenen ggf. gefilterten Packetspots](#)³⁸
- [Das RX-Fenster aus den digitalen Betriebsarten](#)³⁸
- [Das Statistikfenster](#)⁴⁰

Sie können das [Mehrzweckfenster](#)²⁵ auch ganz "zuziehen", falls Sie nur an einem möglichst großen Logbuchfenster interessiert sind.

Nachfolgend sehen Sie Beispiele für die mit Daten gefüllten Registerkarten:

27-Mrz-2015

5.6.1 Gefilterte Packetspots

Neben der umfassenden Darstellung und Auswertung der Packetspots im Packetschirm (s. Menüpunkt: [Zum Packetschirm](#)⁶⁵) können die Spots auch in kompakter Weise im Mehrzweckfenster auf der rechts angebrachten Registerkarte **Packet** dargestellt werden:

Empf. Packet Sendehistorie Geordn.Spots... Gefiltert... Quelle... Suchen Spot senden... Dis/Connect... Eingabezeile Zum Packetschirm TNC Terminal									
Spotart	Spotter	Frequenz	Call	DXCCAnzeiger	Spotzeit	Anmerkung	Datum	SpotQ...	TxRx
Spotart	Spotter Ru...	Frequenz	Rufzeichen	DXCC Indikator	Spotzeit	Kommentar	Datum	Quelle	Tx/...
DX DE	ON4AXU	21082,00 KHz	C21EU	BA/ BA/ BA	1233Z	up 10.5 kHz	27-Mrz-2015 12:33:50 UTC	IP	Rx
DX DE	BX4AG	50107,00 KHz	BV9AYA	WA/ -/ WA	1240Z	CQing 519	27-Mrz-2015 12:40:25 UTC	IP	Rx
DX DE	W3LPL	7028,00 KHz	YB4IR	BA/ WA/ BA	1241Z	Heard in TX and CA	27-Mrz-2015 12:41:03 UTC	IP	Rx
DX DE	BX4AG	50107,00 KHz	BV9AYA	WA/ -/ WA	1243Z	tnx 73	27-Mrz-2015 12:43:10 UTC	IP	Rx
DX DE	W5FKX	18092,00 KHz	YB8RW/3	BA/ WA/ BA	1245Z	OC-250 up 2	27-Mrz-2015 12:46:05 UTC	IP	Rx
DX DE	WQ3X	18075,00 KHz	C21EU	BA/ WA/ BA	1246Z	up 1.5 takes a while	27-Mrz-2015 12:46:34 UTC	IP	Rx
DX DE	HB9FBG	28414,90 KHz	7QAA	BA/ BA/ BA	1247Z	5up	27-Mrz-2015 12:47:31 UTC	IP	Rx
DX DE	UW1HM	18092,00 KHz	YB8RW/3	BA/ WA/ BA	1248Z		27-Mrz-2015 12:48:37 UTC	IP	Rx
DX DE	LU1AW	18075,00 KHz	C21EU	BA/ WA/ BA	1249Z	CW	27-Mrz-2015 12:49:42 UTC	IP	Rx
DX DE	IW3GRG	18075,00 KHz	C21EU	BA/ WA/ BA	1252Z	up 4,8	27-Mrz-2015 12:52:33 UTC	IP	Rx
DX DE	UA9UR	28414,90 KHz	7QAA	BA/ BA/ BA	1252Z	QSX 28419.90 USB	27-Mrz-2015 12:52:44 UTC	IP	Rx
DX DE	EC5ALJ	28415,00 KHz	7QAA	BA/ BA/ BA	1254Z	5/9 up 5 ,for Spain. Good dx 7	27-Mrz-2015 12:54:42 UTC	IP	Rx
DX DE	W3LPL	18075,00 KHz	C21EU	BA/ WA/ BA	1258Z	Heard in NC	27-Mrz-2015 12:58:12 UTC	IP	Rx
DX DE	K5JTH	24923,00 KHz	7QAA	BA/ BA/ BA	1259Z	QSX 24924 rty - He's back....	27-Mrz-2015 12:59:49 UTC	IP	Rx

27-Mär-2015 13:03:23 UTC TS990 TNC2C Rotor

Abb.26: Gefilterte Packetspots im Mehrzweckfenster

Es können in TurboLog4 unabhängige Filter auf die Spots im Mehrzweckfenster und auf dem Packetschirm angewendet werden. Dargestellt ist auch die Wirkung eines speziellen [Filters für das Kommentarfeld](#)⁷³: **IOTA-Refenzen** werden farbig herausgestellt.

10-Mrz-2020

5.6.2 Digi-Modes

Während im Hintergrund RTTY-Texte empfangen werden, können Sie unabhängig davon auf dem Logbuch arbeiten, ohne daß Sie dabei den RTTY-Empfang aus den Augen verlieren. Im nachfolgenden Beispiel ist das RX-Fenster eines digitalen MultiMode Gerätes in einer zweiten Instanz auf der Registerkarte **Multi-Mode** dargestellt:

Rufz.	Beginn	Mode	Band	RST ges	RST emp	Schlüsselwort	Locator	Sein Name	Sein QTH	Kommentar	QSL Manager	SL senden	Leistung[W]
C21EU	00:00	RTTY	15m	599	599						Y		750

Information zum Log				Länder Information: <INPUTLINE>			
Band:	15m	Frequenz:	21083.08 KHz	Mode:	RTTY	Land:	Nauru, Ozeanien
Nächstes QSO:	22972	Power[W]:	750	QSO gestartet um:	00:00	Entfernung:	13830,6 km (8595,7 mi)
Logbuch:	DJ9KG	Operator:	Alwin/DJ9KG	Mode aus Bandplan:	<input checked="" type="checkbox"/>	Sein SA:	18:53 z
Notizblock für <C21EU>:		Logführung	Echtzeit	Nur Band loggen:	<input type="checkbox"/>	Mein SA:	05:12 z
						Mein SU:	17:45 z
						Grauzone:	18:12-18:53 z
						Seine Zeit:	00:19:03
						Sein Datum:	28-Mrz-2015
						CQ:	31
						ITU:	65

RX-Log	
BL 599 JR7GBLEWTU C21EU UPsQPHHQIMGQQRMMJA4XG 599 JA4XGCOTU C21EU UP JF3PLF 599 JF3PLFDTU C21EU UPNJH5FTY 599 JH5FTYKAPEX2TU C21EU UPDEHZCJH3VWN 599 JH3VWN/ TU C21EU UPAJO3DDD 599 JO3DDDKQAYTU C21EU UP37L4VQK 599 7L4VYKNTU C21EU UPQHA7IM 599 HA7IMJHTU C21EU UPDHL3IUA 599 HL3IUABHL3IUA 599 HL3IUAOHL3IUA 599 HL3IUAKTU C21EU UPRJH3CUL 599 JH3CULTU C20EU UPWMIJG1WNO 599 JG1WNOLJG1WNO 599 JG1WNOWCLP TU C21EU UPGJH1EGJ 599 JH1EGJGMNJH1EGJ 599 JH1EGJS TU C21EU UPOZRF0,IHA1CAK 599 HA1CAKYHA1CAK 599 HA1CAKFCDEWIJG BXHA1RW 599 HA1RWJSTU C21EU UPJR	

27-Mär-2015 13:19:03 UTC	TS990	TNC2C	Rotor -> 27°	IP Connected GB7DJK.DXCLUSTE
--------------------------	-------	-------	--------------	------------------------------

Abb.27: RX-Fenster: Mit MMVARI empfangener RTTY-Text im Mehrzweckfenster

10-Mrz-2020

5.6.3 Statistik

Über den Reiter **Statistik** wird der statistische Überblick über Ihre Aktivität zur Anzeige gebracht:

Information zum Log

Band: 20m Frequenz: 14010.01 KHz Mode: CW
 Nächstes QSO: 22972 Power[W]: 750 QSO gestartet um: 00:00
 Logbuch: DJ9KG Operator: Alwin/DJ9KG Mode aus Bandplan: ☒
 Logführung Echtzeit Nur Band loggen: ☐
 Notizblock für <C21EU>:

Länder Information: <INPUTLINE>

Land: Nauru, Ozeanien
 Entfernung: 13830.6 km (8595.7 mi) Richtung: 27.2°
 Sein SA: 18:53 z Sein SU: 07:00 z Seine Zeit: 00:06:42
 Mein SA: 05:12 z Mein SU: 17:45 z Sein Datum: 28-Mrz-20
 Grauzone: 18:12-18:53 z CQ: 31 ITU: 65

QSO Rate	Anzahl	QSO Rate pro Stunde	Anzahl
Allzeit	22971	Insgesamt	0,0513 / h
Diese Periode	136	Diese Periode	0,0662 / h
Dieses Jahr	136	Die letzten 100 QSOs	0,0736 / h
Diesen Monat	53	Die letzten 10 QSOs	0,0917 / h
Letzten 7 Tage	11	Letzten 7 Tage	0,0701 / h
Diese Woche	9	Diese Woche	0,0826 / h
Heute	1	Heute Mittelwert	0,0769 / h
Heute	1	Heute Erster-Letzter	1,0000 / h

27-Mär-2015 13:06:42 UTC TS990 TNC2C Rotor ->27°

Abb.28: Logbuch-Statistik im Mehrzweckfenster

10-Mrz-2020

Kapitel VI...

QSO Eingabe

Call assignment

Clipperton Island

F05XX
is assigned to:
Belgium

Country information:

Country: **Clipperton Island, North America**
Distance: **10700,3 km (6650,3 mi)**
His Sunrise: **13:42 z** His Sunset: **01:12 z** Bearing: **300,1°**
My Sunrise: **07:21 z** My Sunset: **15:47 z** His time: **03:44:33**
His date: **23-Jan-2012**
Greyline: CQ: **07** ITU: **10**

Alles was das Loggen von QSOs angeht wird in diesem Abschnitt dargestellt.

6 QSO Eingabe

Ein neues QSO ist in die Eingabezeile einzugeben. Dieses zentrale Element in TurboLog4 ist dicht besetzt mit zahlreichen Funktionalitäten.

Die Bewegung in der Zeile erfolgt über **PfeiltasteRauf** und **PfeiltasteRunter**, sowie auch mit den **Tabulator-Tasten**. Natürlich können Sie auch einfach **in ein bestimmtes Feld klicken** um, um hier Eingaben vorzunehmen.

Zunächst ist das **Call** in das **Callsign** Feld einzugeben. Dazu haben Sie folgende Möglichkeiten:

1. **Standard:** Direktes Eintippen von der Tastatur
2. Falls Sie die Station erst kürzlich gearbeitet haben: **Klicken und Ziehen des Calls mit der Maus** aus dem Logbuch Fenster und "Fallenlassen" des **Calls** auf das **Callsign** Feld in der Eingabezeile (englisch: Drag and Drop Action). Vorteil: Es werden gleich alle Feldinhalte automatisch mit übernommen! Das gleiche Ergebnis liefert der Befehl **Strg+G** (G wie Greifen), nachdem eine **Zeile im Logbuch geklickt** wurde.
3. **Klicken und Ziehen des Calls mit der Maus** aus einem Spot im Packet-Fenster und "Fallenlassen" des **Calls** auf das **Callsign** Feld in der Eingabezeile.
4. Falls Sie das **Call** schon einmal eingetippt haben: Öffnen Sie den "Keller" (englisch: Stack) unterhalb des **Callsign** Feldes mittels der Tastenkombination **Strg+PfeiltasteRunter** und **Klicken** Sie auf den Eintrag, den Sie haben möchten.

Im folgenden Beispiel wurde das **Call** T32C eingetippt und das Feld mit der **PfeiltasteRunter** verlassen. Dies löst u.A. folgende Aktionen aus:

1. Die START-Zeit wird automatisch gesetzt.
2. Das Logbuch wird nach dem Call T32C durchsucht und vorherige QSOs werden im Logbuch Fenster angezeigt.
3. Die DXCC-Analyse wird durchgeführt und in Matrixform zur Anzeige gebracht.
4. Bei angeschlossenem CAT wird die Frequenz eingelesen und die Betriebsart gemäß Bandplan gesetzt.

Der zentrale Teil des Hauptbildschirms (Ausschnitt) stellt sich damit also wie folgt dar:

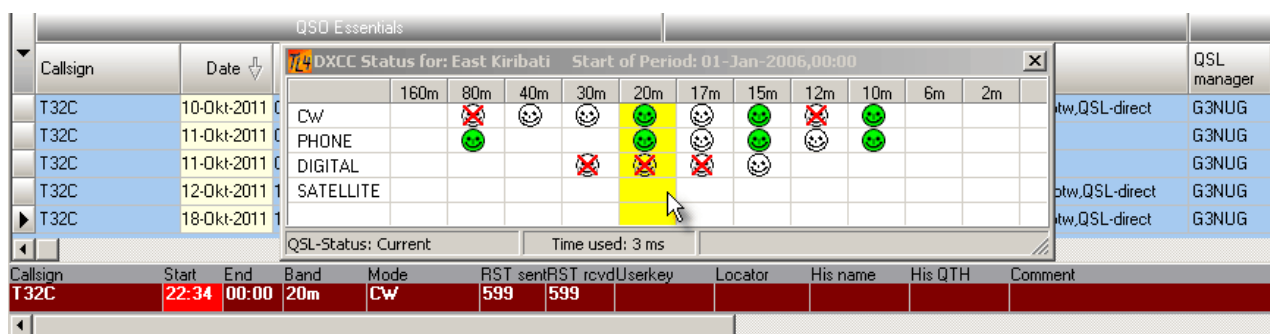


Abb.29: Eingabezeile und Aktionen nach Verlassen des Callsign Feldes

Wenn Sie keine weiteren Daten eingeben wollten, könnten Sie jetzt schon die **Eingabetaste drücken**, um das QSO zu loggen. Die **END** Zeit wird automatisch beim Abspeichern hinzugefügt.

Gehen Sie mit der **PfeiltasteRunter** weiter nach rechts, um das richtige Band manuell auszuwählen. Auf dem Feld angekommen drücken Sie die Tastenkombination **Umsch+PfeiltasteRunter**. Es öffnet sich ein Fenster (Stack) mit den verfügbaren Bändern:

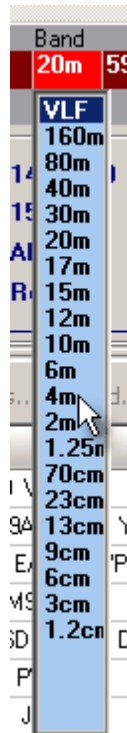


Abb.30:
Band-Stack

Klicken Sie das gewünschte Band und automatisch geht's ein Feld weiter zur **Mode** Eingabe. Auch hier muss nichts von Hand eingegeben werden, denn wiederum die Tastenkombination **Umsch+PfeiltasteRunter** öffnet den **Mode**-Stack:

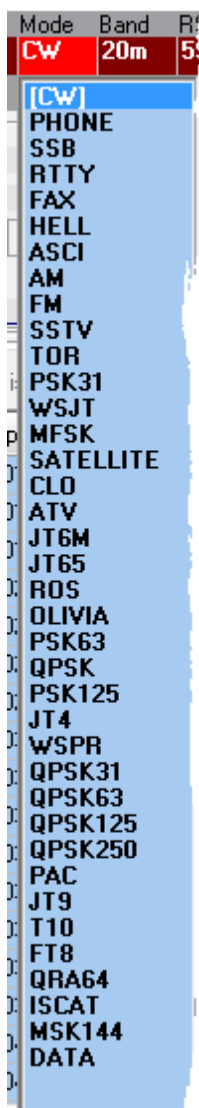


Abb.31:
Mode-Stack

Der Standard/Default Mode [CW] ist durch die eckigen Klammern gekennzeichnet

Auch unter den RST Feldern (**RST sent** = RST gesendet) und (**RST rcvd** = RST empfangen) befinden sich Stacks, aber es geht natürlich schneller, eine oder zwei Zahlen ein zu tippen, als den Stack zu öffnen.

Im Feld **Userkey** können Sie Schlüsselwörter für die spätere Diplomauswertung in festen Formaten eingeben, z.B.:


EU-112	für IOTA,
D-A27	für DLD,
Z-11	für die WAZ-Zone,
I-42	für die ITU-Zone,

usw.

Es können auch mehrere Schlüssel in das **Userkey** Feld eingegeben werden. Sie müssen dann durch **Kommata** getrennt werden.

Bitte rufen Sie die **Online Hilfe** auf oder lesen im **Handbuch** nach, um zu lernen, was alles um den **Userkey** herum geht.

Die Felder **His Name**, **His QTH**, **Comment** (Kommentar), **QSL Manager**, **Power** (hat Stack) und weitere (s. Hilfe/Handbuch), stehen zu Ihrer freien Verfügung.

Weitere Eingabefelder erreichen Sie durch Bewegen des grauen Schiebers unterhalb der Eingabezeile, oder indem Sie den [Hauptbildschirm](#)  seitlich weiter aufziehen.

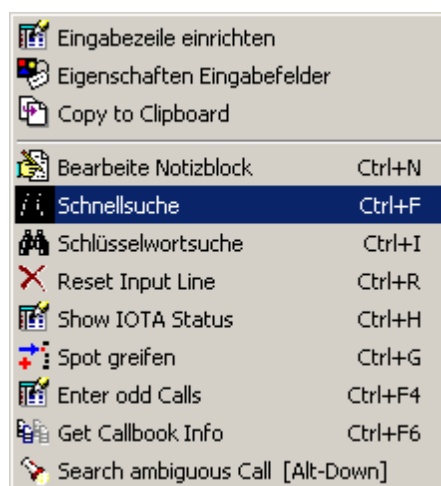
Der Inhalt im Feld **QSL to send** (QSL soll gesendet werden) ist mit **Y** (Yes=Ja) bzw **N** (No=Nein) vordefiniert und sollte in dieser binären Weise befüllt werden, um später die zu druckenden QSL-Karten leicht auswählen zu können

Wenn Sie die ganze Eingabezeile zurücksetzen oder leeren wollen drücken Sie **Strg+R**.

11-Dez-2024

6.1 Anpassung der Eingabezeile

Die Eingabezeile kann in sehr weiten Grenzen den Wünschen des Benutzers entsprechend angepasst werden. Mit einem rechten Mausklick über der Eingabezeile öffnet sich folgendes Kontext-Menü:



**Abb.32: Kontext Menü
Eingabezeile**

1. Schritt:

Wählen Sie **Configure Inputline** bzw. **Eingabezeile einrichten** aus und es öffnet sich nachfolgendes Fenster:

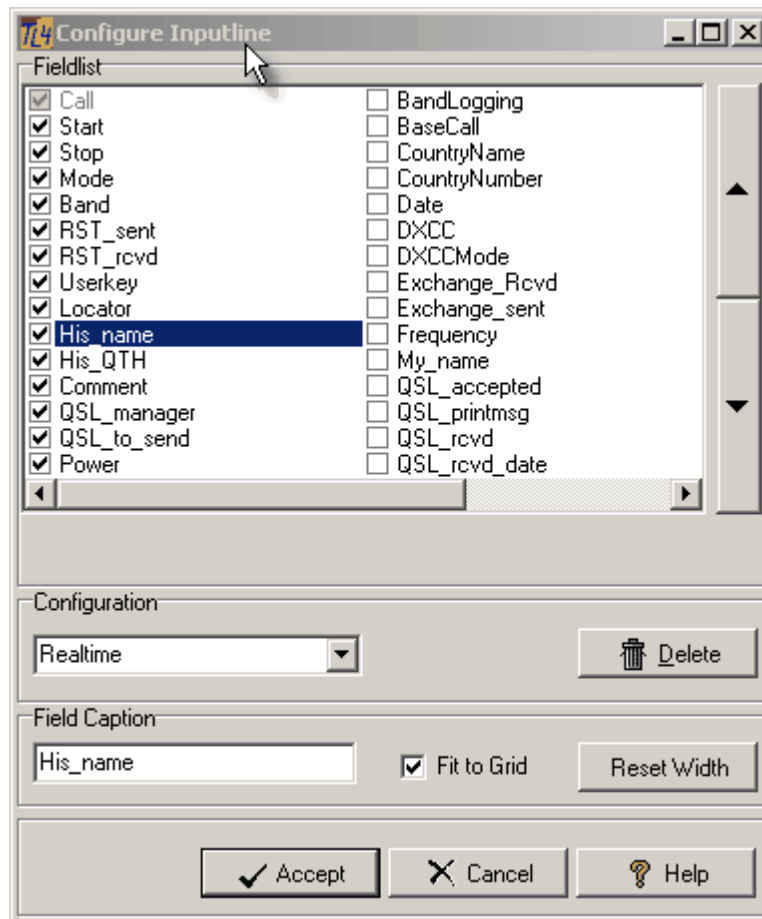


Abb.33: Konfigurieren der Eingabezeile

In der Listbox finden sich alle Eingabefelder, über die TurboLog4 verfügt. Die angehakten Felder erscheinen in der dargestellten Reihenfolge in der Eingabezeile. Die Haken können durch [direktes Anklicken gesetzt oder gelöscht](#) werden. Auch der [Delete Knopf](#) löscht das Häkchen in der markierten Zeile.

Ihre Reihenfolge wird mit den großen Pfeiltasten rechts (rauf, runter) eingestellt. Damit können Sie sich also Ihre Eingabezeile völlig individuell anpassen.

Geben Sie Ihrer Auswahl im Eingabefeld **Configuration** einen sinnfälligen Namen, oder wählen Sie an dieser Stelle vorgefertigte Eingabezeilen aus.

Wenn Sie **Fit to Grid** anhaken wird die Eingabezeile an die Breite des Hauptbildschirmes angepasst.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch [Klicken des Knopfes Accept](#). Dann werden Ihre Eingaben gespeichert und gleich zur Anwendung gebracht. Schließen Sie danach das Fenster oder [klicken Sie Cancel](#).

Wenn Sie auf [Cancel klicken](#), bevor Sie gespeichert haben, wird der laufende Vorgang abgebrochen und an den Einstellungen keine Veränderung vorgenommen.

2. Schritt:

Wählen Sie im Kontext Menü **Input Field Properties** aus und es öffnet sich nachfolgendes Fenster:

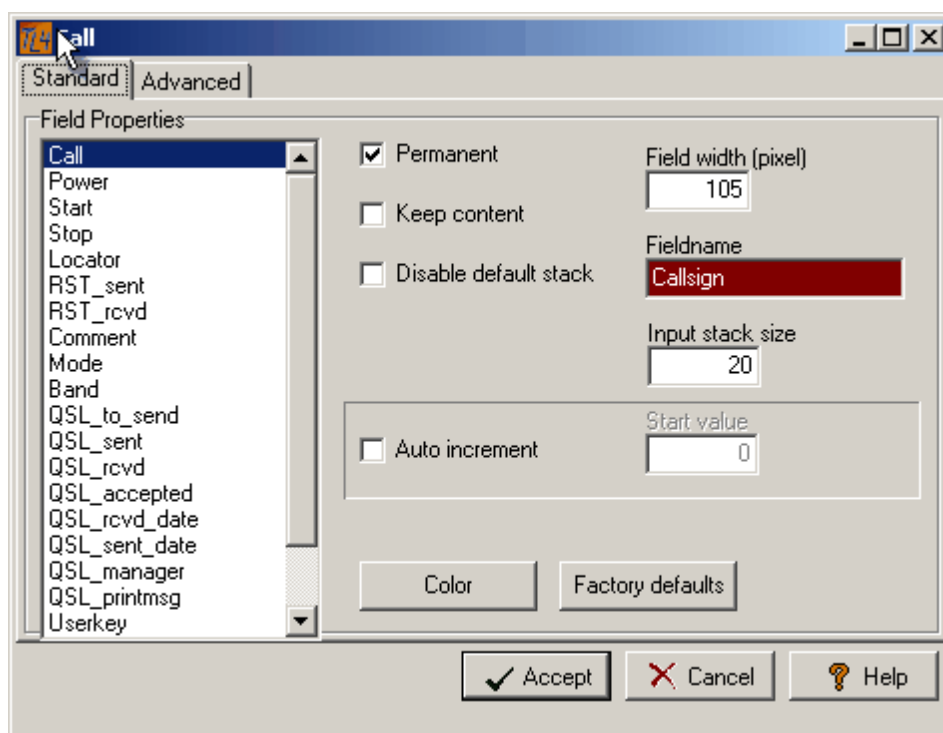


Abb.34: Anpassen individueller Feldeigenschaften

Hier können Sie auf der **Registerkarte Standard** nun für jedes ausgewählte Feld der Eingabezeile individuell festlegen, ob es:

- permanent (**Permanent**) in der Zeile bleiben soll (das **Call** Feld sollte im Minimum immer vorhanden sein...)
- seinen Inhalt (**Keep Content**) nach dem Loggen behalten soll (z.B. bei Kontest, wechselnden Bedienern, usw.)
- keinen standardmäßigen Stack haben soll (**Disable default stack**)
- seinen Inhalt nach jedem QSO incrementiert (**Auto increment**), zB.: Kontest-Exchange
- wie breit sein soll (**Field width**)
- mit anderer Farbe erscheinen soll (**Color**), oder,
- welche Größe sein Stack haben soll (**Input stack size**)

Wenn Sie sich verirrt haben sollten, können Sie über die Schaltfläche **Factory defaults** die Ausgangslage wiederherstellen.

Die Registerkarte **Advanced** erlaubt das individuelle Befüllen eines benutzerdefinierten Stacks.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch **Klicken des Knopfes Accept**. Dann werden Ihre Eingaben gespeichert und gleich zur Anwendung gebracht. Schließen Sie danach **klicken Sie Cancel**.

Wenn Sie auf **Cancel klicken**, bevor Sie gespeichert haben, wird der laufende Vorgang abgebrochen und an den Einstellungen keine Veränderung vorgenommen.

Mit der **Schaltfläche Help** rufen Sie die Online Hilfe auf, die weitere wichtige Informationen bereithält.

24-Okt-2020

6.2 Logging Betriebsarten

In TurboLog4 werden folgende Logging-Arten (englisch **Logmodes**) unterstützt:

Realtime Logging:

Dies ist der **Standard Logging Betrieb**. Alle Logdaten werden entweder manuell eingegeben, oder bei vorhandenen CAT weitestgehend automatisch eingelesen (**Frequenz**, **Band**, **Mode** gemäß Bandplan (s. **Bands & Modes** Tabelle im **Edit** Menü)).

Postevent Logging:

Dieser Betrieb erlaubt mit der dafür speziell konfigurierten Eingabezeile eine möglichst einfache nachträgliche Eingabe von QSOs, zB. aus einem Papierlogbuch.

Contest fix exchange:

Hierbei werden feste Informationen zwischen den Teilnehmern ausgetauscht. Der Beginn des Kontests wird definiert und die Prüfung auf doppelte QSOs seit diesem Zeitpunkt aktiviert. Es wird optisch und akustisch vor Doppel-QSOs gewarnt (Dupe Check). Als spezielle Contest-Eingabezeile findet sich im Konfigurationsmenü die Zeile mit der Bezeichnung **Contest1**.

Contest variable exchange:

Der Ablauf ist wie beim **Contest fix exchange**. Die spezielle Eingabezeile mit der Bezeichnung **Contest2** verfügt über eine automatische Inkrementierung der Kontrollziffer auf dem Feld **Exchange sent**.

Wenn Sie die Logging Betriebsart wechseln wollen, gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1:

Auswahl der Betriebsart im **Logging Information** Fenster des Hauptbildschirms:

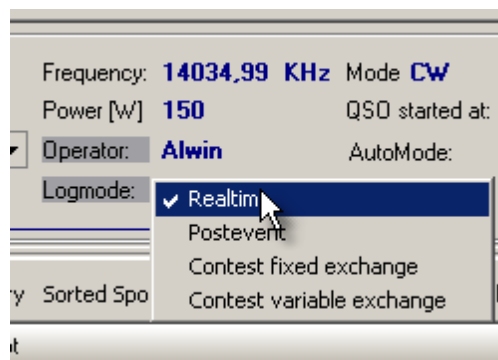


Abb.35: Auswahl der Logging Betriebsarten

Schritt 2:

Wählen Sie in der Konfiguration der Felder auf der Eingabezeile eine passende [vorgefertigte Zeile](#)⁴⁶ aus. Die Eingabezeile **Contest2** für den Kontest mit variablem Ziffernaustausch sieht dann z.B. wie folgt aus:

Call	Exchange rcvd	RST rcvd	Exchange sent	Rst sent	Locator	Band	Frequency	Mode	Start
		599	1	599		20m	14034,99	CW	00:00

Logging Information						Country Information: <INPUTLINE>			
Band	20m	Frequency:	14034,99 KHz	Mode	CW	Country:	[] not found in Dat		

Abb.36: Eingabezeile für einen Kontest mit variablen Kontrollziffern

Eingegeben wird nur noch das **Call** und die empfangene Kontrollziffer (**Exchange rcvd**). Alles Andere läuft voll automatisch. Natürlich können Sie die Zeile nach Ihren Vorstellungen weiter anpassen.

Schritt 3:

Wählen Sie dauerhaft feste Zuordnungen zwischen den Eingabezeilen Ihrer Wahl und den gewünschten Logging Betriebsarten. Hierzu gehen Sie in das Setup von TurboLog4 und nehmen die Zuordnung auf folgender Registerkarte vor:

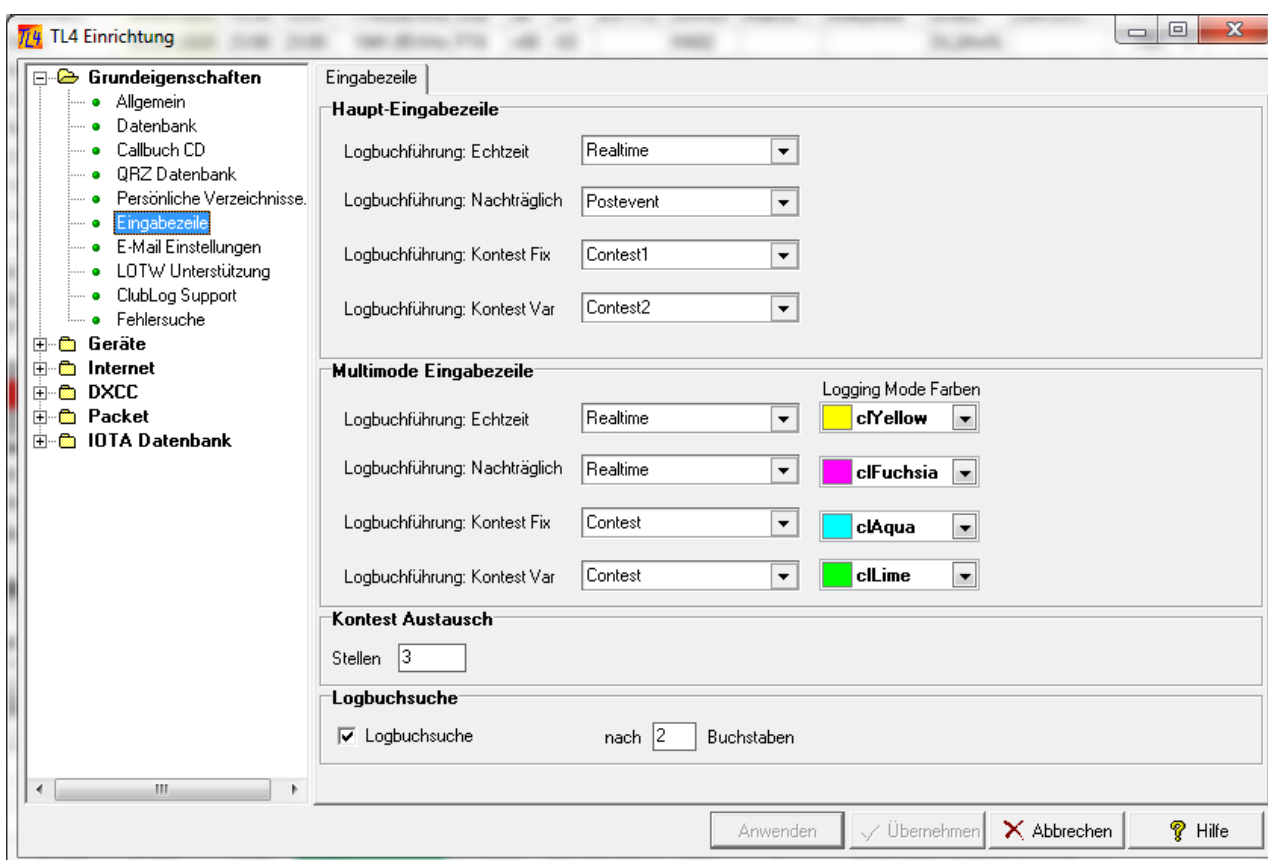


Abb.37: Zuordnung von Eingabezeilen zu Logging Betriebsarten

Wenn Sie jetzt im Hauptbildschirm/**Logging Information** eine Logging Betriebsart auswählen, wird automatisch die dazu definierte Eingabezeile Ihrer Wahl geladen. Sie erkennen, dass diese Auswahl sich auch auf die digitalen **Modes** im **Multimode** Betrieb erweitern lässt. Hierzu sollten Sie natürlich die Multimodes erstmal in Betrieb nehmen (s.Online Hilfe/Handbuch).

Auf der Registerkarte wird auch im Punkt **Kontest Austausch** die Zahl der auszutauschenden Ziffern festgelegt. Wenn Sie meinen, in einem Kontest mehr als 999 QSOs zu fahren, sollten Sie natürlich die Zahl der **Stellen** vorher auf 4 erhöhen.

Der Punkt **Logbuchsuche** steuert die progressive Suchfunktion im Logbuch nach Eingabe von Zeichen. Die Suchfunktion (**Logbuchsuche**) ist standardmäßig eingeschaltet und wird im obigen Fall nach 2 eingegebenen Zeichen aktiv.

25-Okt-2020

6.3 Irreguläre Calls

Wenn Sie ein mehrdeutiges Call loggen wollen, z.B. **FO5xx**, werden Sie von TurboLog4 zu einer Entscheidung zwischen den möglichen Alternativen aufgefordert:

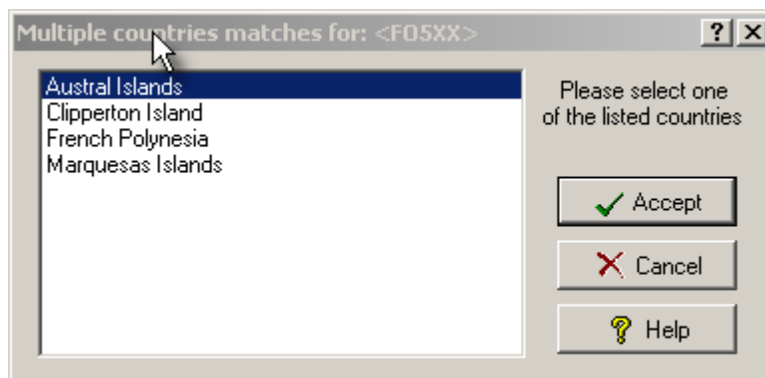


Abb.38: Entscheidung bei mehrdeutigem Prefix

Wählen Sie das zutreffende Land aus und **klicken Sie die Schaltfläche Accept**. Wenn Sie sich nicht entscheiden können **klicken Sie auf Cancel**, um den Dialog zu verlassen.

Völlig irreguläre Calls oder Prefixe tippen Sie in das **Callsign** Feld ein und drücken dann **Strg+F4**. Es erscheint nachfolgender Dialog:

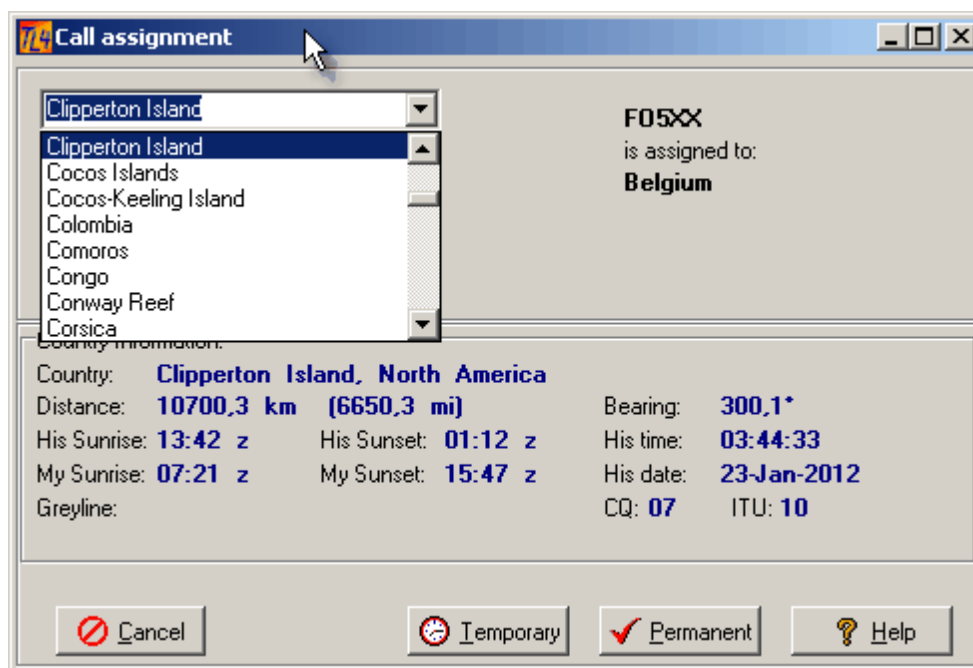


Abb.39: Zuordnung eines Calls zu einem Land

Im vorstehenden Beispiel soll das Call **F05xx** dem Land **Clipperton Island** zugeordnet werden. Das korrekte Land wurde aus der Länderliste ausgewählt und wird schnell gefunden, wenn Sie die Anfangsbuchstaben in das Eingabefeld oberhalb der Listbox eintippen.

Entscheiden Sie, ob Sie die Zuordnung **permanent** oder nur **temporär** (... für dieses QSO) vornehmen möchten und **klicken Sie die entsprechenden Schaltfläche**.

Das permanent zugeordnete Call wird in der Datenbank CALLS.NX1 gespeichert. Bei Bedarf kann es dort gepflegt werden (**Edit > Calls Database**).

24-Okt-2020

6.4 Import aus vorhandenem Logbuch

Bitte beachten Sie:

In der **Demo-Version** sollten Sie zunächst nicht mehr als **150 QSOs** importieren, da die **Gesamtzahl der QSOs im Logbuch auf 200 begrenzt** ist.

Die einfachste Weise, das noch "jungfräuliche" Logbuch in TurboLog4 zu befüllen, ist der Import von QSOs aus einem bisher verwendeten Logbuch. Da fast alle heute verfügbaren Logbücher über eine Export-Funktion für ADIF...Amateur Data Interchange Format... verfügen, sollten die QSOs aus dem fremden Log zunächst in diesem Format unter Verwendung aller Logbuchfelder exportiert und in einem geeigneten Verzeichnis zwischengespeichert werden. Aus diesem Verzeichnis können die QSOs nun in einfacher Weise nach TurboLog4 übernommen werden.

Klicken Sie, wie im nächsten Bild gezeigt, im File Menü die Zeile Im- und Export Logdata und dann im Untermenü **Import**:

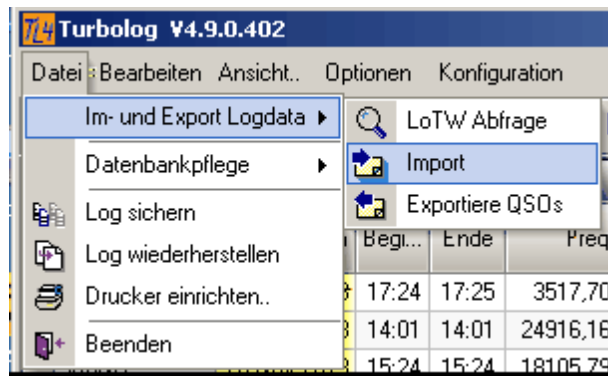


Abb.40: Start des ADIF-Imports

Es öffnet sich der File Manager. Navigieren Sie zum Verzeichnis, das die vom fremden Log exportierte Logbuch Datei enthält, markieren Sie die Datei und [klicken Sie die Schaltfläche Öffnen](#):

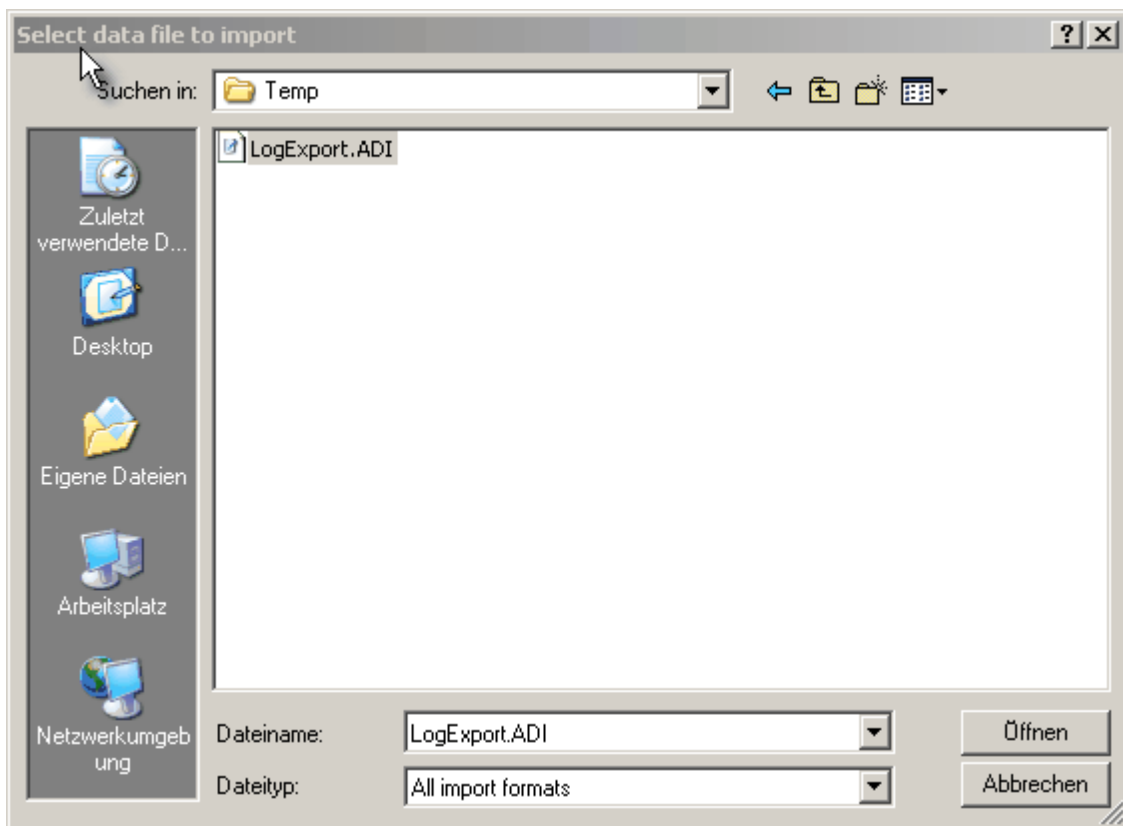


Abb.41: File Manager zur Auswahl der Import Datei

[Klicken Sie die Schaltfläche Yes](#) in dem nun erschienenen Dialogfenster mit der ersten Sicherheitsabfrage:

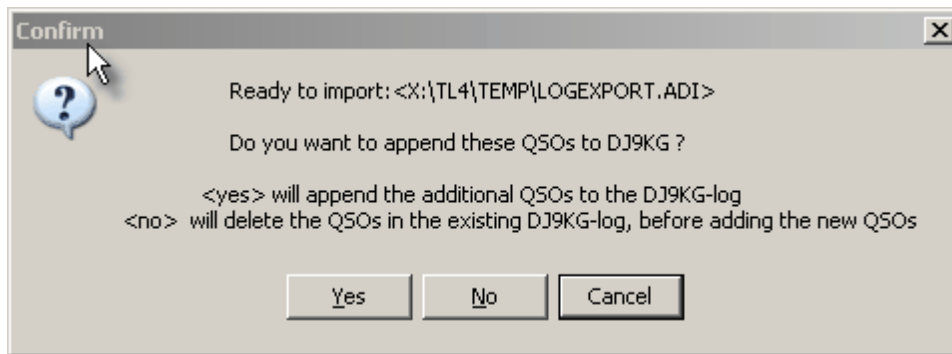


Abb.42: Import, erste Sicherheitsabfrage

Es erscheint eine zweite Sicherheitsfrage, um einen Bedienungsfehler im Falle eines schon vorhandenen Logbuchs auszuschalten. Auch dieser Dialog ist wieder mit dem [Klicken von Yes](#) zu quittieren:

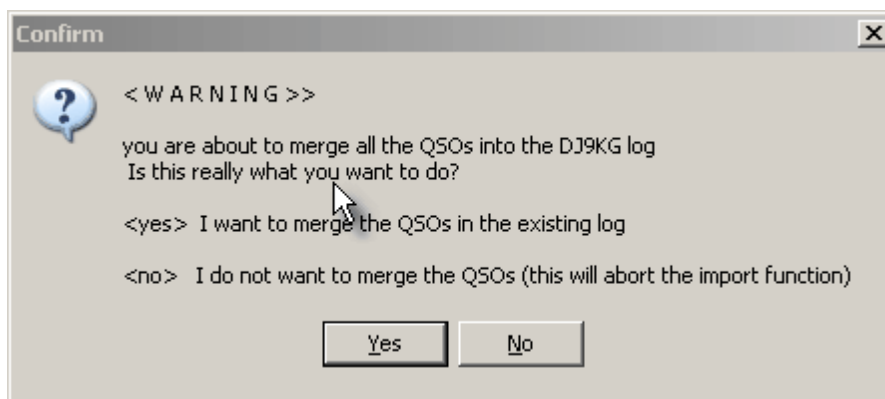


Abb.43: Import, zweite Sicherheitsabfrage

Es erfolgt nun der eigentliche Import mit der Fortschrittsanzeige:

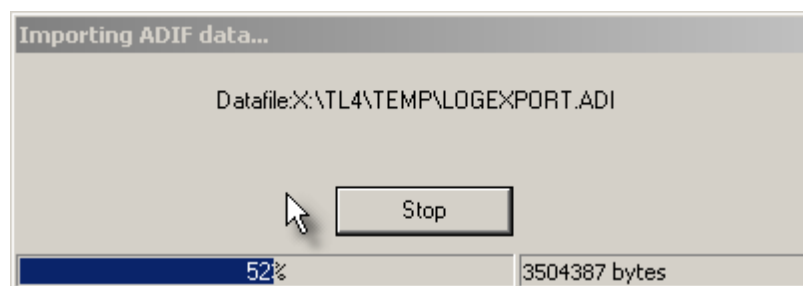


Abb.44: Import Fortschrittsanzeige

Während des Imports kann man beobachten, wie das Logbuch Fenster befüllt wird. Am Ende des Imports wird das Ergebnis der Operation in folgendem Informationsfenster zusammenfassend dargestellt:

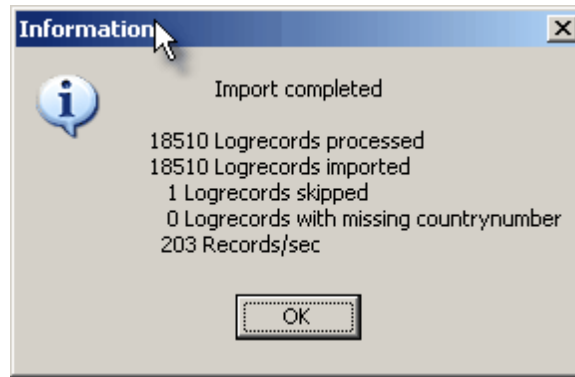


Abb.45: Ergebnis des Imports

Klicken Sie den **OK** Knopf, um den Importvorgang abzuschließen. Ihr bisheriges Log ist jetzt in TurboLog4 verfügbar. Alle gültigen QSOs sind übernommen worden.

24-Okt-2020

6.5 Datensicherung - Backup System

Höchste Aufmerksamkeit gebührt der Datensicherheit und dem regelmäßigen Backup der unwiderbringlichen Logbuch Dateien. Zu diesem Zweck bietet TurboLog4 ein ausgeklügeltes Datensicherungskonzept. Die dafür angebotenen Einstellmöglichkeiten finden sich auf der nachstehend vorgestellten Registerkarte:

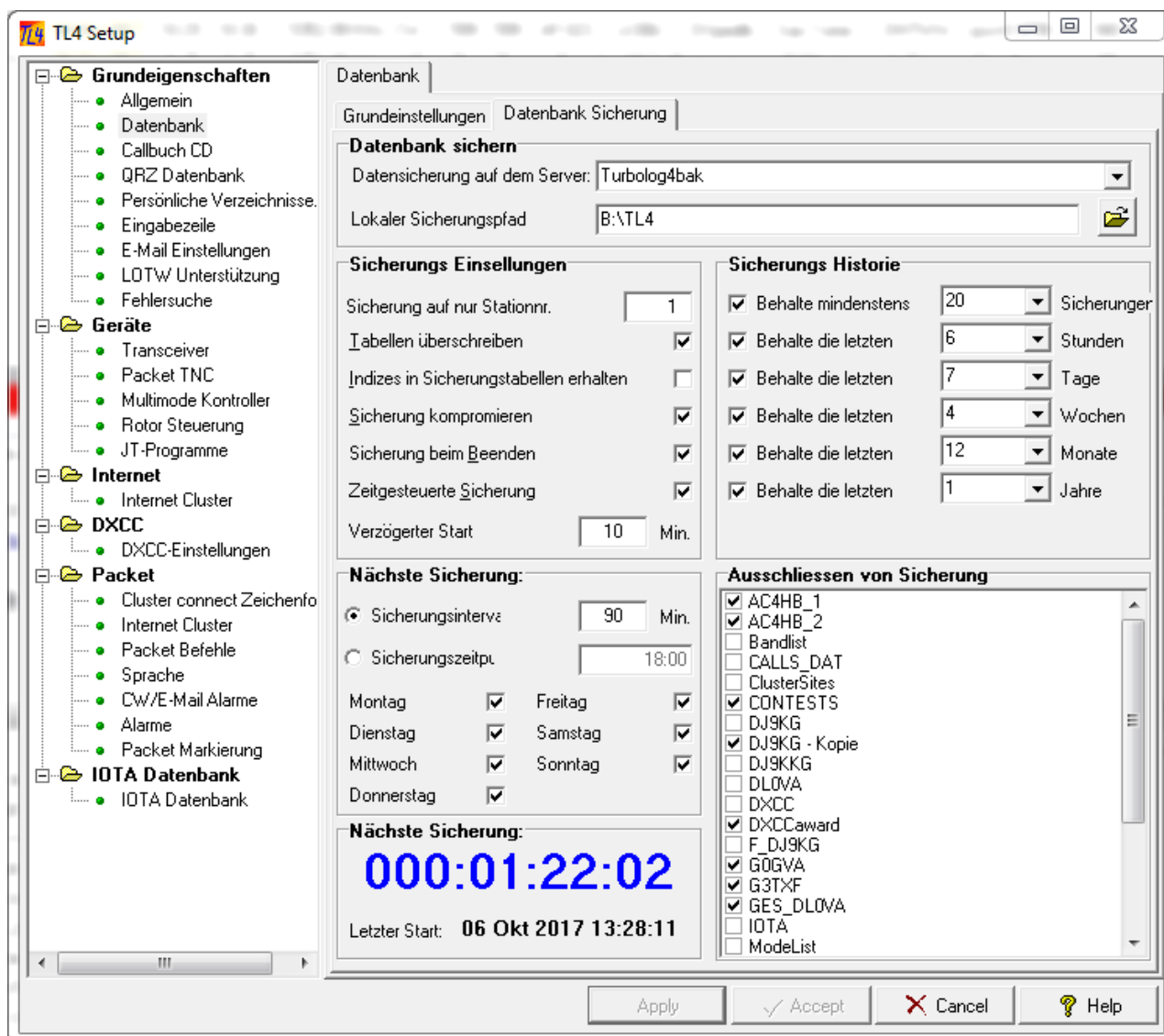


Abb.46: Einstellungen des Datensicherungssystems

Der Zielort für die Datensicherungsdateien sollte vorzugsweise außerhalb des PCs liegen, z.B. auf einem externen USB-Laufwerk, USB-Stick oder besser noch im Netzwerk auf einem NAS-Server. Der Zielort ist entsprechend konfigurierbar.

Festgelegt werden kann auch das Sicherungsschema nach Zeitintervall, mindestens aber bei Programmende, sowie der jeweilige Wochentag.

Von besonderem Interesse ist natürlich auch das Datenhaltesystem. Hier kann zunächst einmal festgelegt werden, wieviele Sicherungen überhaupt gehalten werden sollen. Dies verhindert das ungeplante Überlaufen der Datensenke mit entsprechendem Datenverlust. Innerhalb der Gesamtzahl an Sicherungen wird entsprechend der Festlegungen automatisch entschieden, wieviele Stunden, Tage, Wochen, Monate, bzw. Jahre die Daten gehalten werden.

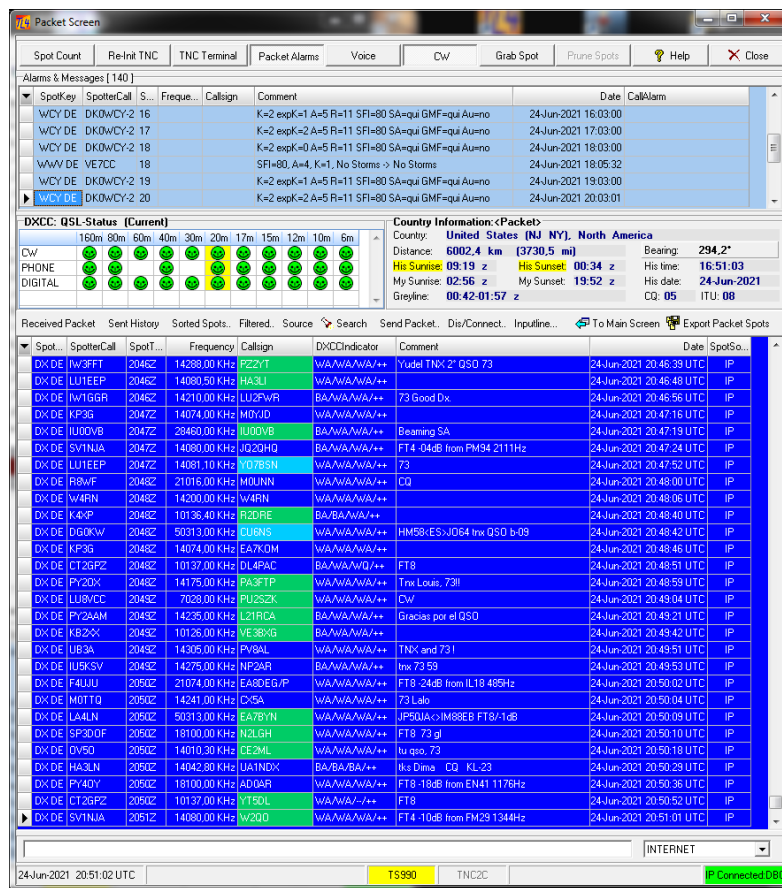
Natürlich ist auch einstellbar, welche Dateien gesichert, bzw. von der Sicherung ausgeschlossen werden sollen.

Das System arbeitet vollautomatisch im Hintergrund und bedarf nur der Aufmerksamkeit bei seiner Einrichtung und der Zurverfügungstellung ausreichenden externen Speicherplatzes.

10-Mrz-2020

Kapitel VII...

Packet Operationen



TurboLog 4 rankt sich um das Packet Cluster System. Die wesentlichen Funktionalitäten dieses Systems, sowie die intensiven Wechselbeziehungen zum Logbuch selbst werden dargestellt. Die vielen aus Spots abgeleiteten Alarme optischer und akustischer Art werden erläutert und auf die unterschiedlichen Arten der Darstellung des Packetgeschehens wird eingegangen.

7 Packet Operationen

TurboLog4 verfügt über eine der umfassendsten Packet Einrichtungen. Sie wird im Nachfolgenden beschrieben und konzentriert sich dabei nur noch auf die Verwendung der Internet Cluster.

Bitte beachten Sie:

Sie sollten über einen Internetzugang, vorzugsweise DSL= Digital Subscriber Line, verfügen.

24-Okt-2020

7.1 Packet Cluster verbinden

Die Packet Aktivierung erfolgt unter **Configuration** im **Hauptmenu**, speziell in dem Untermenü **Log Setup > Internet > Internet Cluster**. Es öffnet sich folgende Registerkarte:

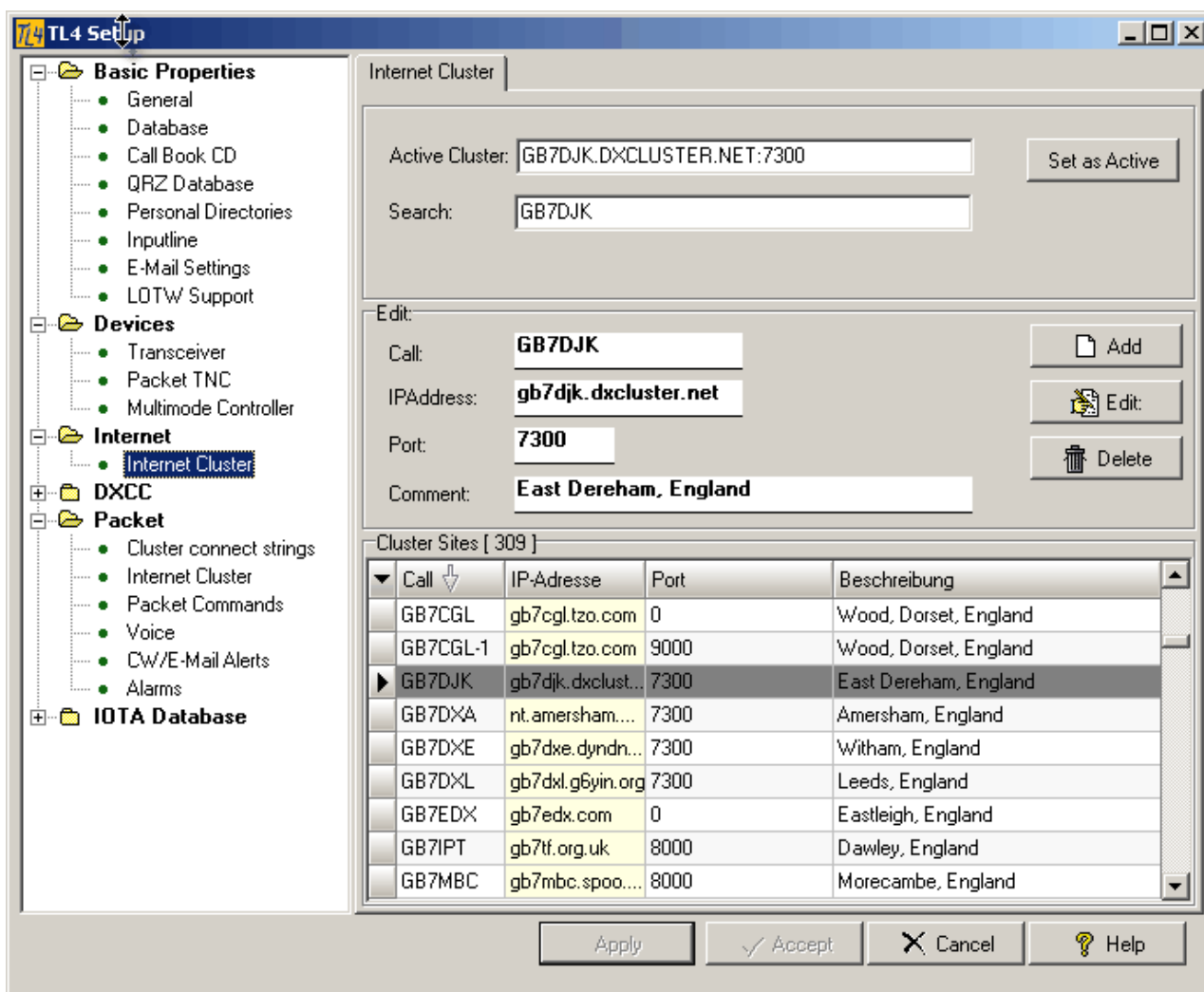


Abb.47: Packet Aktivierung: Verbinden mit Internet Cluster

Im vorstehenden Beispiel wurde das Cluster **GB7DJK** (sehr zu empfehlen wegen guter Verfügbarkeit!!) aus der Datenbank ausgewählt. Sie können auch ein anderes Cluster ihrer Wahl vorziehen, indem Sie

dessen Call in das Eingabefeld **Search** beginnen ein zu tippen. Um es zu aktivieren, [klicken Sie die Schaltfläche Set as Active](#).

Später können Sie gerne auch weitere, Ihnen bekannte Cluster mit ihren Zugangsdaten in die Datenbank eingeben, oder "tote" Cluster löschen (**Add**, **Edit**, **Delete**).

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch [Klicken des Knopfes Accept](#) und **Apply**. Dann werden Ihre Eingaben gespeichert und gleich zur Anwendung gebracht. Schließen Sie danach das Fenster oder [klicken Sie Cancel](#).

Wenn Sie auf **Cancel** klicken, bevor Sie gespeichert haben, wird der laufende Vorgang abgebrochen und an den Einstellungen keine Veränderung vorgenommen.

Bei Problemen [klicken Sie den Help](#) Knopf.

Kehren Sie nun auf den Hauptbildschirm zurück und öffnen Sie in der Menüzeile oberhalb des Mehrzweck Fensters in der Packet Menüzeile:

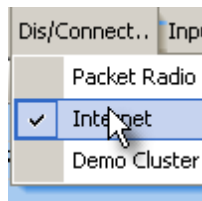


Abb.48: Cluster Dis-/Connect

[Klicken Sie im Dis/Connect-Menü die Zeile Internet](#), um die Verbindung zum ausgewählten Internet Cluster herzustellen.

Bei erfolgreicher Verbindung sehen Sie den Begrüßungstext des Clusters in das Packetfenster einlaufen und in der Statuszeile unten in der rechten Ecke erscheint:

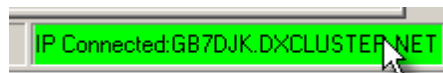


Abb.49: Status Anzeige Internet Cluster

24-Okt-2020

7.2 Packet Bedienung

Nach erfolgreicher Verbindung mit dem Packet Cluster laufen die Spots in das Packet Fenster unterhalb des Logbuchs ein, wo sie in vielfacher Weise dargestellt und gefiltert werden können. Hierfür dient das Menü, dass am oberen Rand des Fensters angeordnet ist:

Received Packet Sent History Sorted Spots.. Filtered.. Source.. Search Send Packet.. Dis/Connect.. Inputline To Packet Screen TNC Terminal							
Spot...	SpotterCall	Frequency	Rufzeichen	DXCCIndicator	Comment	Date	Locator
DX DE	LX1DA	18082,00 KHz	HK0NA	BA/ BA/ BA	x eu0dx why send others, go yo	23-Jan-2012 13:59:29 UTC	
DX DE	I1EIZ	28260,00 KHz	VP8DNR		5 9	23-Jan-2012 13:59:32 UTC	
DX DE	IZ8EFB	28407,00 KHz	HK0NA	BA/ BA/ BA	up	23-Jan-2012 13:59:41 UTC	
DX DE	WN6MHL	10024,0000 M...	HK0NA	BA/ -/ -	SPLIT 2 PLEASE	23-Jan-2012 14:01:02 UTC	
DX DE	IZ6CLZ	28460,00 KHz	VP8DNT		5-8	23-Jan-2012 14:01:04 UTC	
DX DE	WN6MHL	14024,00 KHz	HK0NA	BA/ BQ/ BA	SPLIT 2 PLEASE	23-Jan-2012 14:02:02 UTC	
DX DE	IZ3HER	18130,00 KHz	HK0NA	BA/ BA/ BA	TNX UP UP UP UP	23-Jan-2012 14:03:21 UTC	
DX DE	K6AAB	10105,80 KHz	VP6T	BA/ BA/ BA	still here	23-Jan-2012 14:07:11 UTC	
DX DE	W3LPL	28023,90 KHz	HK0NA	BA/ BA/ BA		23-Jan-2012 14:07:37 UTC	
DX DE	KB9KEG	24940,00 KHz	HK0NA	BA/ BA/ BA	QSX 5-20 UP	23-Jan-2012 14:07:38 UTC	
DX DE	DJ7MI	24892,00 KHz	HK0NA	BA/ BA/ BA	worked 905 easy	23-Jan-2012 14:07:44 UTC	
DX DE	KB9KEG	24940,00 KHz	HK0NA	BA/ BA/ BA		23-Jan-2012 14:07:45 UTC	
DX DE	CT1IUA	24892,00 KHz	HK0NA	BA/ BA/ BA	up real 9+30 fb op	23-Jan-2012 14:07:52 UTC	
DX DE	EA3NG	28460,00 KHz	VP8DNT		Tnx	23-Jan-2012 14:09:10 UTC	
DX DE	EB7CIN	21280,00 KHz	HK0NA	BA/ BA/ BA	TNX 73s, UP 5/10 by numbers	23-Jan-2012 14:09:32 UTC	
DX DE	W2YJ	24940,00 KHz	HK0NA	BA/ BA/ BA	by numbers on 9 sri	23-Jan-2012 14:10:06 UTC	

Abb.50: Packet Fenster und Menüzeile

Die Menüzeile beinhaltet folgende Funktionen:

Menüfunktionen:

Empfangene Spots (Received Packet):

Wenn diese Schaltfläche geklickt ist (Standard!), werden nur empfangene Spots im Fenster dargestellt.

Gesendete Spots (Sent History):

Wenn diese Schaltfläche geklickt ist, werden nur selbst gesendete Spots im Fenster dargestellt.

Sortierte Spots... (Sorted Spots...):

Unter diesem Menü befindet sich folgendes Untermenü:

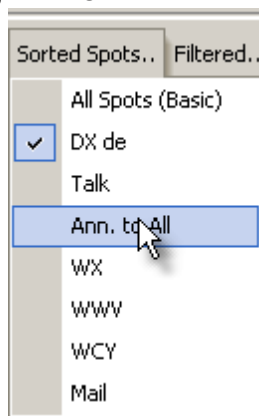


Abb.51: Sorted Spots Menü

Hier kann also der Fensterinhalt nach den gängigen Packet Kategorien sortiert werden. Üblicherweise wählt man die **DX de** Kategorie.

Gefiltert(Filtered):

Unter diesem Menü befindet sich folgendes Untermenü:

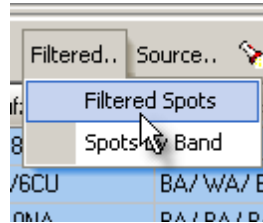


Abb.52: Filtered Menü

Filtered Spots erlaubt in einfacher Weise nur Spots auf den HF-Bändern darzustellen (Einstellung in **Bands&Modes**, welches Band dazugehören soll). Die Option **Spots by Band** erlaubt die Spots nach einem Band zu filtern

Spot-Quelle (Source):

Unter diesem Menü befindet sich folgendes Untermenü:

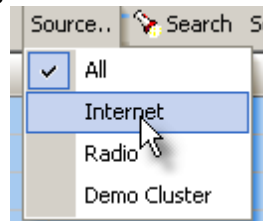


Abb.53: Auswahl Spot Quelle

Hier können die Spot nach ihrer Herkunft, entweder aus Packet Radio, Internet oder Demo Cluster gefiltert werden.

Suchen (Search):

Unter diesem Menüpunkt befindet sich das sehr leistungsstarke SQL Filter.

Packet Spot senden (Send Packet):

Unter diesem Menü kann für alle Packetkategorien eine eigene Eingabemaske zum Senden aufgerufen werden:

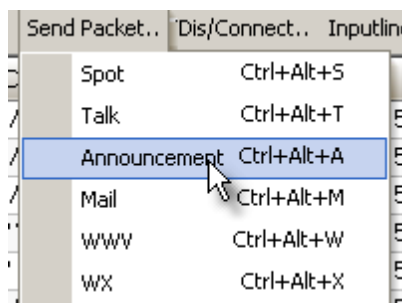


Abb.54: Spot senden

Beachten Sie auch die Tastenbefehle, unter denen die Eingabemasken jederzeit aufgerufen werden können. Alle Masken sind maßgeschneidert, so dass aus TurboLog4 kein korruptierter Spot ins Netz geht.

Dis/Connect..

Dieses Menü wurde schon beim Aufbau der [Clusterverbindung](#) ⁵⁹ im vorherigen Kapitel vorgestellt.

Inputline

Klicken Sie diesen Menüpunkt, um am unteren Rand des Packetfensters eine **Eingabezeile** erscheinen zu lassen. Sie dient der Kommunikation mit dem Internet, bzw. Packet Radio Cluster. Hier können Befehle wie: SH/DX/100, usw. eingegeben werden.

Natürlich verfügt die Zeile über einen **Befehls-Stack**. Klicken Sie mit der **rechten Maustaste** über der Eingabezeile und es öffnet sich das von der [Konfiguration](#) ⁴⁶ der Felder der Log-Eingabezeile bekannte Fenster. Der **Default Stack** ist vorbestückt und kann über **Umsch+PfeiltasteRunter** aufgerufen werden. Die eingegebenen Befehle werden in einem zweiten Stack temporär gespeichert und können über den Befehl **Strg+PfeiltasteRunter** aufgerufen werden

Packet Screen:

Dies ist der Einstiegspunkt für den großen [Packet Bildschirm](#) ⁶⁵ zu dem Sie auch durch **Drücken von Strg+P** von überall her gelangen.

TNC Terminal

Dieses Menü dient der Kommunikation mit einem TNC bei Packet Radio Betrieb.

Das Packet Kontext Menü:

Mit der Maus über dem Packetfenster wird per rechtem Mausklick folgendes Kontextmenü aufgerufen:

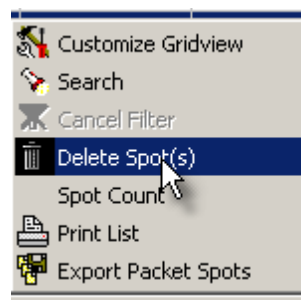


Abb.55: Packet Kontext Menü

Die Menüzeilen erlauben folgende Maßnahmen:

Spaltenanordnung (Customize Gridview):

Es öffnet sich das von der [Anpassung des Logbuchs](#) ³⁴ bekannte Fenster:

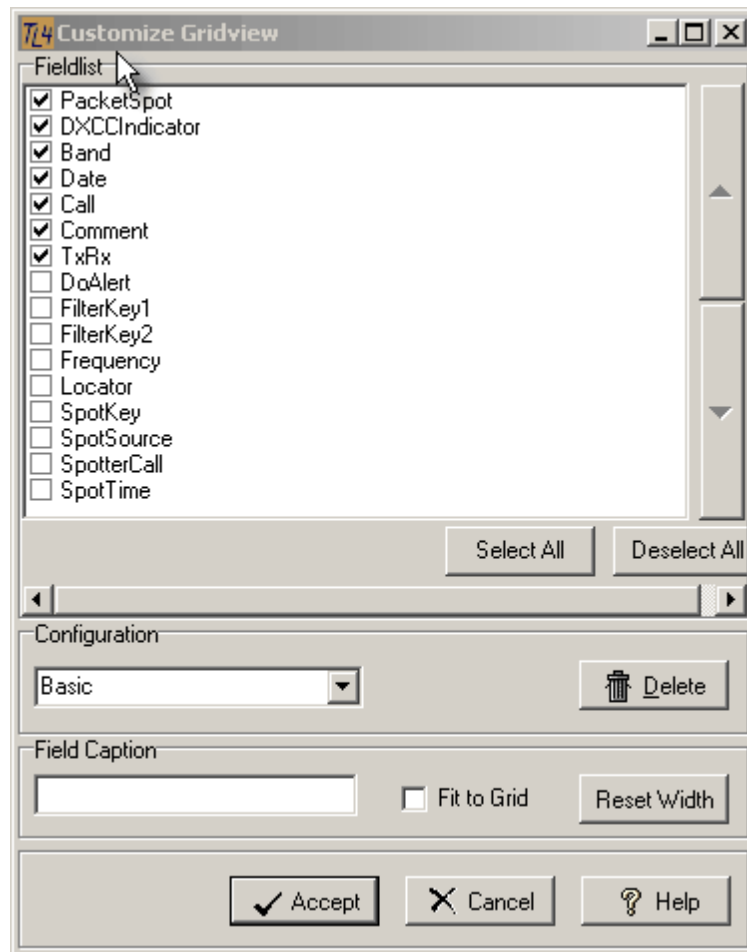


Abb.56: Anpassung des Packetfensters

Völlig analog zum Logbuch sind auch hier die dort genannten Einstellungen möglich.

Die Liste der im **Packetfenster** verfügbaren Spalten enthält als Besonderheit den **DXCC Indikator**. Er besteht aus 3 Gruppen von jeweils 2 Buchstaben, die durch "/" voneinander getrennt sind, z.B.:

WA/WQ/P-

Leider können an dieser Stelle in der Datenbank keine graphischen Symbole, wie in der DXCC-Matrix, verwendet werden. Die Bedeutung ist wie folgt:

- Erste Gruppe: **Genereller Status** für das DXCC-Land, abgeleitet vom Call und unabhängig von Band, Mode und Zeitraum (also: Allzeit und MIXED).
- Zweite Gruppe: Status für dieses DXCC-Land auf dem gemeldeten **Band**, unabhängig vom **Mode**.
- Dritte Gruppe: Status für dieses DXCC-Land bezüglich des **DXCC Mode**, unabhängig vom Band.

Der **erste Buchstabe** in jeder Gruppe steht für den **Worked Status** (Gearbeitet) und hat folgende Bedeutung:

W = **Worked**(Gearbeitet) vor Beginn der aktuellen **Auswerteperiode** ¹⁰¹.

- P** = Worked seit Beginn der aktuellen **P**eriode.
- B** = Worked während **B**eider Perioden.
- = Fehlt, ein Allzeit-Neuer. Den müssen Sie sofort arbeiten!

Der **zweite Buchstabe** bezeichnet den **QSL Status** mit den nachfolgenden Bedeutungen:

- Q** = **Q**SL Karte erhalten.
- A** = QSL wurde **A**kzeptiert vom DXCC Board der ARRL.
- = QSL Karte fehlt.


Also beinhaltet das obige Beispiel folgende kompakte DXCC Information:

1. Sie haben das gemeldete Land vor Beginn der aktuellen Auswerteperiode gearbeitet, eine QSL liegt für das Land vor und Ihre Eingabe beim DXCC Board wurde akzeptiert.
2. Sie haben das gemeldete Land auf dem gemeldeten Band vor Beginn der aktuellen Auswerteperiode gearbeitet, eine QSL liegt für dieses Band vor, aber Sie haben für dieses Land auf diesem Band noch keine Eingabe beim DXCC Board gemacht.
3. Sie haben dieses DXCC-Land in diesem Mode während der aktuellen Auswerteperiode gearbeitet. Die QSL Karte für diesen Mode fehlt allerdings noch. Sie sollten erwägen die gemeldete Station zu arbeiten.

Suchen (Search):

Unter diesem Menüpunkt befindet sich das sehr leistungsstarke SQL Filter.

Spots löschen (Delete Spots):

Markieren  Sie einen Spot oder einen Bereich von Spots den Sie löschen wollen. Rufen Sie nun diesen Menüpunkt auf, werden die Spots gelöscht.

Spots zählen (Spot count):

Die Spots-Datenbank wird sehr schnell sehr groß. Deshalb sollten Sie ab und zu die Zahl der Spots zählen. **Wenn sich mehr als 50.000 angesammelt haben, sollten sie die ältesten Spots löschen (s. Spots löschen)**

Drucken (Print):

Hier können Spots ausgedruckt werden.

Export:

Hier wird der Export initiiert.

24-Okt-2020

7.3 Der Packet Bildschirm

Wenn Sie einen genügend großen Monitor besitzen, sollten Sie unbedingt den Packet Bildschirm öffnen. **Klicken Sie To Main Screen** in der **Packet Menü Zeile**, um hierher zu gelangen. Der Packet Bildschirm bietet im Prinzip eine zweite Instanz des Packetfensters, auf das aber **völlig unabhängige Filter- oder Sortieroptionen** angewendet werden können. Im unten stehenden Beispiel ist **Filtered** angewendet worden, was aus dem blauen Hintergrund ersichtlich ist:

The screenshot shows the 'Packet Screen' application window. At the top, there are tabs for 'Spot Count', 'Re-Init TNC', 'TNC Terminal', 'Packet Alarms', 'Voice', 'CW', 'Grab Spot', 'Prune Spots', 'Help', and 'Close'. Below the tabs is a section for 'Alarms & Messages [140]' with a table of recent spots. The table has columns: SpotKey, SpotterCall, S..., Freque..., Callsign, Comment, Date, and CallAlarm. The selected spot is 'W/CY DE DK0WCY-2 20' with a comment 'K=2 expK=2 A=5 R=11 SFI=80 SA=qui GMF=qui Au=no' and a date of '24-Jun-2021 20:03:01'.

Below the table is the 'DXCC: QSL-Status (Current)' section, which shows a grid of status icons for various frequency bands (160m to 6m) and modes (CW, PHONE, DIGITAL). To the right of this is the 'Country Information: <Packet>' section, which displays details for the 'United States (NJ NY), North America', including distance (6002.4 km), bearing (294.2°), and sunrise/sunset times.

The main part of the screen is a large table of received packets. The table has columns: Spot..., SpotterCall, SpotT..., Frequency, Callsign, DXCCIndicator, Comment, Date, and SpotSo... The table lists numerous spots from various stations, including 'DX DE IW3FFT', 'DX DE LU1EEP', 'DX DE IW1GGR', etc., with their respective frequencies, callsigns, and comments. The status of each spot is indicated by a color-coded box (green, yellow, or red) in the 'DXCCIndicator' column.

At the bottom of the screen, there is a status bar showing the current time '24-Jun-2021 20:51:02 UTC', the TNC status 'TS990', 'TNC2C', and a green indicator 'IP Connected DB'.

Abb.57: Der Packet Bildschirm

Dargestellt sind auch die farblichen Markierungen von besonders wichtigen Packetspots. Sie können im Menü **Log einrichten** im Untermenü **Packet** auf der Registerkarte **Packet Highlighting** ⁶⁹ aktiviert und benutzerspezifisch eingerichtet werden. Farblich markiert werden können Spots mit:

- Gefundenen Schlüsselwörtern im Kommentarfeld, z.B. für IOTA,
- Calls, die im Log schon gearbeitet wurden,

- Calls, die allzeit neue Länder signalisieren (ATNO = All Time New One),
- Calls, die einen neuen Bandpunkt ergeben würden,
- Calls, die einen neuen Mode auf dem gemeldeten Band (= Slot) ergeben würden.

Die Bedeutung der Buchstaben und Symbole in den 4 Zweiergruppen des **DXCC Indikator Feldes** sind:

1. Gruppe= DXCC-Land:

- W**= **W**orked,
- Q**= **Q**SL erhalten,
- A**= **Q**SL **a**kzeptiert,
- B**= gearbeitet in **b**eiden Perioden,
- P**= in der jetzigen **P**eriode gearbeitet,
- = fehlt,
- = Allzeit neues Land.

2. Gruppe= DXCC-Band.

3. Gruppe= DXCC-Mode.

4. Gruppe= DXCC Slot Information

- = Alle Modes nicht gearbeitet/bestätigt
- ++** = Slot schon bestätigt, kein Handlungsbedarf
- ??** = Mode nicht erkannt oder kein DXCC-Mode
- CW** = CW fehlt als Mode, analog **PH**one, **D**igital und **SA**ttellite.

Zusätzlich findet sich allerdings auch noch die **DXCC-Matrix** mit Informationen zum letzten Spot, sowie die dazugehörige **Landes-Information**.

Die **Eingabezeile** am unteren Bildschirmrand ist standardmäßig geöffnet.

Von besonderer Bedeutung ist das Fenster für **Alarms&Messages**. Hier werden **WWV/WCY**-Spots und **Announcements** angezeigt. Zusätzlich erscheinen alle vom Benutzer gesetzten **Packet Alarme** in diesem Fenster. In einem speziellen Kontext Menü, das mit einem Klick der rechten Maustaste über dem Fenster zum Vorschein gebracht wird,:

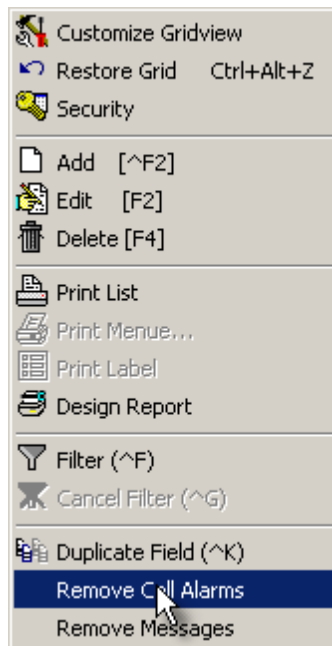


Abb.58: Alarme & Nachrichten: Kontext Menü

...sind die speziellen Befehle:

Call Alarme löschen (Remove Call Alarms) und **Nachrichten Löschen (Remove Messages)** wichtig für das Aufräumen des Fensters.

Die in der Mitte befindliche **Packet Menüzeile** ist identisch in der [Funktion](#) ⁵⁹ zu der am Packetfenster. Alle Einstellungen wirken aber jeweils nur auf das direkt angehängte Fenster.

Am oberen Rand befindet sich eine Zeile mit Schaltflächen, die folgende Steuerungen ermöglicht:

Spots zählen (Spot count):

Die Zahl der Spots in der Datenbank wird gezählt und in der unteren Statuszeile angezeigt. Ab 50.000 Spots sollte an das Löschen der ältesten gedacht werden (**Prune Spots** s.u.).

Reinit TNC:

Dieser Knopf ist nur für Packet Radio interessant.

TNC Terminal:

Dieser Knopf ist nur für Packet Radio interessant.

Packet Alarms:

Dies ist der "Hauptschalter" für alle gesetzten Alarme, die auf dem Bildschirm erscheinen. Die Alarme selbst sind unter **Configuration** im **Hauptmenu**, speziell in dem Untermenü **Log Setup > Packet > Alarms** a zu spezifizieren und zu aktivieren.

Sprachausgabe (Voice):

Dies ist der "Hauptschalter" für die Sprachausgabe (Vorlesen der Spots). Näheres ist unter **Configuration** im **Hauptmenu**, speziell in dem Untermenü **Log Setup > Packet > Voice** einzustellen.

CW:

Hiermit schalten Sie in CW gegebene DXCC Analysen zu Spots ein. Dies sollten Sie unbedingt tun. Sie verpassen auch im Wohnzimmer nebenan nicht den Spot ihres Lebens! Näheres ist auch hier unter **Configuration** im **Hauptmenu**, speziell in dem Untermenü **Log Setup > Packet > CW/Email Alert** einzustellen.

Spot Greifen (Grab Spot):

Der letzte, oder ein markierter Spot wird gegriffen, in die **Log Eingabezeile** geschrieben und der Transceiver zur Spot-Frequenz gesteuert (s. auch **Strg+G**). Sie müssen die Station dann nur noch arbeiten ... und dann die **Eingabetaste drücken**.

Älteste Spots im Packet-Scrollfile löschen (Prune Spots):

Der Packet-Scrollfile wächst bei ausdauernd laufendem Packetcluster schnell auf erhebliche Größe an. Oft werden 50 000 Spots schon nach wenigen Tagen erreicht. Daher sollten die ältesten Spots von Zeit zu Zeit gelöscht werden, nachdem der Spotzähler (**Spot Count**, s.o.) diese Zahl erreicht hat.

Help:

Die Online Hilfe wird aufgerufen.

Close:

Der **Packet Bildschirm** wird geschlossen.

24-Jun-2021

7.4 Packet Alarme

Sprachausgabe:

Alle Sprachausgaben werden im Hauptmenü > **Configuration > Log Setup > Packet** eingestellt:

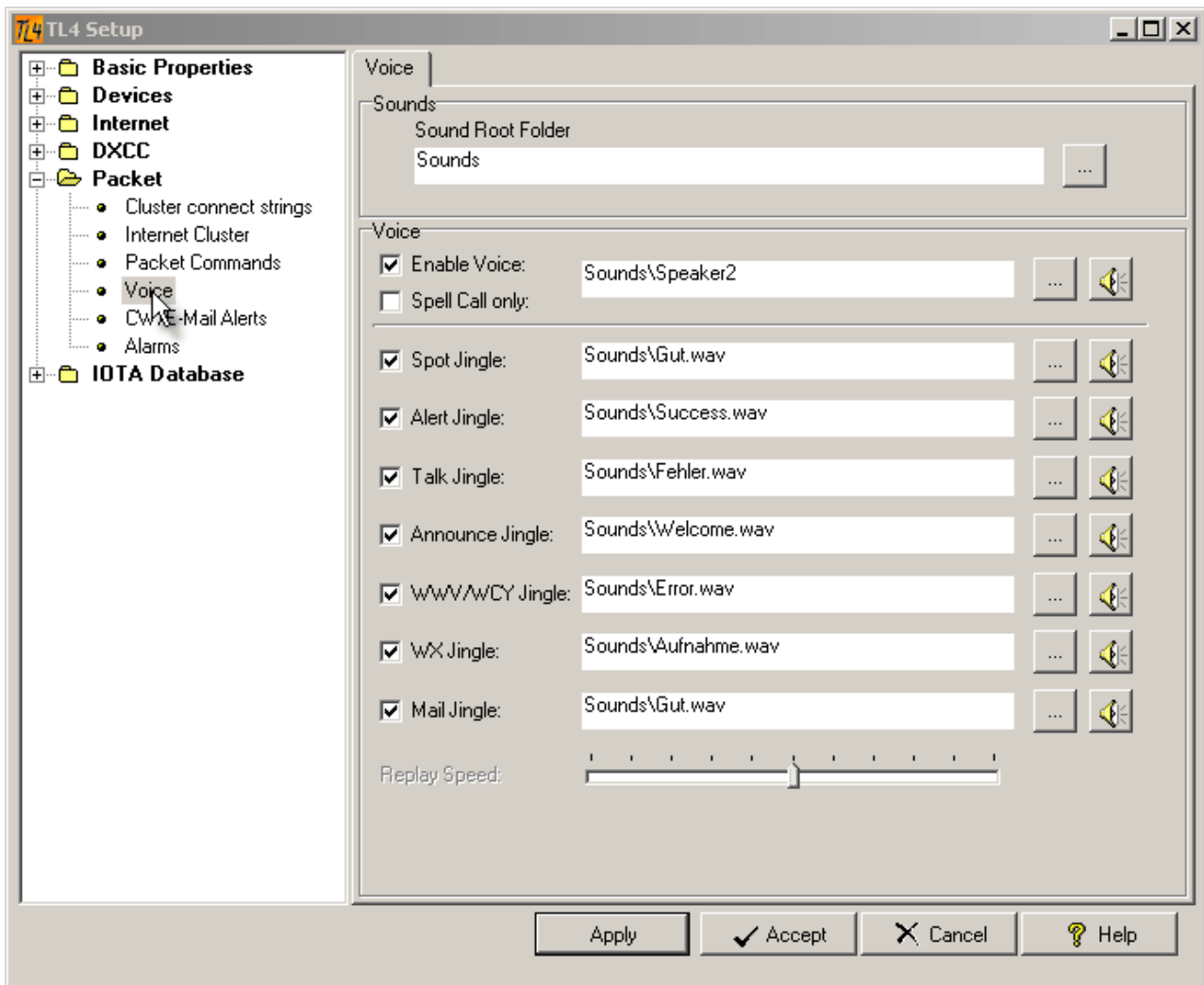


Abb.59: Einstellungen für die Sprachausgabe

Wenn Sie die Sprachausgabe aktivieren wollen, müssen Sie zunächst das Häkchen bei **Enable Voice** setzen. Für die links auf der Registerkarte aufgeführten Kategorien von Spots können Sie Alarmer setzen oder abwählen. **Klicken Sie das Lautsprecher Symbol**, um sich den Sprecher/Sound anzuhören. Der mit drei Punkten daneben gekennzeichnete Knopf erlaubt Ihnen, andere Sounds auszuwählen ... oder eigene zu erzeugen und anzuwenden.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch **Klicken des Knopfes Accept** und **Apply**. Dann werden Ihre Eingaben gespeichert und gleich zur Anwendung gebracht. Schließen Sie danach das Fenster oder **klicken Sie Cancel**.

Wenn Sie auf **Cancel klicken**, bevor Sie gespeichert haben, wird der laufende Vorgang abgebrochen und an den Einstellungen werden keine Veränderung vorgenommen. Bei Problemen **klicken Sie den Help** Knopf.

Über die Schaltfläche **Voice** ⁸⁸ können Sie die Ausgabe nun An-/Ausschalten.

CW/Email Alarmer:

Alle **CW und Email Alarme** werden im Hauptmenü > **Configuration** > **Log Setup** > **Packet** eingestellt:

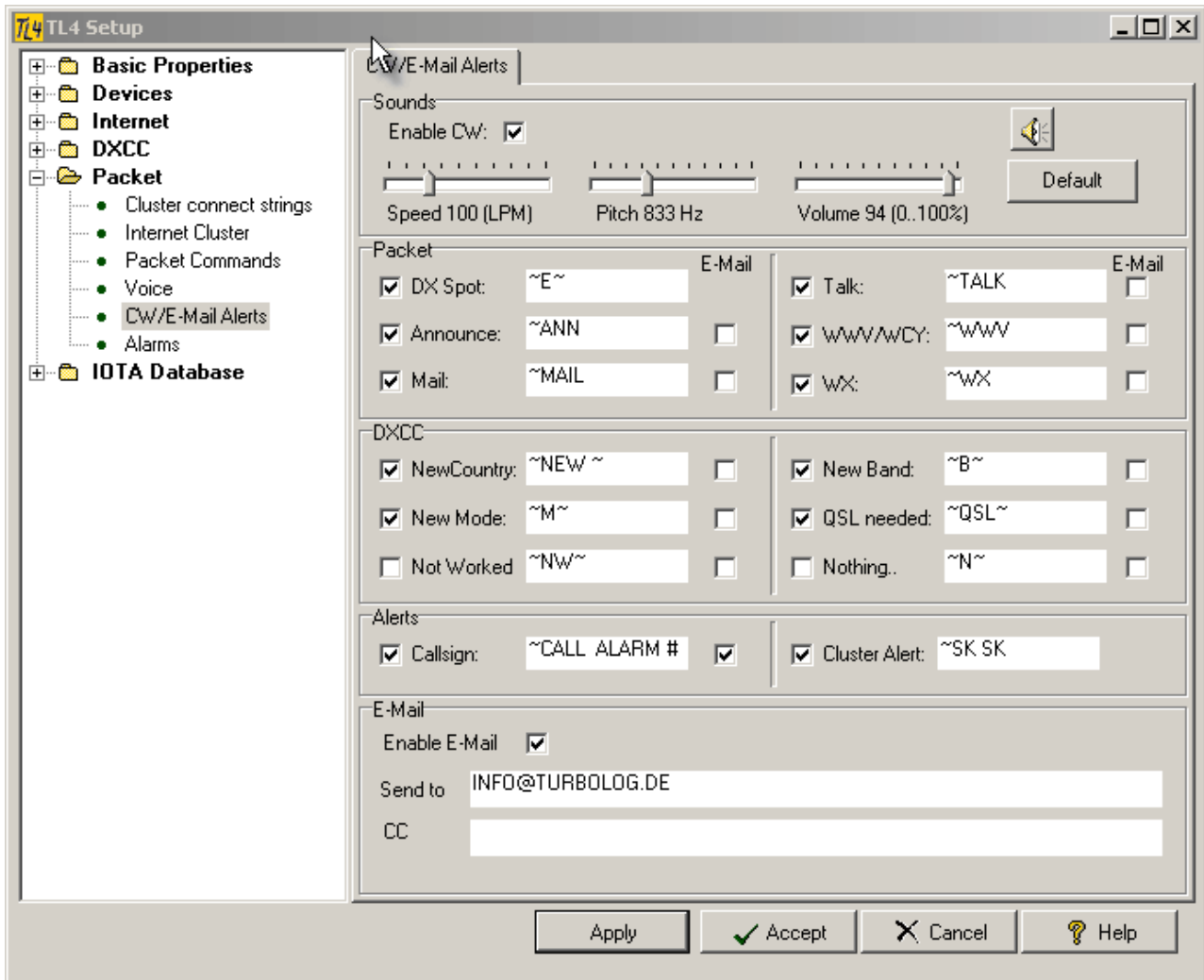


Abb.60: Einstellungen für die CW und E-Mail Ausgaben

CW und E-Mail Alarme können unabhängig voneinander aktiviert werden. Setzen Sie Häkchen in die Felder **Enable CW** und/oder **Enable E-Mail**. Es können entsprechend der dargestellten Beispiele zu den jeweiligen Kategorien von Packet Spots CW-Meldungen definiert und gewählt/abgewählt werden. Die Tilde erzeugt eine zeitliche Verzögerung von 50ms. CW Geschwindigkeit, Tonhöhe und Lautstärke können eingestellt werden. [Klicken Sie das Lautsprecher Symbol](#), um die Ausgabe zu testen. Haken Sie die entsprechenden Kästchen für eine E-Mail Ausgabe an. Es wird eine automatische Textmeldung generiert und an die unten eingegebene E-Mail Adresse geschickt.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch [Klicken des Knopfes Accept](#) und [Apply](#). Dann werden Ihre Eingaben gespeichert und gleich zur Anwendung gebracht. Schließen Sie danach das Fenster oder [klicken Sie Cancel](#).

Wenn Sie auf [Cancel klicken](#), bevor Sie gespeichert haben, wird der laufende Vorgang abgebrochen und an den Einstellungen werden keine Veränderung vorgenommen. Bei Problemen [klicken Sie den Help](#) Knopf.

Über die Schaltfläche **CW** ⁶⁸ können Sie die Ausgabe nun An-/Ausschalten.

Call/Prefix Alarme:

Diese Alarme werden im Hauptmenü > **Configuration** > **Log Setup** > **Packet** eingestellt und/oder über das Tastenkürzel **Strg+Alt+C** erreicht:

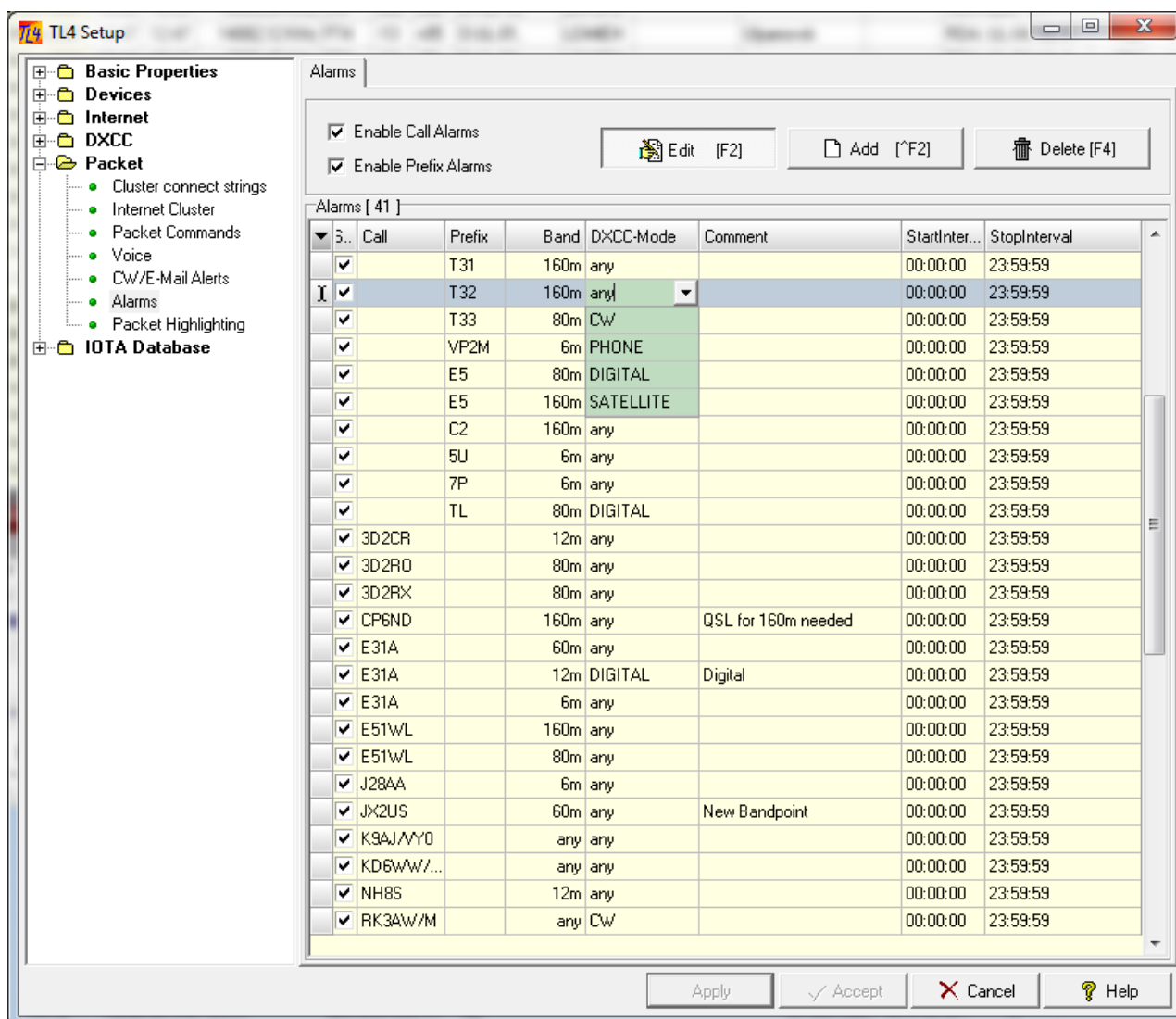


Figure 61: Einstellungen für Call und Prefix Alarme; beispielsweise den DXCC-Mode

Auch hier setzen Sie zunächst die Häkchen bei **Enable Call Alarms** bzw. bei **Enable Prefix Alarms**, um die Einrichtung zu aktivieren. Hinter der Tabelle verbirgt sich eine Datenbank. Deren Spalten werden mit den üblichen Editierfunktionen befüllt (**Add**(Neue Zeile), **Edit**(Editieren), **Delete**(Löschen)). Sie können die Alarme nach Bändern spezifizieren, oder "**any(beliebig)**" aus einer drop-down-Liste mit den Bändern auswählen. Außerdem können

Sie den gesuchten **DXCC-Mode** auswählen. In den Kästchen am linken Rand können die Alarme jederzeit individuell aktiviert oder abgeschaltet werden. In den beiden Spalten am rechten Fensterrand

können die Alarmer zusätzlich noch auf bestimmte Zeitintervalle des Tages eingeschränkt werden (Zeiten in UTC).

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch [Klicken des Knopfes Accept](#) und [Apply](#). Dann werden Ihre Eingaben gespeichert und gleich zur Anwendung gebracht. Schließen Sie danach das Fenster oder [klicken Sie Cancel](#).

Wenn Sie auf [Cancel klicken](#), bevor Sie gespeichert haben, wird der laufende Vorgang abgebrochen und an den Einstellungen werden keine Veränderung vorgenommen. Bei Problemen [klicken Sie den Help](#) Knopf.

Über die Schaltfläche [Packet Alarms](#) ⁶⁸ können Sie die Ausgabe nun auf der Bediener Oberfläche An-/Ausschalten.

Ein ausgelöster Packetalarm wird im Fenster [Alarms & Messages](#) auf dem [Packet Bildschirm](#) ⁶⁵ und auf einem roten Feld auf der Statuszeile am unteren Bildschirmrand ausgegeben:



Abb.62: Anzeige eines Call/Prefix Alarms auf der Statuszeile

Kommentarfeld filtern und markieren:

Mit dieser Einrichtung können Sie das Kommentar-Feld eines Packet-Spots nach den von Ihnen spezifizierten Schlüsselwörtern durchsuchen lassen und bei einem Treffer das Feld mit einer Alarmfarbe markieren. Diese Einrichtung ist von Anfang an auf **aktiv** gestellt. Die Schlüsselwörter sind die Bezeichner für IOTA Inselgruppen. Natürlich können Sie die Suchbegriffe nach Ihren Wünschen editieren. Die Einstellungen werden auf nachfolgendem Tab vorgenommen:

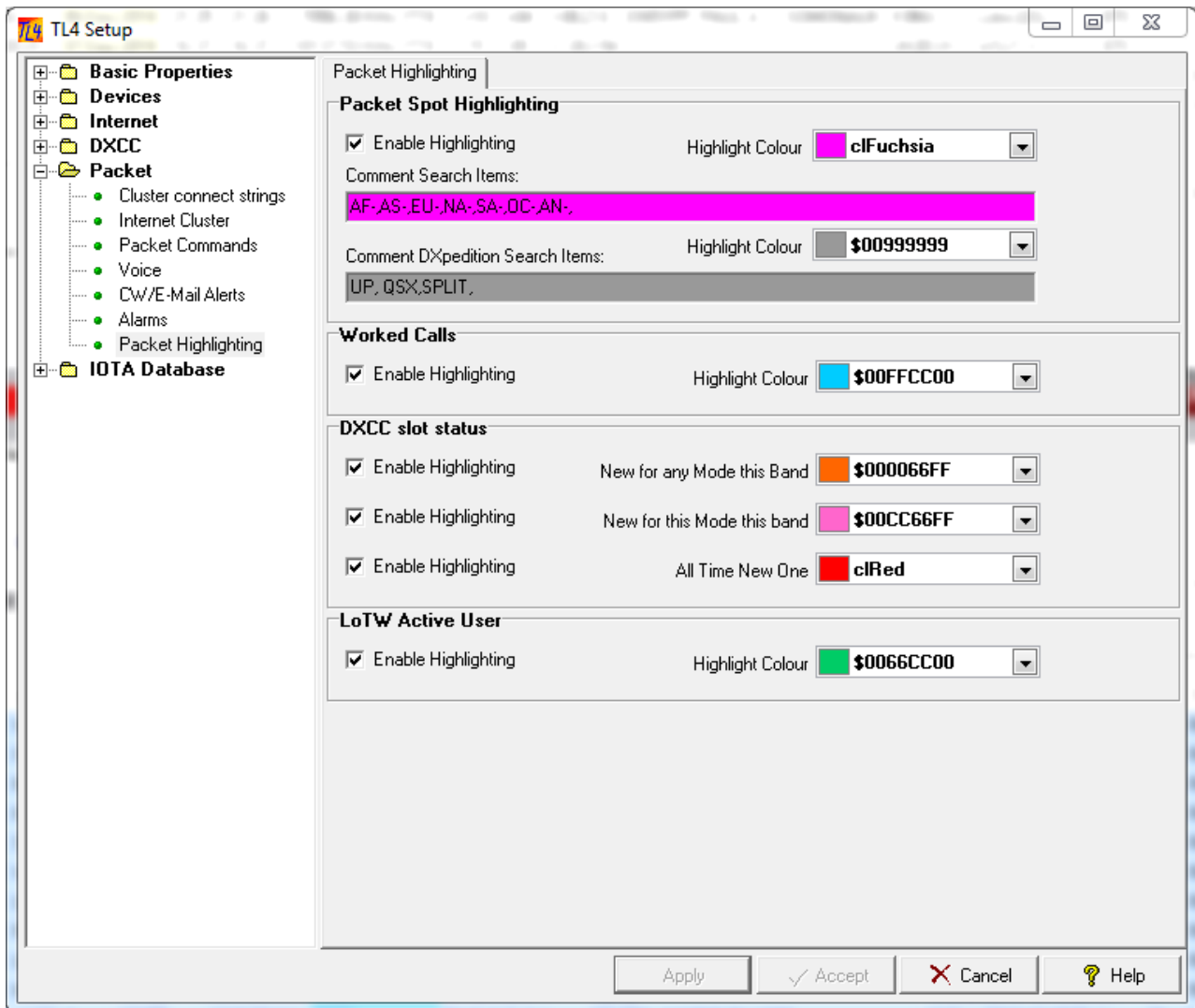


Abb.63: Einstellungen für das Filtern und Markieren von wichtigen Packetspots

Weiterhin können wichtige Packetspot durch Markierung des **DXCC Indikator Feldes** hervorgehoben werden, z.B. für:

- Calls, die im Log schon gearbeitet wurden,
- Calls, die allzeit neue Länder signalisieren (ATNO = All Time New One),
- Calls, die einen neuen Bandpunkt ergeben würden,
- Calls, die einen neuen Mode auf dem gemeldeten Band (= Slot) ergeben würden.

Die Bedeutung der Buchstaben und Symbole in den 4 Zweiergruppen des **DXCC Indikator Feldes** sind:

Erste Zweiergruppe: **DXCC-Land**,
 Zweite Zweiergruppe: **DXCC-Band**,
 Dritte Zweiergruppe: **DXCC-Mode**,
 Vierte Zweiergruppe: **DXCC Slot Status**

Der erste Buchstabe in den Zweier-Buchstabengruppen 1, 2 und 3 steht für den **DXCC** Status **Worked** bezüglich der vom User definierten **Analyse-Periode**.

- W** = Gearbeitet vor Beginn der Analyse Periode.
- P** = Gearbeitet seit Beginn der Analyse Periode.
- B** = Gearbeitet in beiden Zeitabschnitten.
- = Fehlendes Land, Neu, All Time New One (ATNO).

Der **zweite Buchstabe** in den Zweier-Buchstabengruppen 1, 2 und 3 steht für den **QSL** Status und bedeutet:

- Q** = QSL erhalten.
- A** = QSL wurde von ARRL **A**kzeptiert.
- = QSL fehlt.

Der **DXCC Slot Status** in der **vierten Zweiergruppe** kann die folgenden Buchstaben und Bedeutungen enthalten:

- = Der Mode wurde noch nicht auf dem betreffenden Band gearbeitet.
- ++ = Der Mode ist auf dem betreffenden Band schon gearbeitet und bestätigt worden.
- ?? = Der Mode wurde nicht identifiziert, es könnte sich auch um einen Non-DXCC-Mode handeln.
- PH** = DXCC-Mode Phone wurde aus dem Spot ermittelt und ist bisher noch nicht bestätigt (analog: **CW**, **D**igital, **S**Atellite)

Die Anzeigen erfolgen auf allen **Packet-Bildschirmen**, die das **Kommentarfeld** und das **DXCC Indikator Feld** enthalten. Wenn die Felder nicht zur Anzeige ausgewählt wurden, ist die Einrichtung natürlich obsolet.

16-Feb-2022

7.5 Packet Spot Grafik

Bei Interesse an einer grafischen Darstellung der Packetspots laden Sie bitte das **BandMaster Modul** von der u.a. Adresse und installieren es in dem Pfad, den das Installationsprogramm vorschlägt. Das ist sehr wichtig, weil es sich um ein sog. WINDDOWS OLE-Objekt handelt, das einen definierten Installationspfad erfordert.

Danach können Sie das Modul entweder selbständig oder durch TurboLog4 gesteuert benutzen. Das Modul wird dabei direkt aus TurboLog4 gestartet.

Wenn der Focus auf dem Call Feld liegt, können Sie die **Packet Spot Grafik** (BandMaster Plug-in) mit dem Befehl: **Strg+Alt+B** starten. Diese Utility bietet eine graphische Darstellung der aktiven Packetspots auf einem ausgewählten Band über der Frequenzachse. Dadurch wird ein sehr schneller und augengerechter Überblick über die Situation auf dem Band gewährt. BandMaster ist Shareware und muß nach einer Testperiode gesondert von

<http://www.dxatlas.com/BandMaster/>

lizenziert werden.

Die Anordnung von TurboLog4 und BandMaster ist im nachfolgenden Bild zu sehen:

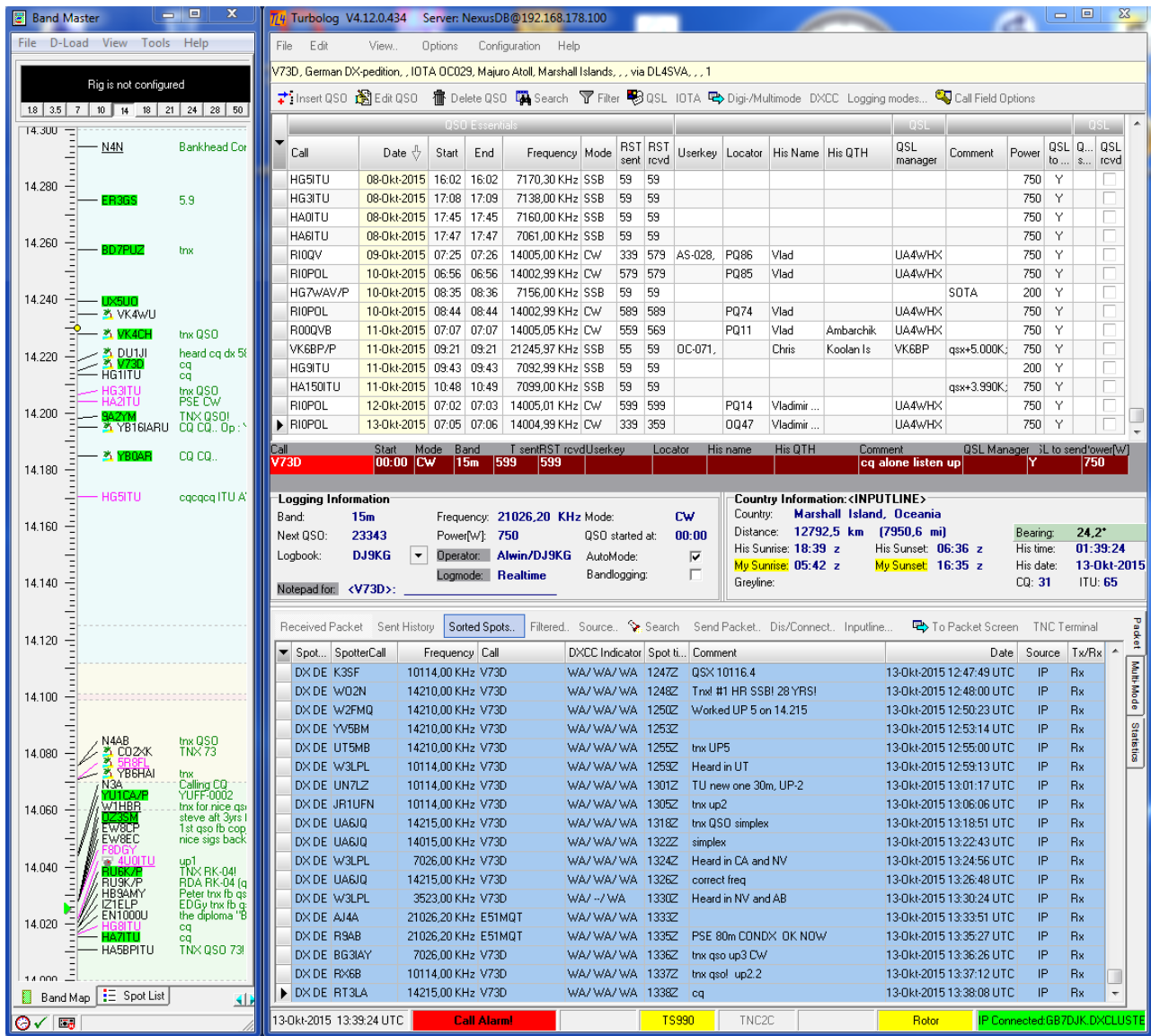


Abb.64: Spot Map: Graphische Darstellung der Spots über der Frequenz

Zwischen BandMaster und TurboLog4 gibt es zahlreiche Interaktionen und Datenflüsse. Bei Interesse lesen Sie bitte die ausführliche Beschreibung in der Online Hilfe im Kapitel **Packet Band-Map** nach.

10-Mrz-2020

Kapitel VIII...

Transceiver Steuerung

The screenshot displays the TurboLog V4.16.0.516 software interface. The main window shows a QSO log with columns for Call, Date, Start, End, Frequency, Mode, RST sent, RST rcvd, Userkey, Locator, His Name, His QTH, QSL manager, Comment, Power, QSL to, QSL s, and QSL rcvd. The log contains several entries, with the last one selected: 9J2LA, 06-Mrz-2020, 23:11, 23:12, 3509.00 KHz, CW, 599, 599, I-53.2-36, Zambia, Kamilonga, M00X0, qsx+1.440..., 750, Y, [checkbox].

Below the log, the 'Logging Information' section shows: Band: 00.00, Frequency: 0.00 KHz, Mode: CW, Power[W]: 750, QSO started at: 00:00, Logbook: DJ9KG, Operator: Alwin, Logmode: Realtime, and Bandlogging: [checkbox].

The 'Country Information: <Packet>' section shows: Country: Denmark, Europe, Distance: 380.2 km [236.3 mi], Bearing: 35.4°, His Sunrise: 05:46 z, His Sunset: 16:53 z, His time: 13:34:11, My Sunrise: 05:58 z, My Sunset: 17:10 z, His date: 07-Mrz-20, Greyline: 04:43-05:46 z 17:10-18:21 z, CQ: 14, ITU: 18.

Die Transceiver aller namhaften Hersteller können über das höchst flexible Tnterface in TurboLog 4 angeschlossen werden. Dieses Kapitel beschreibt die Vorgänge in Kurzform.

8 Transceiver Steuerung

Die Transceiver Steuerung (CAT= Computer Aided Transceiving) wird unter **Configuration** im **Hauptmenu**, speziell in den Untermenüs **Log Setup > Devices** aktiviert. Hier öffnet sich folgende Registerkarte:

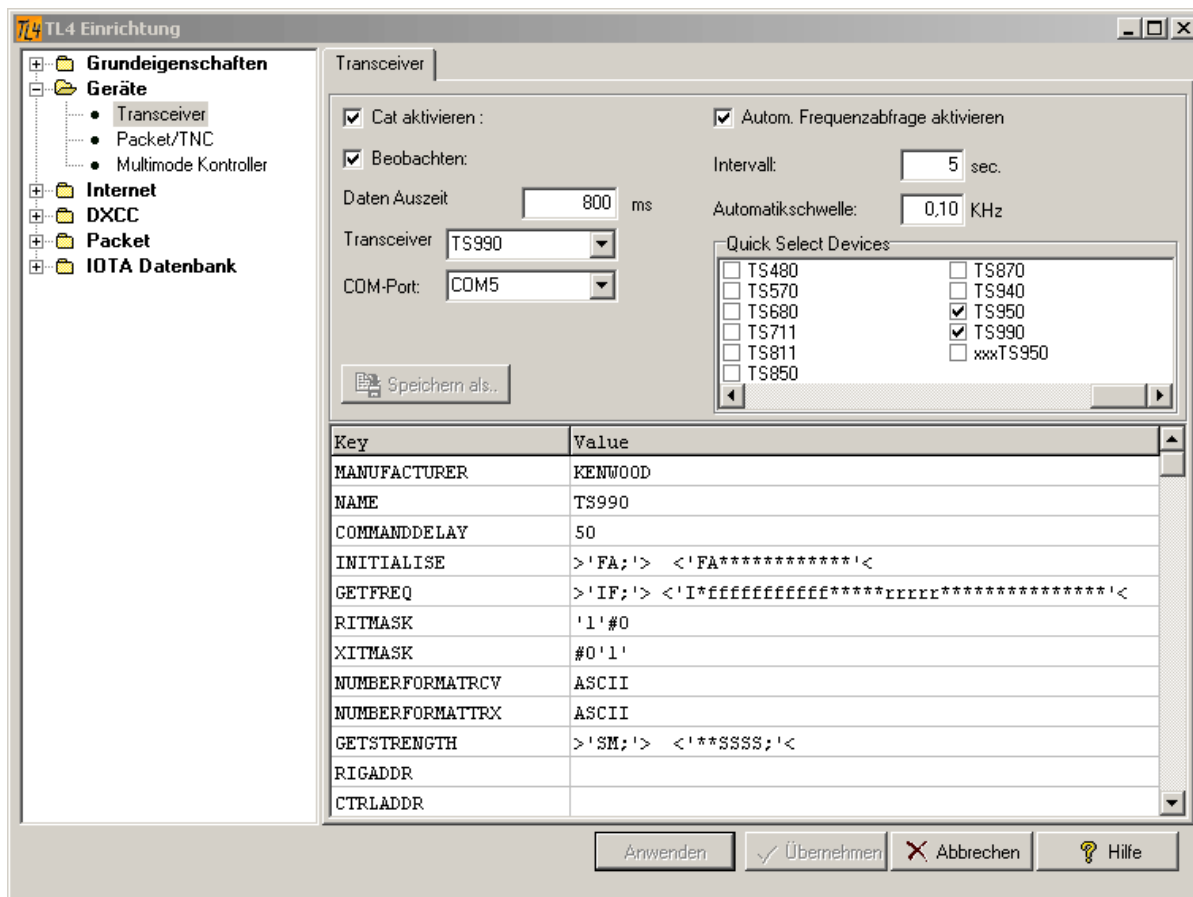


Abb.65: Aktivierung der Transceiversteuerung

Als erstes setzen Sie ein Häkchen bei **CAT aktivieren** und wählen Ihren Transceiver in den Auswahlfenstern **Transceiver** und **Quick Select Devices** aus. Von entscheidender Bedeutung ist die Auswahl einer freien seriellen Schnittstelle unter **COM-Port**. Diese Schnittstelle darf nicht gleichzeitig an andere Prozesse vergeben sein und muss in der WINDOWS Systemsteuerung konfiguriert werden. USB-Schnittstellen können über USB/COM-Wandler mit entsprechenden Treibern und Einstellungen ebenfalls eingesetzt werden.

Falls Sie Ihren Transceiver nicht auf der Liste finden sollten (unwahrscheinlich), wählen Sie ein technisch vergleichbares Gerät des gleichen Herstellers aus.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch **Klicken des Knopfes Akzeptieren** und **Übernehmen**. Dann werden Ihre Eingaben gespeichert und gleich zur Anwendung gebracht. Schließen Sie danach das Fenster oder **klicken Sie Abbrechen**.

Wenn Sie auf **Abbrechen** klicken, bevor Sie gespeichert haben, wird der laufende Vorgang abgebrochen und an den Einstellungen keine Veränderung vorgenommen.

Bei Problemen [klicken Sie den Hilfe](#) Knopf.

In der Status Anzeige am unteren Rand des Hauptbildschirmes muss jetzt in das Transceiver Feld grün werden:



Abb.66: Anzeige des betriebsbereiten Transceivers in Statuszeile

Mit dem Tastenbefehl: **Stg+Großschreibung+T** kann der CAT-Zugang vom Transceiver auf WSJT-X / JTDX umgeschaltet werden.

Wenn Sie jetzt das **Rufzeichen** Feld mit der **Pfeiltaste Runter** verlassen, wird die Frequenz vom Transceiver abgefordert und im **Logging Information** Fenster zur Anzeige gebracht:

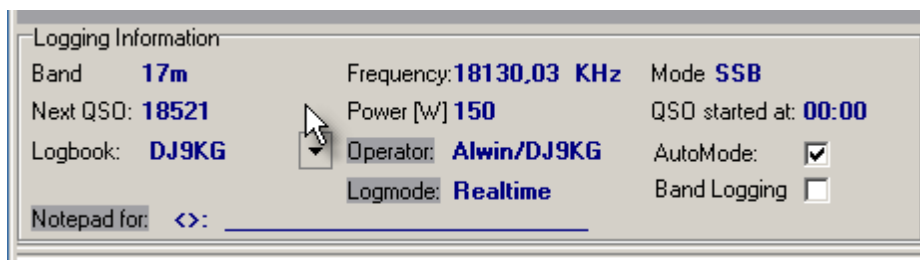


Abb.67: Aktive Transceiver Steuerung

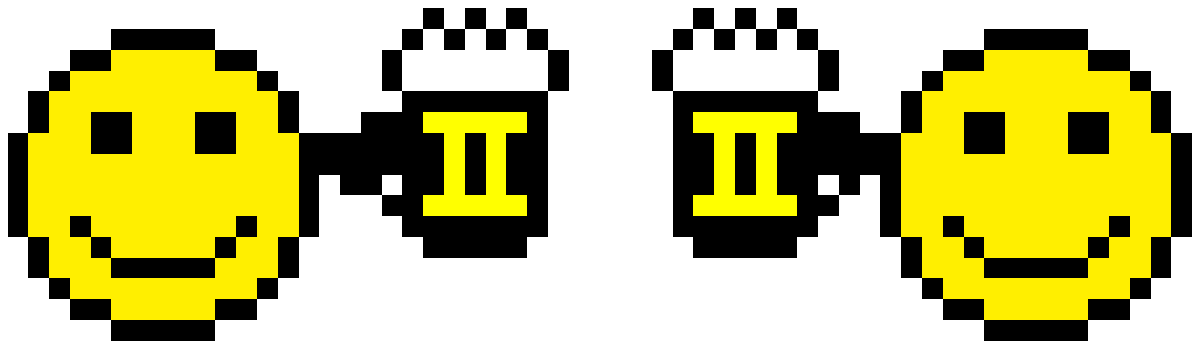
Aus der Frequenz wird die Betriebsart, hier SSB, automatisch aus dem Bandplan ermittelt, der in der Datenbank **Bands & Modes** (s. **Edit** Menü) hinterlegt ist. Das Häkchen bei **Band Logging** kann jetzt entfernt werden, weil Sie sicherlich die exakte Frequenz ins Logbuch schreiben lassen wollen.

Wenn Sie bei **Automatische Frequenzabfrage aktivieren** ein Häkchen setzen wird TurboLog4 die Frequenz des Transceivers im angegebenen **Intervall** abgefragt, das eine Zeile tiefer geändert werden kann.

14-Jun-2023

Kapitel IX...

Mehrere Transceiver steuern



Der Betrieb mehrerer Transceiver wird beschrieben.

9 Mehrere Transceiver steuern

TurboLog4 ermöglicht Ihnen den Betrieb mehrerer Transceiver quasi gleichzeitig zu steuern. Allerdings ist für jeden Transceiver eine funktionierende RS-232 Schnittstelle an Ihrem Rechner zur Verfügung zu stellen. Dies ist relativ einfach möglich bei Verwendung eines USB/COM-Port Wandlers. Solche Geräte sind heute handelsüblich erhältlich und expandieren einen USB-Port auf 2, 4 oder 8 COM-Ports. Natürlich ist auch Sorge dafür zu tragen, dass alle Kabelverbindungen zwischen PC und Transceivern einwandfrei arbeiten und gemäß Schnittstellenspezifikation der Geräte konfektioniert wurden.

Nachdem diese Voraussetzungen erfüllt sind gehen Sie in folgenden Schritten vor:

1. Machen Sie sich mit der [Transceiver Steuerung](#) ^{P.78}, die im vorigen Kapitel beschrieben ist, vertraut.
2. Bereiten Sie das Interface und die Verkabelung zu den Transceivern vor und betreiben Sie zunächst jeden Einzelnen erfolgreich an der CAT-Schnittstelle. Stellen Sie sicher dass jeder der Transceiver einwandfrei gesteuert werden kann.
3. Stellen Sie sicher, dass Sie über zwei nicht anderweitig vergebene COM-Ports auf Ihrem PC verfügen können.
4. Gehen Sie nun auf die Registerkarte für die CAT-Einstellungen (s. voriges Kapitel). In der Auswahlbox **Quick Select Devices** haken Sie die zu verwendenden Transceiver an.
5. Wählen Sie ferner links daneben im Auswahlfeld **Transceiver** und darunter in **COM-Port** die jeweiligen Transceiver/COM-Port - Paarungen aus, wie z.B. TS990 & COM5 und TS950 & COM8.
6. **Bitte beachten Sie: Der Transceiver, der in den Eingabeboxen am Ende angezeigt wird, ist der Standard-Transceiver mit dem sich das Program beim Hochfahren verbindet.**
7. **Klicken Sie Übernehmen**, um alle Eingaben zu speichern und die Registerkarte zu schließen.

Nach dem Programmstart wird sich TurboLog4 jetzt also mit dem Standard-Transceiver verbinden. Wenn Sie zu dem anderen Transceiver wechseln wollen, verfahren Sie wie im nachfolgenden Bild dargestellt:

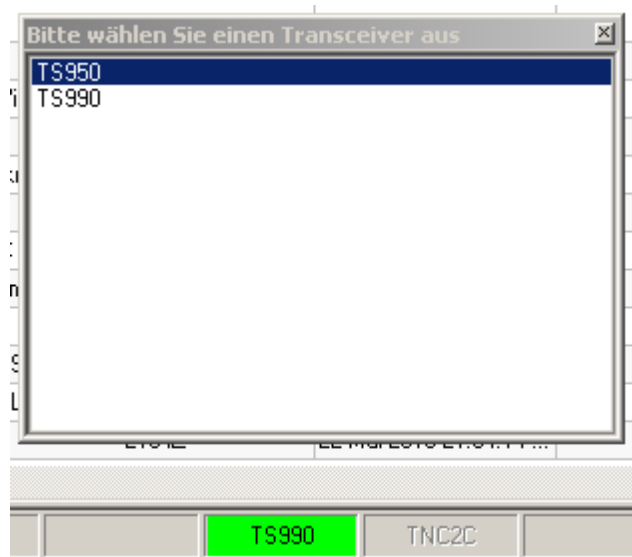


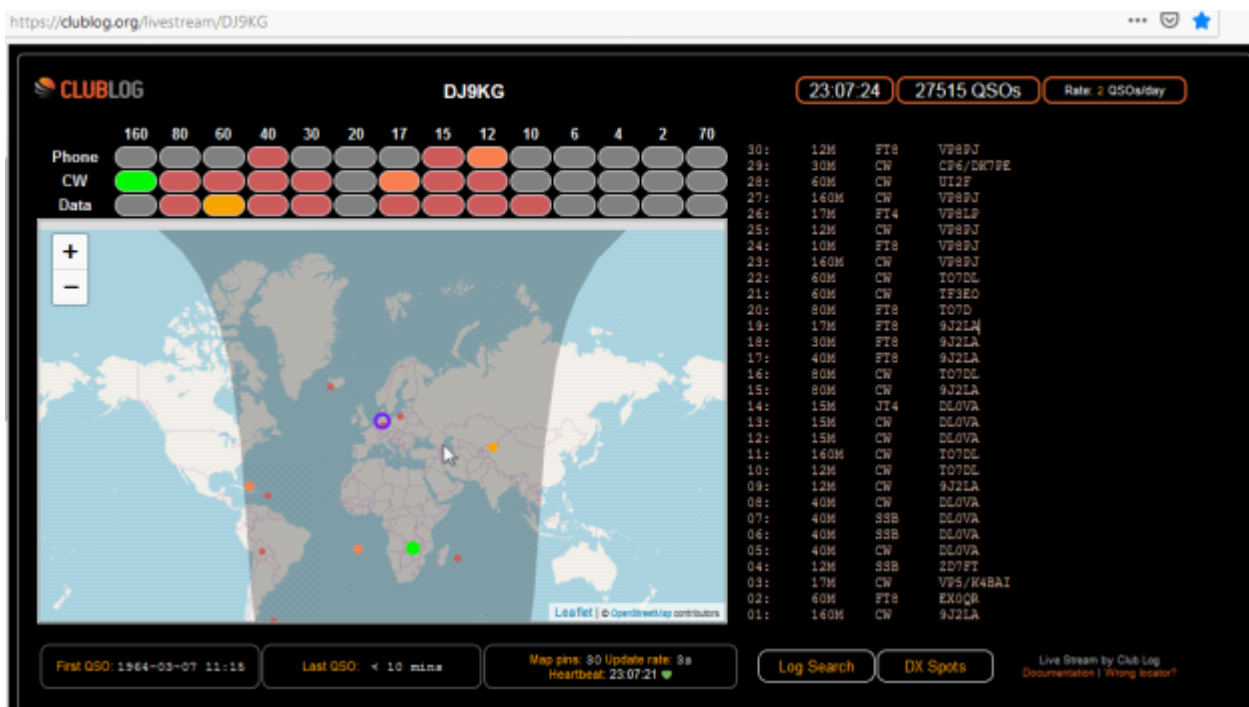
Abb.68: Multi Transceiver Betrieb: Transceiver wechseln

Ein **Doppelklick der linken Maustaste** auf das Transceiver Feld in der Status-Zeile, die sich am unteren Rand des Logbuch- und des Packetfensters befindet, öffnet ein kleines Auswahlfenster, das die vorgewählten Transceiver enthält. **Klicken Sie den Transceiver**, auf den Sie umschalten möchten. Das Auswahlfenster schließt sich automatisch und TurboLog4 verbindet sich mit diesem Gerät, dessen Bezeichnung nun auch in der Status-Zeile erscheint.

24-Okt-2020

Kapitel X...

Echtzeit Loggen auf ClubLog



In diesem Kapitel wird das Loggen in Echtzeit auf ClubLog vorgestellt. TurboLog 4 verfügt über ein Interface, mittels dessen jedes geloggte QSO in echtzeit über das Internet nach Clublog übertragen wird. Das ist wie das 'Salz der Erde' im Logbuch Betrieb.

10 Echtzeit Loggen auf ClubLog

Allgemeines:

Die ClubLog Organisation (<https://clublog.org>) unter Leitung von Michael/G7VJR ist zweifellos eine der führenden Einrichtungen bei der Internet basierten Logbuchführung in Echtzeit. Vor kurzem hat Clublog für seine registrierten Mitglieder das Loggen in Echtzeit eingerichtet. Es ermöglicht, daß jedes lokal geloggte QSO direkt in das Benutzerkonto auf ClubLog hochgeladen werden kann. Die eingegangenen Logrecords werden auf einer Art privaten Webseite dargestellt, von wo aus sie dann öffentlich eingesehen werden können. Auf diese Weise kann der QSO-Partner sofort nachsehen ob sein QSO angekommen, also geloggt worden ist. Das ist natürlich von allergrößtem Nutzen für DX-peditionen Stationen, IOTA-Operationen und bei allen Arten von Contesten. Nicht zuletzt aber ist es auch eine ideale Weise der Datensicherung für alle Stationen, insbesondere im Potabelbetrieb, wo immer die Gefahr eines Netzausfalles besteht.

In TurboLog4 gibt es nun ein Interface, das die Benutzung dieses famosen Dienstes ermöglicht (s. **ClubLog Unterstützung**).

... und so geht's:

Um diesen Service nutzen zu können, bedarf es nachfolgender Schritte:

- Sie müssen sich bei ClubLog registrieren und einen Account haben/eröffnen. Der Zugang ist mit Passwort gesichert. Das Passwort wird auch für das Direkt-Loggen benötigt.
- Wenn Sie einen Account haben können Sie natürlich sofort Ihr Log oder Teile davon hochladen auf herkömmliche Weise (File-Transfer). Ihre Daten müssen im ADIF Format exportiert werden.
- Wenn Sie nicht schon auf ClubLog zuhause sind, sollten Sie sich unbedingt mit den vielfältigen Möglichkeiten, die diese Seite bietet, vertraut machen (DXCC-Listen, Logbuch Suche, OQRS, Charts, etc.).
- Dann gehen Sie in das SETTINGS Menü von ClubLog und verinnerlichen Sie die angezeigten Informationen. Es ist besonders wichtig, das referenzierte Dokument zu lesen. Es sollte Sie in die Lage versetzen, ein Call-spezifisches Anzeigefenster Ihres Logs einzurichten. Ein Beispiel ist in der folgenden Abbildung gezeigt:

ClubLog

Home | Settings | Upload | OQRS | Donate | Expeditions | Help

Settings | Callsigns | Locators | Clubs | Cass Award | App. Passwords | Access Log | Live Stream

Live Stream

Live Stream provides a dashboard view of your log. It is designed for expeditions, but can also be used by anyone who is uploading QSOs to Club Log in real-time. Many logging and contest tools support real-time uploads to Club Log.

Before using Live Stream, check your QRA locator is correct (click Settings > Locators, in the menu above). [Please read the documentation](#) for an overview.

When enabled, the web address of your Live Stream is: <https://clublog.org/livestream/CALLSIGN>.

Callsign	Enable Live Stream	Show QSO Times	Show QSO Frequencies	Map Detail/Speed	
DJ9KG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	30 markers, 3s updates	Update

Note: If you switch off a Live Stream, there may be a delay of up to 5 minutes for the change to complete. Other changes depend on the update period, which will need to expire for new changes to take effect.

Figure 69: Einrichten einer Echtzeit-Anzeigeseite in ClubLog

- Nun können Sie den Upload Ihrer Logbuchdaten auf der Anzeigeseite verfolgen. Für das Loggen in Echtzeit aus TurboLog4 heraus ist noch ein weiterer wichtiger Schritt erforderlich:
- Sie müssen eine individuelle Email-Anfrage nach Teilnahme am Online Service an ClubLog richten, um Ihre private API-Nummer (**API**= **A**pplication **P**rogramming **I**nterface) zu erhalten. Richten Sie die Mail an: support@clublog.org .
- Bewahren Sie das erhaltene 32 Brite Code Wort gut und sicher(!) auf. Es muß bei der Einrichtung des Services auf der **Konfiguration > Log einrichten** - Registerkarte von TurboLog4 eingegeben werden.
- Mit allen notwendigen Daten an der Hand ist jetzt die speziell hierfür eingerichtete Registerkarte mit der Bezeichnung **ClubLog Unterstützung** vollständig auszufüllen.
- Damit ist die Prozedur abgeschlossen.

Betriebsablauf:

Wenn das Echtzeit Loggen eingerichtet ist, wird jedes in **TurboLog4** geloggte **QSO** **direkt über das Internet an ClubLog geschickt, unabhängi davon, welcher Logging-Mode und welche Betriebsart eingestellt ist, also egal, ob man in CW,SSB, RTTY, FT8, oder was auch immer arbeitet.**

Beispiel: Dies ist das Ergebnis zweier kürzlich in Echtzeit geloggtter QSOs, die bei ClubLog im Anzeigebildschirm dargestellt werden:

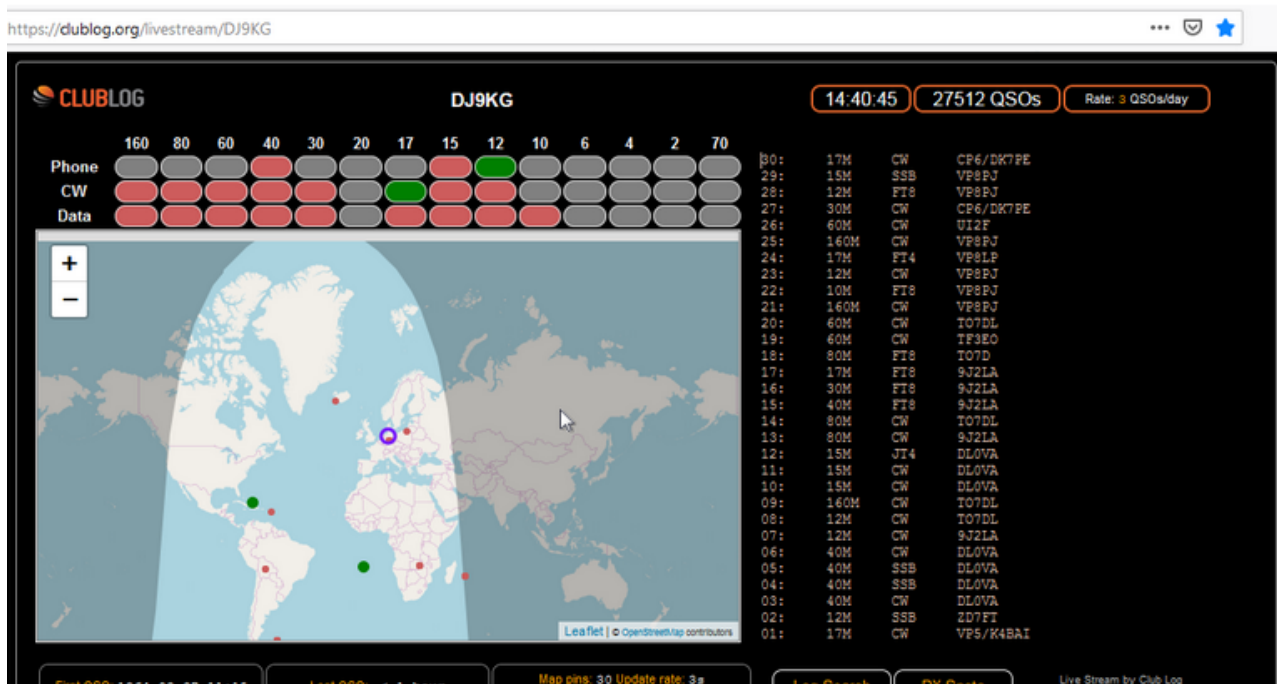


Figure 70: Echtzeit Logbuch Anzeige, ermöglicht durch ClubLog

Die grünen Punkte markieren die Positionen der kürzlich gearbeiteten Stationen. Der violette Kreis zeigt das QTH der eigenen Station an, wobei die Daten des Accounts in ClubLog verwendet werden. Die Band/Mode Matrix zeigt mittels der grünen Knöpfe an, daß die QSOs auf 12 und 17m stattfanden. Mit voran schreitender Zeit werden die Knöpfe immer rötlicher. Die Tag-/Nachtgrenze ist ebenfalls dargestellt, eine weitere wichtige Information. Es gibt noch viele weitere nützliche Information auf dem Bildschirm. Wir empfehlen, die Dokumentation, die unter einem Link am rechten unteren Bildrand liegt, zu öffnen und zu lesen.

Natürlich möchte der Benutzer gerne eine Rückmeldung bekommen, ob das geloggte QSO auch fehlerfrei gesendet und empfangen wurde. Daher haben wir eine Anzeige vorgesehen in der rechten unteren Ecke von TurboLog4's **Status-Zeile**. Ein Beispiel ist im nächsten Bild dargestellt:

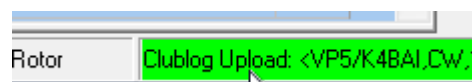


Figure 71: Erfolgreiches Echtzeit-Loggen, Anzeige auf Status Zeile

Zusammenfassung:

Loggen in Echtzeit auf einer Webseite und gleichzeitig im lokalen Logbuch ist ohne Zweifel die Königsdisziplin. Neben dem Spaß und aller nützlichen Informationen ist es auch eine ideale Option für ein Backup der kostbaren Logbuch Daten. Ob bei DXpeditionen, im Portabelbetrieb, oder zuhause: Wenn man einen Internet Zugang hat, ist das Loggen in Echtzeit auf ClubLog immer eine ausgezeichnete Idee.

This topic was last edited on Donnerstag, 12-Dez-2024, at 13:23

Kapitel XI...

Antennenrotor steuern



Die Steuerung von Antennenrotoren , manuell oder automatisch, aus TurboLog 4 heraus wird in diesem Abschnitt beschrieben.

11 Antennenrotor steuern

Sie können direkt aus TurboLog4 heraus Ihren Antennenrotor steuern. Hierbei ist das Feld **Richtung** im Fenster der Länderinformation der zentrale Dreh und Angelpunkt. Beim Rüberfahren mit der Maus ist es als Schaltfläche zu erkennen. Wenn der Rotor gesteuert werden kann, weil eine gültige Beamrichtung angezeigt wird, ist es auch farblich abgesetzt.

Natürlich muß der Rotor hardwaremäßig korrekt angeschlossen werden. Hierzu verweisen wir auf das Handbuch von EA4TX (<http://www.ea4tx.com/>) zu seinem ARS-USB Rotor-Interface, das wir in TurboLog4 unterstützen.

Ferner muß im **Konfigurationsmenü** die entsprechende Registerkarte aktiviert und mit den erforderlichen Daten gefüllt werden:

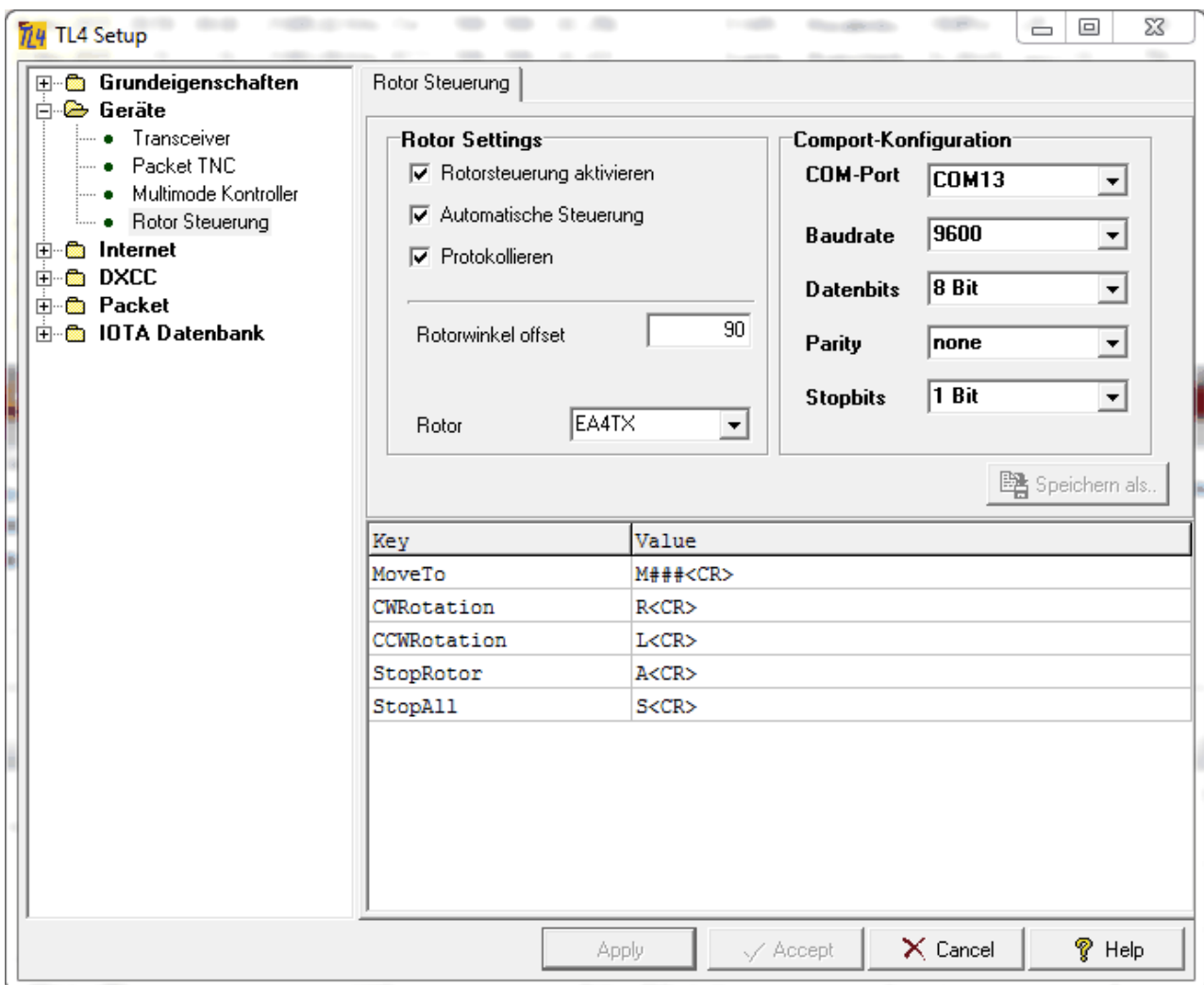


Abb.72: Registerkarte der Rotorsteuerung im Gerätemenü

Die Steuerung des Rotors erfolgt durch **Klicken mit der rechten bzw linken Maustaste** auf die Schaltfläche **Richtung**. Ein **Linksklick** dreht den Rotor zur angegebenen Beamrichtung. Ein **Rechtsklick** öffnet das folgende Menü:



Abb.73: Menü der Rotorsteuerung unter rechter Maustaste

Wählen Sie einen Steuerbefehl aus dem Menü aus.

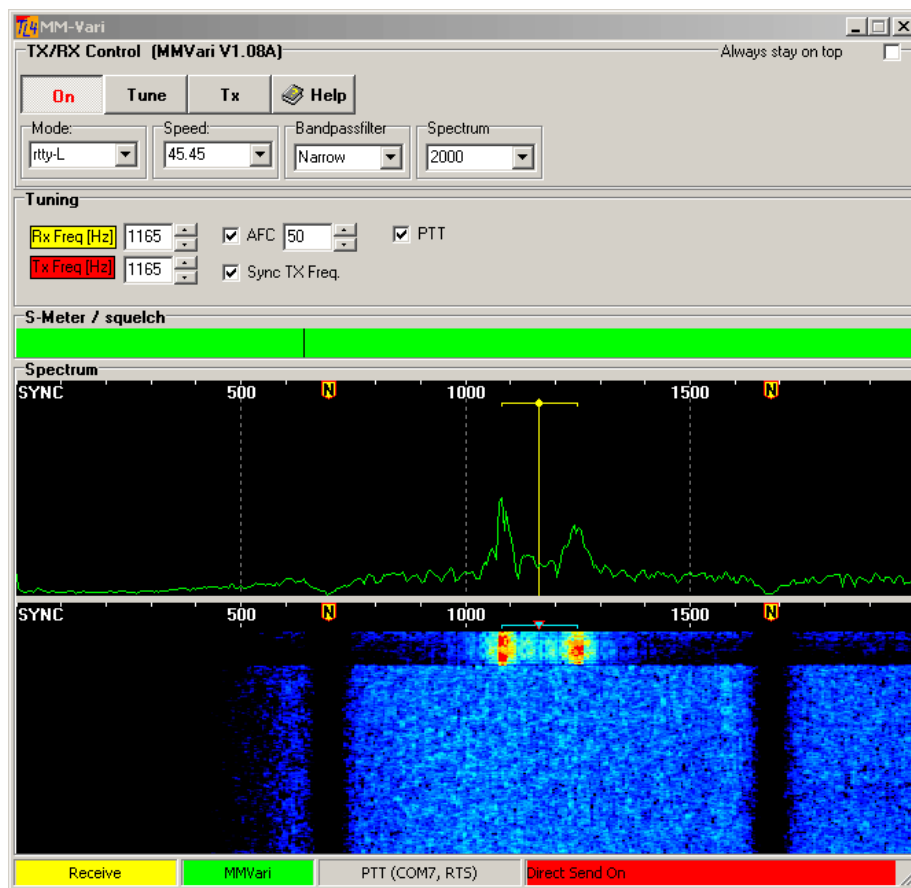
Im **Automatikbetrieb**, der auf der obigen **Registerkarte** eingestellt wird, dreht der Rotor wie von Geisterhand gesteuert auf jede neue Beamrichtung ein, die Sie durch Eingabe eines Calls ausgelöst haben. Das ist das Salz der Erde... .

Weitere ausführliche Beschreibungen und Hilfe bekommen Sie im Handbuch, oder unter der Online Hilfe.

12-Mrz-2020

Kapitel XII...

Digitale Betriebsarten



TurboLog 4 verfügt über ein ausgeklügeltes Systeminterface für alle aktuellen digitalen Betriebsarten. RTTY, PSKxx, etc. können direkt aus dem Programm heraus mit voller Integration in das Logbuch betrieben werden, auch bei einem Kontest. Über die modernen JT-Modes, wie FT8, FT4, JT64, WSPR, MSK144, etc. findet sich ein eigener Abschnitt.

12 Digitale Betriebsarten

TurboLog4 unterstützt derzeit die nachfolgend kurz beschriebenen digitalen Betriebsarten. Sie sind alle voll integriert und in der MultiMode Einrichtung zusammengefaßt.

- [WinKey CW-Keyer](#) ⁹⁴
- [Soundkartenbasiertes PSK](#) ⁹⁵
- [Soundkartenbasiertes MMTTY für RTTY](#) ⁹⁶
- [Soundkartenbasiertes MMVARI für RTTY, BPSK, QPSK, etc](#) ⁹⁶

Alle diese Einrichtungen müssen im Gerätemenü aktiviert werden, bevor sie benutzt werden können. Setzen Sie dazu das Häkchen bei **MultiMode aktivieren**. Danach sind alle Geräte sofort einsatzfähig. Dies ist nachfolgend am Beispiel für MMVARI illustriert:

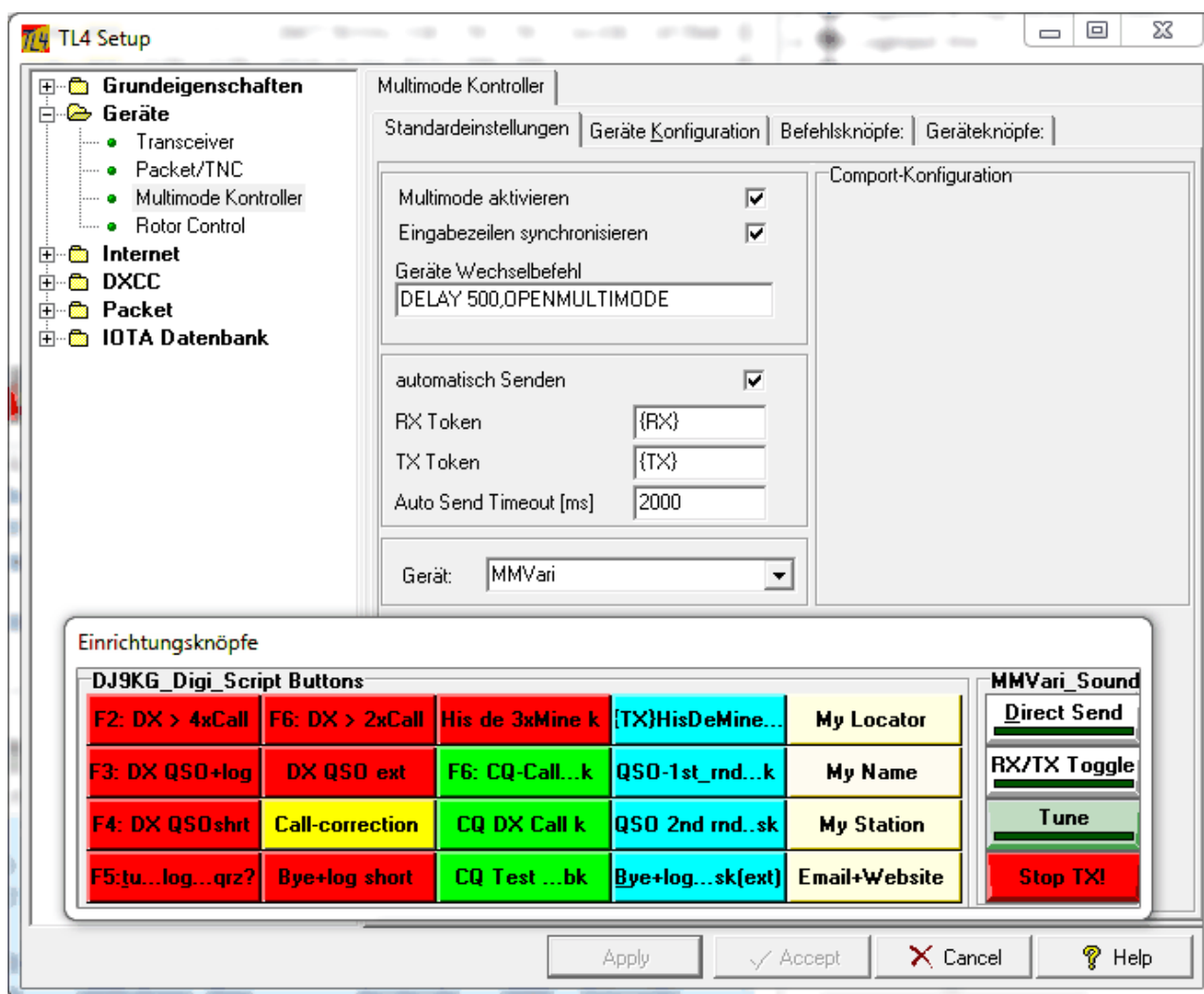


Abb.74: Registerkarte der digitalen Betriebsarten im Gerätemenü

Neben den modernen Soundkartenbasierten Systemen unterstützt TurboLog4 auch noch klassische Geräte, wie z.B.:

- PTC-II
- KAM
- PK-232

Alle digitalen Betriebsarten verfügen über ein einheitliches Empfangs- und Sendefenster:

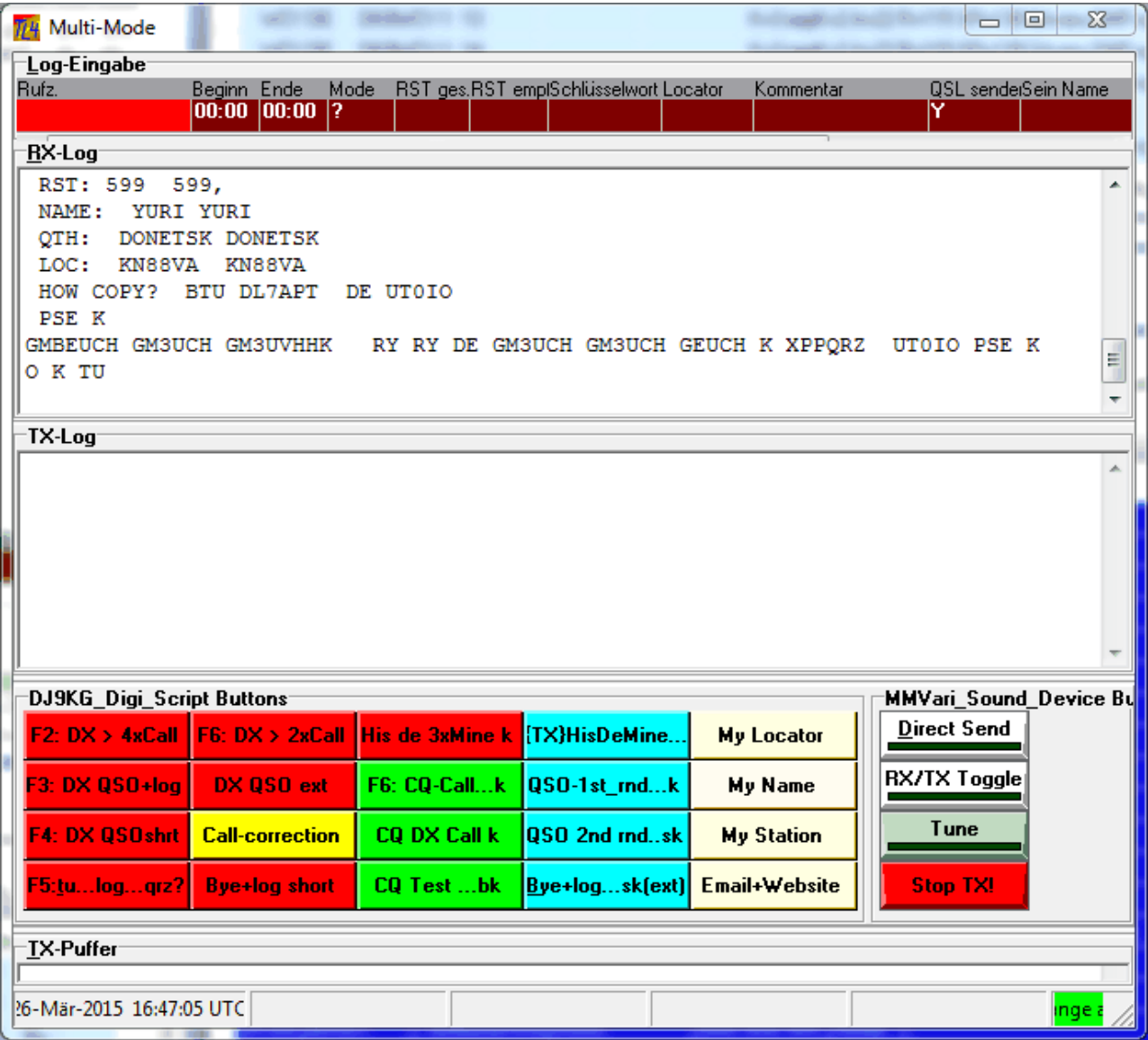


Abb.75: Einheitliches TX und RX-Fenster mit Macro Knöpfen

Durch Klick auf das grüne Feld in der Statuszeile des Fensters wird zwischen den einzelnen digitalen Geräten hin- und hergeschaltet.

Ausführliche Beschreibungen und Hilfe bekommen Sie für jedes einzelne Modul im Handbuch, oder unter der Online Hilfe.

12-Mrz-2020

12.1 WinKey CW-Keyer

Der von K1EL entwickelte und vertriebene CW Keyer ist in TurboLog4 wie folgt implementiert:

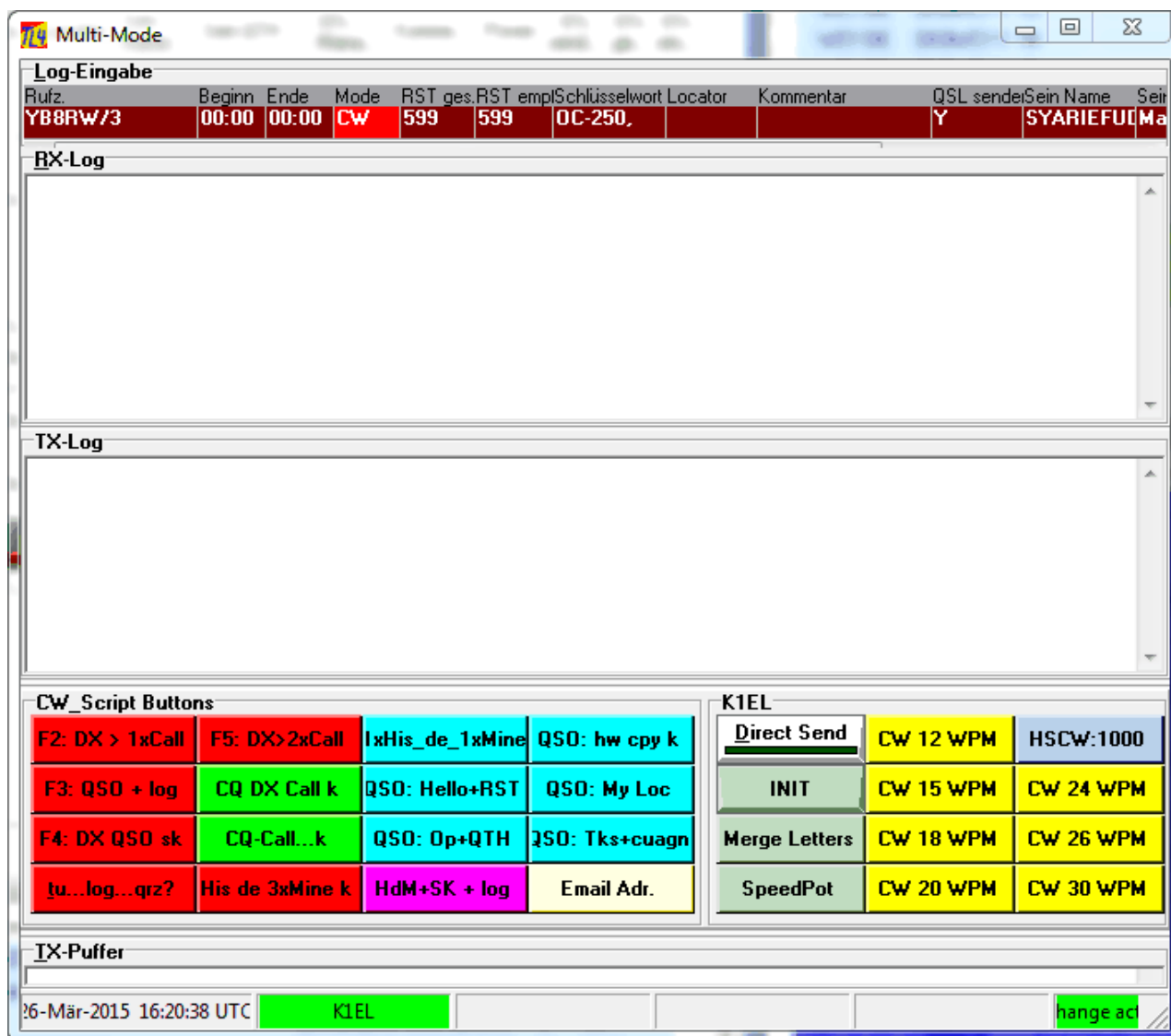


Fig.1: Der betriebsbereite K1EL CW-Keyer

Bei diesem Gerät sind alle Bedienelemente in nur einem Fenster vereint.

27-Mrz-2015

12.2 Soundkartenbasiertes PSK

Das Frontende des BPSK Gerätes mit den Spektraldarstellungen ist nachfolgend abgebildet:

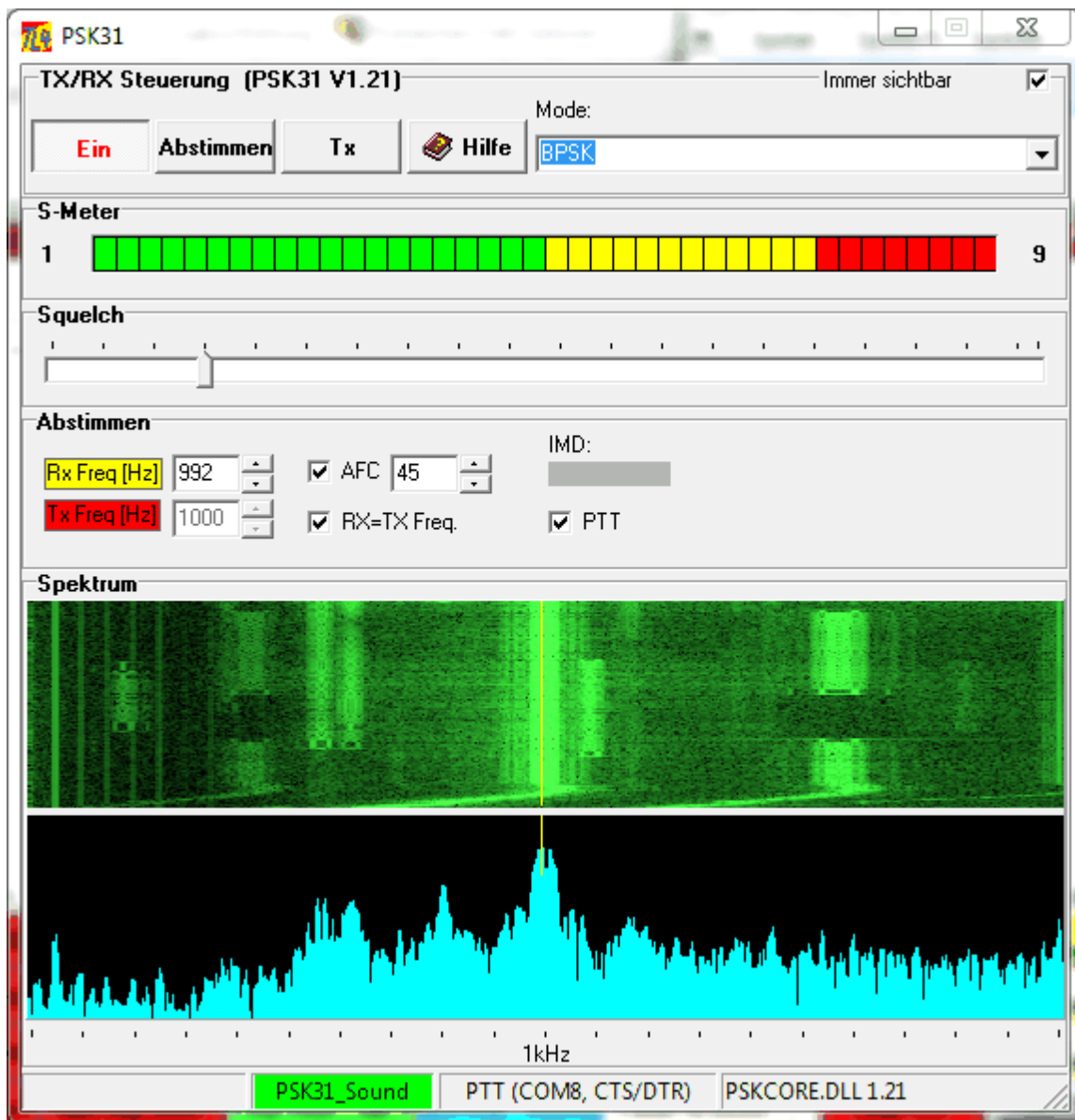


Fig.2:BPSK: Das betriebsbereite Einstellfenster

Bei Auswahl dieses Gerätes öffnet sich das dazugehörige, einheitliche digitale Send- und Empfangsfenster automatisch mit.

27-Mrz-2015

12.3 Soundkartenbasiertes MMTTY für RTTY

Das MMTTY Gerät, die "Engine" stellt sich wie folgt dar:.

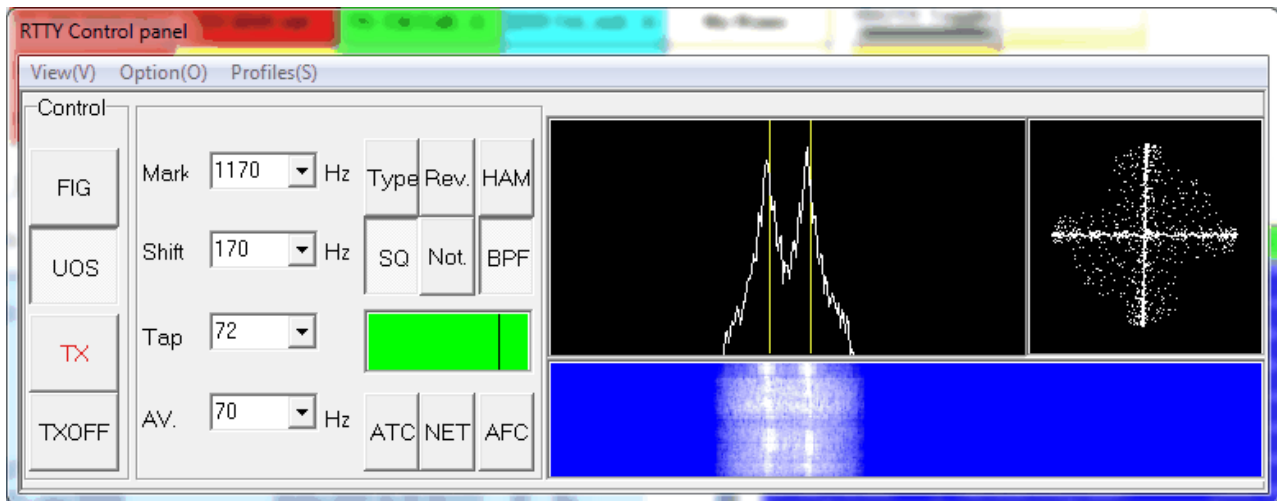


Fig.3: MMTTY: Das betriebsbereite Einstellfenster

Bei Auswahl dieses Gerätes öffnet sich das dazugehörige, einheitliche digitale Sende- und Empfangsfenster automatisch mit.

27-Mrz-2015

12.4 Soundkartenbasiertes MMVARI für RTTY, BPSK, QPSK, etc.

Das MMVARI Gerät verfügt über eine Vielzahl digitaler Betriebsarten. Der gerätespezifische Anteil ist nachfolgend abgebildet:

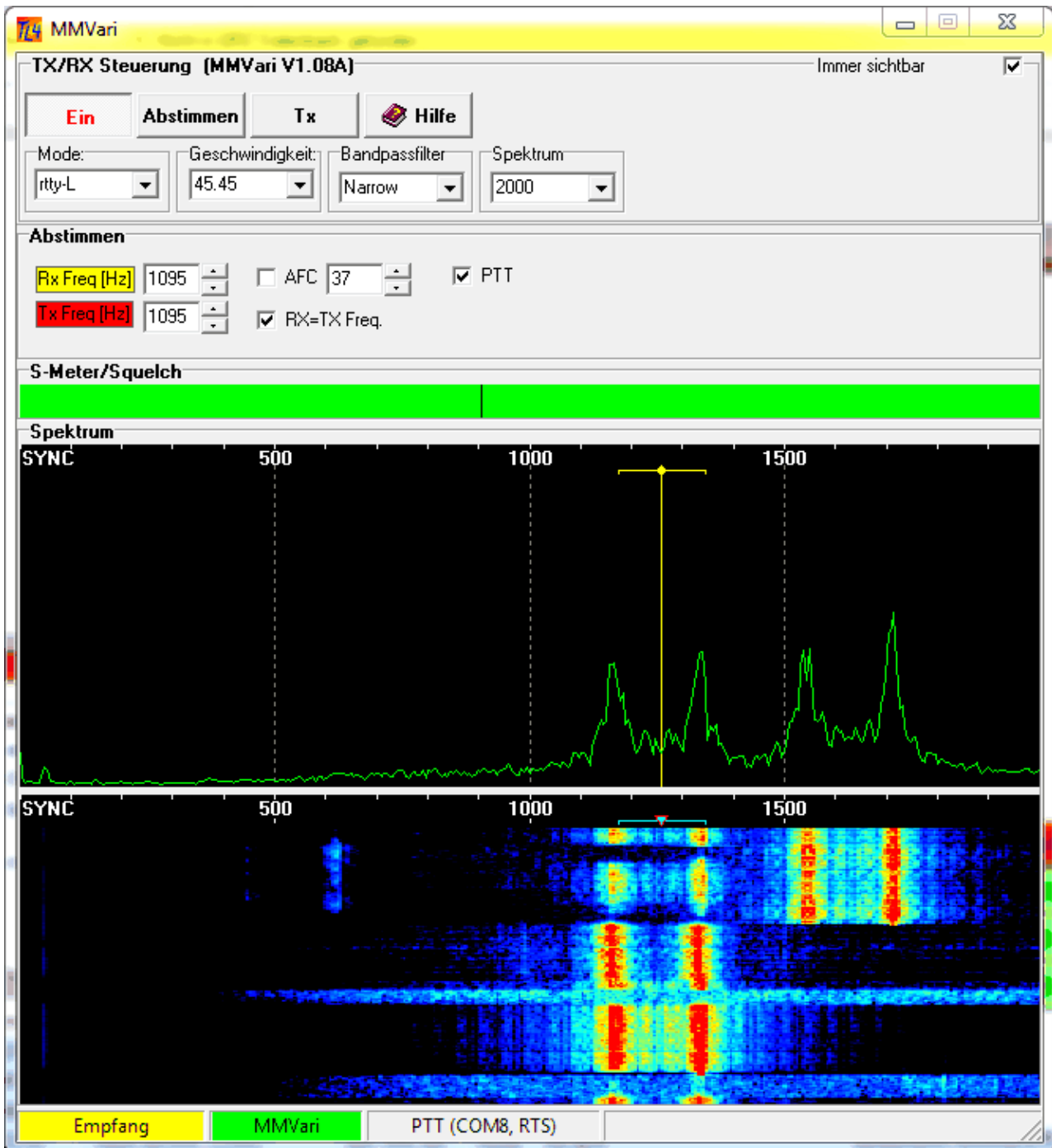


Fig.4:MMVARI: Das betriebsbereite Einstellfenster

Bei Auswahl dieses Gerätes öffnet sich das dazugehörige, einheitliche digitale Sende- und Empfangsfenster automatisch mit.

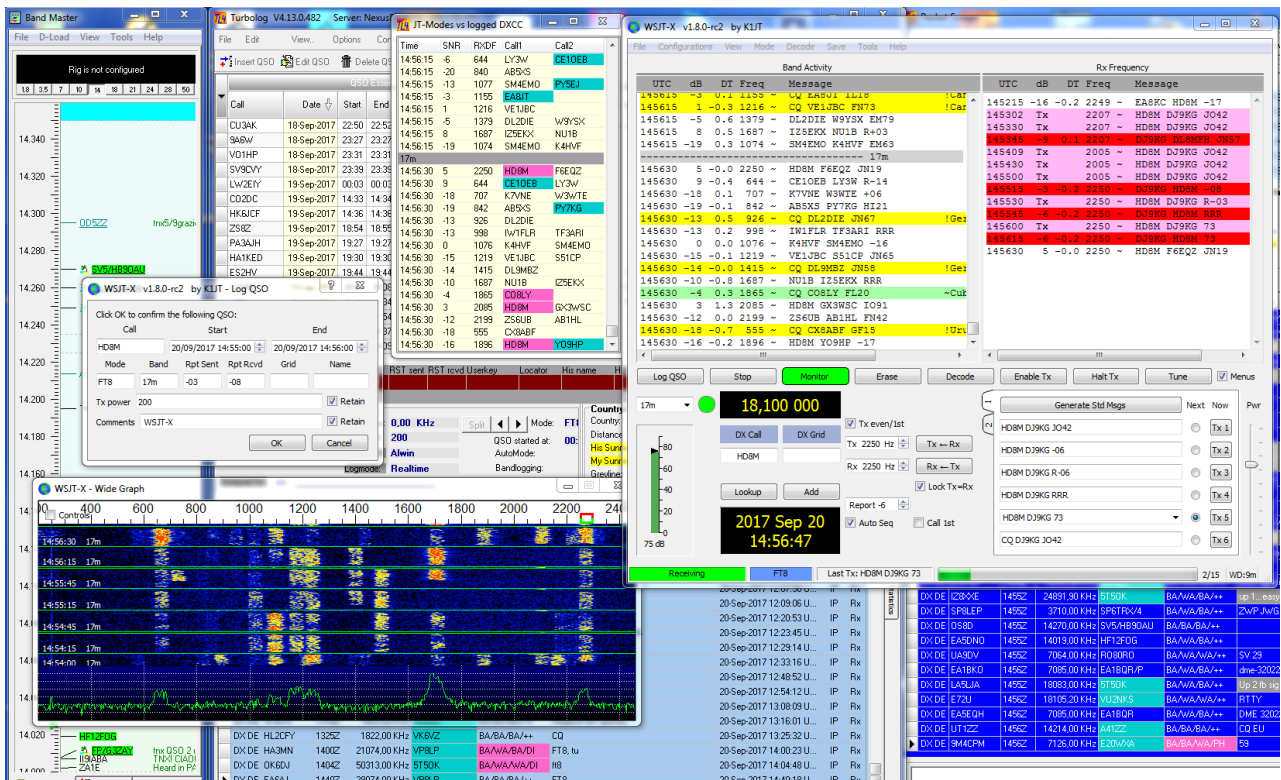
27-Mrz-2015

12.5 JT-Programme, WSJT-X, JTDX

Mit der Version TurboLog4.14 werden die digitalen Modes aus den Programmen von Nobelpreisträger Joseph Taylor/K1JT unterstützt. Hierzu wurde ein Software-Interface implementiert, das folgende Eigenschaften hat:

- **Direktes Loggen aus WSJT-X oder JTDX in das Logbuch von TurboLog4.** Wenn der Benutzer zu den spärlichen Logdaten, die von den beiden Programmen geliefert werden, noch weitere Informationen hinzufügen möchte, z.B. Name, QTH, etc., kann im Setup auch manuelles Loggen eingestellt werden. In dem Fall werden die Logdaten zunächst auf die Eingabezeile von TurboLog4 kopiert, wo der Benutzer sie ergänzen kann, bevor er den komplettierten Datensatz dann manuell ins Log schreibt.
- TurboLog4 baut ein **eigenes Datenfenster mit den decodierten Meldungen** aus den Programmen auf. Dieses Datenfenster wird seitlich links an die Programme "angedockt", wobei korrespondierende Zeilen sich gegenüberliegen.
- **Durch Doppelklick auf ein interessierendes Call** aus dem Datenfenster stellt TurboLog4 alles an Wissen über dieses Call zur Verfügung, das greifbar ist. Angezeigt werden die Informationen aus QRZ.COM, den internen Datenbanken, sowie die DXCC-Matrix. **Der Benutzer erkennt also sofort, ob er dieses Call arbeiten sollte.**
- **Alle Calls aus den decodierten Meldungen werden im Fluge mit der internen DXCC Datenbank in TurboLog4 abgeglichen.** Calls, die ein neues Land, ein neues Band, oder einen neuen Mode für den Benutzer ergeben könnten, werden mit entsprechenden Farben hinterlegt. Über die Farben kann der Benutzer im Setup frei verfügen, aber es werden immer die gleichen Farben benutzt, die auch bei der Analyse der Packet Spots im DXCC-Indikator zur Anzeige gebracht werden. **Dies bedeutet für die Praxis einen ganz enormen Vorteil, denn man kann kaum bei den 60-80 Call, die in Spitzenzeiten z.B. bei FT8 "hereinrauschen" die wirklich interessanten Calls erkennen, schon gar nicht über einen längeren Zeitraum.**
- Auch **Calls aus dem Logbuch, die irgendwann einmal gearbeitet wurden, können farblich markiert werden ("Worked Calls").** Auch damit wird eine wichtige Entscheidungshilfe gegeben, z.B. darüber, wie es die Station mit dem QSL-Versand hält, ob sie überhaupt bestätigt, oder über LoTW arbeitet. Auch das spart Ressourcen.
- Auch Calls aktiver LoTW-Benutzer werden in diesem Zusammenhang farbig markiert und können als Entscheidungshilfe herangezogen werden.

Die nachfolgende Bildschirmkopie zeigt das Interface in voller Aktion:



Direct Logging from WSJT-X into TurboLog4

Über den Fenstern von TurboLog4 (Logbuchfenster, Packetfenster, Packet Spot Grafik) liegt rechts oben das aktive Hauptfenster von WSJT-X. Der dazu gehörende "WSJT-X Wide Graph" mit den Signalspektren ist links unten angeordnet. In Bildmitte befindet sich das neue Auswertefenster. Man erkennt die fluchtenden Zeilen mit den decodierten Meldungen und den grauen Balken, die die jeweiligen Decodier-Perioden voneinander abgrenzen. Im Auswertefenster befinden sich blau markierte Calls (=Worked Calls) und rot markierte Calls (=Neuer Mode auf dem Band). Es wurde der Moment festgehalten, in dem ein FT8-QSO erfolgreich abgeschlossen wurde, denn WSJT-X hat links seinen Prompt mit den Logdaten zur Verfügung gestellt. Ein Klick auf die Schaltfläche OK schließt das QSO ab und überträgt (...in diesem Fall) die Daten geradewegs in das Logbuch von TurboLog4. Auf geht's zum nächsten markierten Call...

Das Interface mit seinen technischen Möglichkeiten erweist sich in der Praxis als äußerst effizient und Nerven schonend. Es kann wieder nebenbei gelesen werden, Man muß nur die "Roten" Calls arbeiten, die ins Auge stechen und daher leicht über dem Zeitungsrand erkannt werden...

Eine ausführlichere Beschreibung findet sich in der Online Hilfe und im Manual.

07-Mrz-2019

Kapitel XIII...

DXCC

DXCC Status for: British Virgin Islands Start of Period: 01-Jan-2005,00:00											
	160m	80m	40m	30m	20m	17m	15m	12m	10m	6m	
CW											
SSB											
RTTY											
PSK31											
QSL-Status: Current			Time used: 35 ms								

DXCC-Unterstützung ist Hauptzweck und Dreh- Und Angelpunkt in TurboLog 4. Die Vielzahl von Möglichkeiten und Unterstützungsleistungen werden in diesem Kapitel angerissen.

13 DXCC

Die DXCC relevanten Anzeigen werden unter **Configuration** im **Hauptmenu**, speziell in dem Untermenü **Log Setup > DXCC > DXCC Settings** aktiviert. Hier öffnet sich folgende Registerkarte:

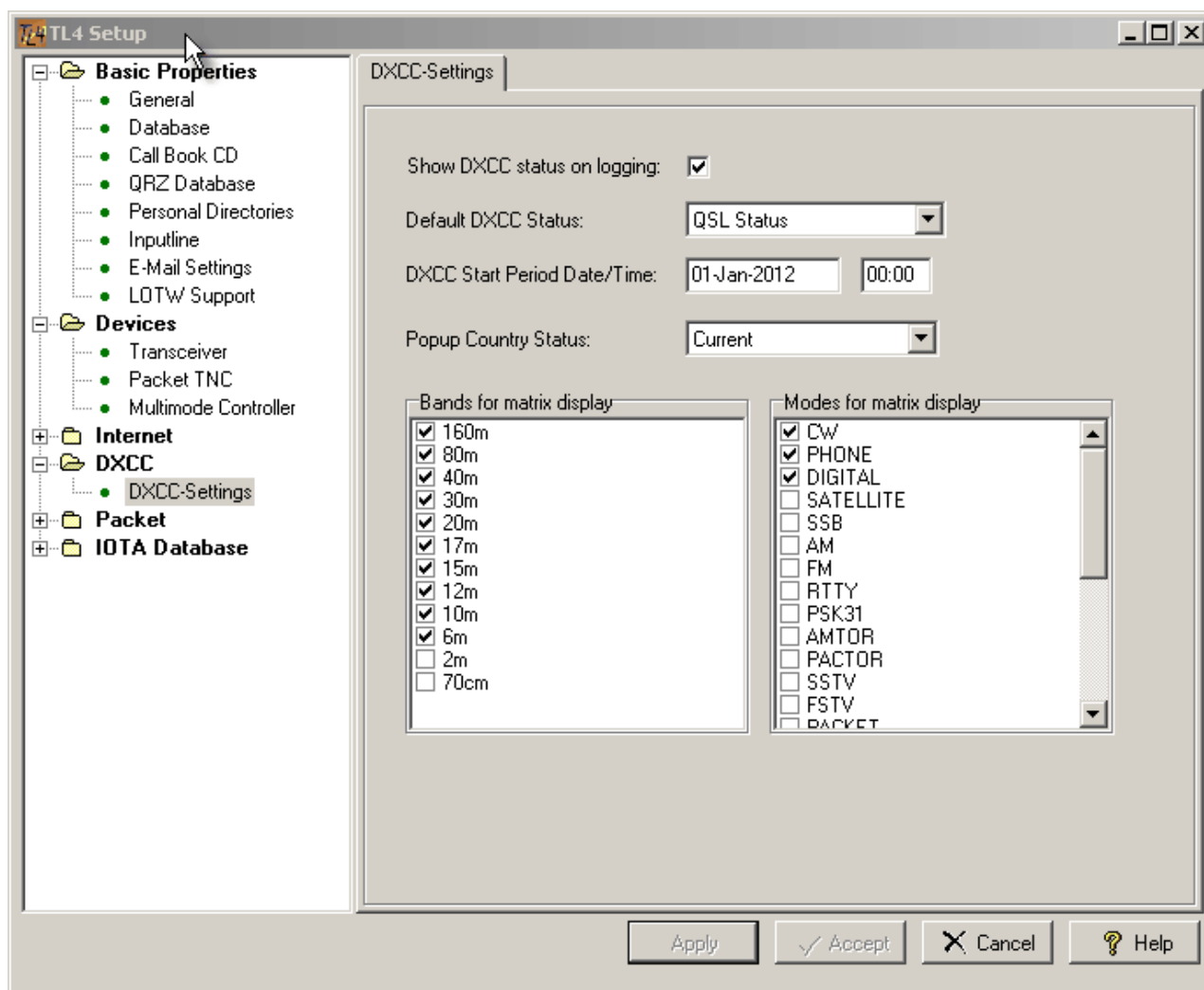


Abb.76: Einstellungen für die DXCC Anzeigen

Bei der dargestellten Einstellung wird die [DXCC-Matrix](#)⁴², die nach der Analyse eines eingegebenen Calls erscheint, durch die drei DXCC-Modus CW, Phone und Digital, sowie den Bändern von 160m bis 6m aufgespannt. Der Inhalt der Matrix bezeichnet den QSL-Status und bezieht sich auf alle derzeit gültigen DXCC-Länder ("current").

Es kann darüber hinaus auch noch eine aktuelle Analyseperiode, z.B. für das laufende Jahr definiert werden.

Es wird empfohlen, an den Einstellungen zunächst keine Veränderungen vorzunehmen. Sollten Sie dennoch Änderungen vornehmen, gilt:

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch **Klicken des Knopfes Accept** und **Apply**. Dann werden Ihre Eingaben gespeichert und gleich zur Anwendung gebracht. Schließen Sie danach das Fenster oder **klicken Sie Cancel**.

Wenn Sie auf **Cancel klicken**, bevor Sie gespeichert haben, wird der laufende Vorgang abgebrochen und an den Einstellungen keine Veränderung vorgenommen.

Bei Problemen **klicken Sie den Help** Knopf.

Die in der Matrix verwendeten Symbole haben folgende Bedeutung:

Worked Status:



Gearbeitet während der jetzigen Analyseperiode.



Gearbeitet im Zeitraum davor.



Gearbeitet während beider Zeiträume (= des gesamten Log-Zeitraumes).

QSL Status:



QSL erhalten (innerhalb des Gesamtzeitraumes).



QSL akzeptiert (innerhalb des Gesamtzeitraumes).



Gearbeitet und keine QSL erhalten (innerhalb des Gesamtzeitraumes).

Durch **Klick in die angezeigte DXCC-Matrix** kann zwischen **Gearbeitet** und **Bestätigt** umgeschaltet werden.

Der Befehl **Umsch+F7** fördert die DXCC Gesamtbilanz zu Tage:

7 DXCC Summary Start of Period: 01-Jan-2012,00:00

Filter Options:

Country Status: Current

Mode: Mixed

Commonwealth: ☐

Print

Export

Design

Bands	Total	Previous	Period	QSL Received	QSL Accepted
160m	289	289	1	287	213
80m	320	319	4	319	266
40m	335	335	4	334	291
30m	337	337	4	337	248
20m	339	339	5	339	298
17m	337	337	2	337	253
15m	337	337	4	337	280
12m	329	329	1	327	257
10m	330	329	2	329	307
6m	192	192	0	189	140
2m	3	3	0	2	0
70cm	1	1	0	1	0
	Total	Previous	Period	QSL Received	QSL Accepted
6 Band	339 1950	339 1948	12 20	339 1945	339 1655
WARC Band	338 1003	338 1003	6 7	338 1001	316 758
9 Band	339 2953	339 2951	15 27	339 2946	339 2413
VHF Band	192 196	192 196	0 0	189 192	140 140
10 Band	339 3145	339 3143	15 27	339 3135	339 2553
ALL Bands	339 3149	339 3147	15 27	339 3138	339 2553

Mixed / Current

Time used: 2188 ms

Abb.77: DXCC-Gesamtbilanz für "Current" und "Mixed"

Den **Länderstatus** (Country Status) können sie zwischen:

- **Current**
- **Non DXCC**
- **DXCC**
- **Deleted**
- **All**

wählen. Außerdem kann jeder einzelne Mode unabhängig davon separat analysiert werden.

Im Hauptmenü unter Options besteht die Möglichkeit die erzielten DXCC-Ergebnisse nach verschiedensten Kriterien auszuwerten, auszudrucken, anzusehen oder zu exportieren (Länderlisten, Band Slot Tabellen, DXCC-Anträge, usw.):

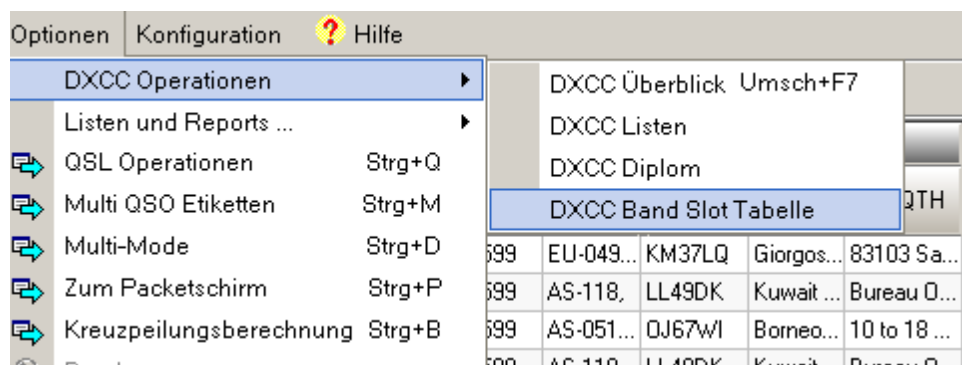


Abb.78: DXCC Operationen

Wenn Sie beispielsweise dem in der vorstehenden Abbildung gezeigten Pfad folgen, gelangen Sie zur **DXCC Band Slot Tabelle**. Sie erlaubt den kompaktesten Blick auf alle von Ihnen erzielten DXCC Ergebnisse:

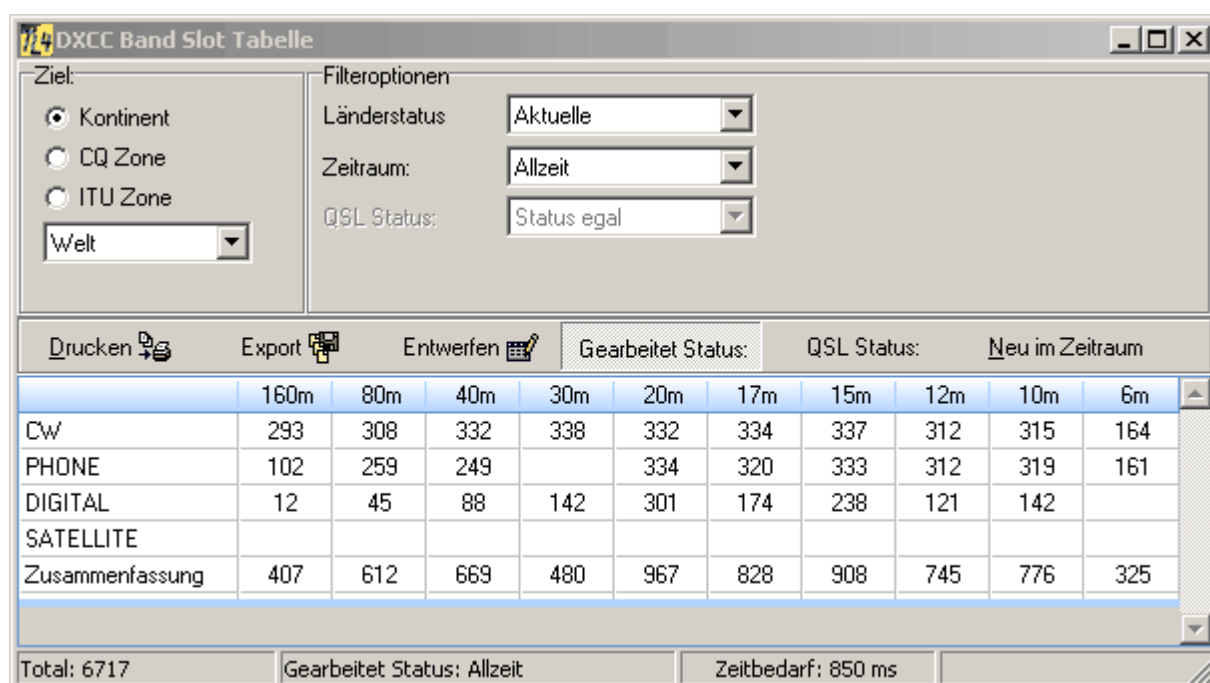


Abb.79: DXCC Band Slot Tabelle

Weitere interessante und sehr detaillierte Blicke auf Ihre DXCC Datenbank in TurboLog4 erlauben die **DXCC Listen**, der **DXCC Überblick** und die **DXCC Diplom Tabelle**.

Das **DXCC Indikator Feld** in den Packet Tabellen beinhaltet 4 Zweiergruppen von Buchstaben und Symbolen.

Sie bedeuten:

1. Gruppe= DXCC-Land:

W= **W**orked,

Q= **Q**SL erhalten,

A= QSL **a**kzeptiert,
B= gearbeitet in **b**eiden Perioden,
P= in der jetzigen **P**eriode gearbeitet,
- = fehlt,
-- = Allzeit neues Land.

2. Gruppe= DXCC-Band.

3. Gruppe= DXCC-Mode.

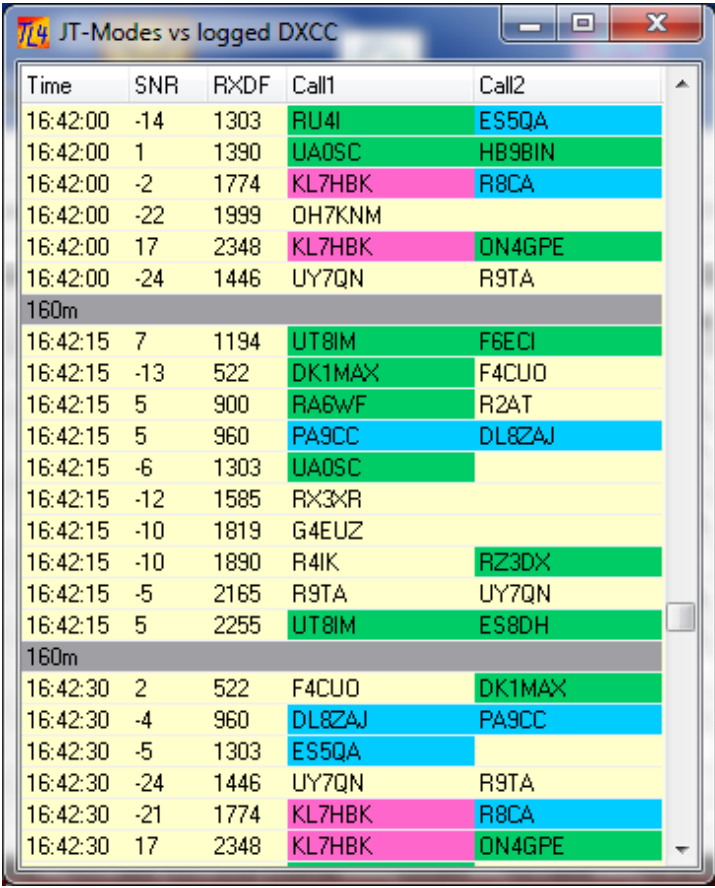
4. Gruppe= DXCC Slot Information

-- = Alle Modes nicht gearbeitet/bestätigt
++ = Slot schon bestätigt, kein Handlungsbedarf
?? = Mode nicht erkannt oder kein DXCC-Mode
CW = **CW** fehlt als Mode, analog **PH**one, **D**igital und **SA**tellite.

12-Mrz-2020

Kapitel XIV...

LoTW Unterstützung



Time	SNR	RXDF	Call1	Call2
16:42:00	-14	1303	RU4I	ES5QA
16:42:00	1	1390	UA0SC	HB9BIN
16:42:00	-2	1774	KL7HBK	R8CA
16:42:00	-22	1999	OH7KNM	
16:42:00	17	2348	KL7HBK	ON4GPE
16:42:00	-24	1446	UY7QN	R9TA
160m				
16:42:15	7	1194	UT8IM	F6ECI
16:42:15	-13	522	DK1MAX	F4CUO
16:42:15	5	900	RA6WF	R2AT
16:42:15	5	960	PA9CC	DL8ZAJ
16:42:15	-6	1303	UA0SC	
16:42:15	-12	1585	RX3XR	
16:42:15	-10	1819	G4EUZ	
16:42:15	-10	1890	R4IK	RZ3DX
16:42:15	-5	2165	R9TA	UY7QN
16:42:15	5	2255	UT8IM	ES8DH
160m				
16:42:30	2	522	F4CUO	DK1MAX
16:42:30	-4	960	DL8ZAJ	PA9CC
16:42:30	-5	1303	ES5QA	
16:42:30	-24	1446	UY7QN	R9TA
16:42:30	-21	1774	KL7HBK	R8CA
16:42:30	17	2348	KL7HBK	ON4GPE

Alle Aspekte des LoTW der ARRL werden in TurboLog 4 abgedeckt und in diesem Kapitel vorgestellt.

14 LoTW Unterstützung

Die LoTW Unterstützung ist für alle Benutzer, die daran interessiert sind, die bekannten amerikanischen Diplome, wie z.B. DXCC, WAS, WPX zu arbeiten von hoher Wichtigkeit. Daher wird LoTW vollumfänglich von TurboLog4 unterstützt. Mit den Möglichkeiten, die das LoTW System bietet, sind auch die Unterstützungsleistungen in TurboLog4 gewachsen. Wir haben im Referenzhandbuch eine Reihe von Werkzeugen an den passenden Stellen beschrieben, dort, wo sie ihrem Wesen nach hingehören. Nachfolgend werden daher die verschiedenen Methoden einzig aus Sicht der LoTW-Anwendungen zusammenfassend dargestellt.

Export von Logbuch Daten in das LoTW System:

Es gibt im Prinzip zwei Verfahren, QSOs aus dem Logbuch in das LoTW hochzuladen:

Manuelles Hochladen ins LoTW:

Wählen Sie zunächst im Logbuch unter Anwendung der Standard-Prozeduren unter WINDOWS den Bereich von QSOs aus, die dann im ADIF (*.ADI) Format exportiert werden müssen. Benutzen Sie hierfür das **Exportiere QSOs** Menü. Die dabei erzeugte Datei sollte in einem speziellen Unterverzeichnis Ihrer Installation von TurboLog4 gespeichert werden, vorzugsweise unter dem Namen: **...\TurboLog4\LoTW_Im+Exports**. Im nächsten Schritt müssen Sie außerhalb von TurboLog4 das LoTW Dienstprogramm TQSL.EXE über die erzeugte Datei laufen lassen, um die Daten zu verschlüsseln und den für das Hochladen erforderlichen *.tq8 File daraus zu erzeugen. Dann gehen Sie im Internet Browser auf die Webseite des LoTW und [klicken die Schaltfläche Upload File](#). Im Datei-Dialog wählen Sie abschließend den erzeugten *.tq8 File zum Hochladen aus.

Der gesamte Ablauf dieser Prozedur ist im Detail in Handbuch und **Online HILFE** im Kapitel **Manual Export to ADIF and LoTW** nachzulesen.

Automatischer E-mail Export nach LoTW:

Dies ist die Methode erster Wahl, um Daten ins LoTW hochzuladen. Der Anwender wird in enger Führung durch diesen Prozess geführt. Deshalb werden mögliche Probleme vermieden und viel Zeit gespart. Zunächst müssen im Menü **Konfiguration > Grundeigenschaften > Allgemein** auf den Registerkarten **E-mail Einstellungen** und **LoTW Unterstützung** die notwendigen Einstellungen vorgenommen werden. Dann wählen Sie wie gehabt zunächst im Logbuch den Bereich von QSOs aus und im **Datei** Menü das Untermenü **Exportiere QSOs**. Alle weiteren Schritte laufen nun weitestgehend automatisch ab. Sie werden um die üblichen Eingaben gebeten, dann wird der erzeugte Daten-File per E-mail Anhang ans LoTW geschickt. Dieses Vorgehen hat auch noch den Vorteil, daß LoTW nach kurzer Zeit mit einer Antwort per E-mail zurückkommt, aus der entnommen werden kann, ob die Aktion geklappt hat und welche QSOs schon eine Bestätigung fanden. Der gesamte Ablauf dieser sehr zu empfehlenden Prozedur ist im Detail in Handbuch und **Online HILFE** im Kapitel **Automated E-mail Export to LoTW** nachzulesen.

=====

Herunterladen vom LoTW und Aktualisieren des Logbuchs:

Sie können die QSL-Daten entweder manuell vom LoTW herunterladen oder die komfortable **LoTW Abfrage** Methode benutzen, was sehr empfohlen wird. Beide Methoden werden nachfolgend beschrieben.

Manuelles Herunterladen vom LoTW:

Diese Methode ist zur allgemeinen Benutzung derzeit nicht mehr zu empfehlen. Um die gewünschte Datei mit den bestätigten Logbuch Einträgen zu erzeugen müssen Sie auf die Webseite vom LoTW gehen und auf den Link unter dem Text **DXCC QSL Download klicken**. Nachdem Sie sich durch einige Menüs gearbeitet haben, wird schließlich die gewünschte Datei zum Herunterladen bereitgestellt. Auch diese Datei sollte in einem speziellen Unterverzeichnis Ihrer Installation von TurboLog4 gespeichert werden, vorzugsweise unter dem Namen: ... **\TurboLog4\LoTW_Im+Exports**. Die Aktualisierung des Logbuches erfolgt durch Auswahl des Menüpunktes **Import** im **Datei** Menü und der heruntergeladenen Datei im darauf sich öffnenden Datei-Dialogfenster. Der gesamte Ablauf dieser Prozedur ist im Detail in Handbuch und **Online HILFE** im Kapitel **Bulk Import from LoTW** nachzulesen.

LoTW Abfrage:

Dies ist die empfohlene Methode, um Daten vom LoTW herunterzuladen. Anstatt sich auf der Webseite des LoTW durch Menüs zu arbeiten, stellt Ihnen TurboLog4 eine automatische Abfragemethode zusammen, die an das LoTW gesandt wird, woraufhin das System die gewünschte QSL-Datei zum Herunterladen bereitstellt. Dies erfolgt über Ihren ausgewählten Internet-Browser, der sich automatisch mit der Anzeige einer neuen Registerkarte und dem Datei-Dialogfenster öffnet. Auch diese bereitgestellte Datei sollte wiederum in einem speziellen Unterverzeichnis Ihrer Installation von TurboLog4 gespeichert werden, vorzugsweise unter dem Namen: ... **\TurboLog4\LoTW_Im+Exports**.

Die Prozedur wird im Untermenü **LoTW Abfrage** im **Datei** Menü gestartet und abgeschlossen durch Auswahl des Menüpunktes **Import** und der heruntergeladenen Datei im darauf sich öffnenden Datei-Dialogfenster für den Import. Der gesamte Ablauf dieser Prozedur ist im Detail in Handbuch und **Online HILFE** im Kapitel **Query LoTW** nachzulesen.

=====

LoTW Nutzer Aktivität - Markieren in TurboLog4:

Hintergrund:

Wer daran interessiert ist, möglichst schnell eine Bestätigung seiner QSOs zu bekommen, weil er sie für das DXCC Programm oder andere Diplome braucht, der wird es als extrem nützlich finden, Stationen zu arbeiten, die ihre Logs regelmäßig und nach kurzer Zeit in das LoTW hochladen. Die ARRL veröffentliche nun eine wöchentliche Auflistung der LoTW-Nutzerliste. Diese Datei steht zum Herunterladen bereit und steht zur weiteren Analyse zur Verfügung. Die bereitgestellte CSV Datei ([Comma Separated Variables](#)) hat die folgende Struktur:

```
1A0C,2016-04-23,20:15:52
1A0KM,2014-02-08,15:08:08
1A3A,2008-09-12,22:44:57
1A4A,2008-09-16,17:36:57
2A/DJ6AU,2012-01-04,22:24:58
2A0APF,2003-11-23,19:30:43
2A0APF/P,2003-11-23,19:38:39
2A0BQI,2004-10-03,17:44:10
```

...

Derzeit (Donnerstag, 12. Dezember 2024) umfaßt die Datei mehr als 124.000 Zeilen (=Benutzer) und ist mehr als 3.3MB groß. Man erkennt an den Variablen 2 und 3 den Zeitpunkt des letzten

Updates, den der Call-Inhaber durchgeführt hat. Daher kann man aus der Rohdatei durch ein Zeitfilter relativ einfach eine Liste der wirklich aktiven LoTW-Benutzer generieren.

Ab der Version TurboLog4.15 bieten wir daher eine neue Prozedur an, die Ihnen erlaubt, alle Calls, die über das **Packet Cluster** oder in den empfangenen Nachrichten der **JT-Box** in TurboLog4 hereinkommen, mit der Filterliste zu vergleichen und die Treffer farblich zu markieren.

Wenn Sie dieses höchst nützliche Merkmal nutzen wollen, folgen Sie bitte den nachfolgenden Schritten:

Realisierung:

Schritt 1:

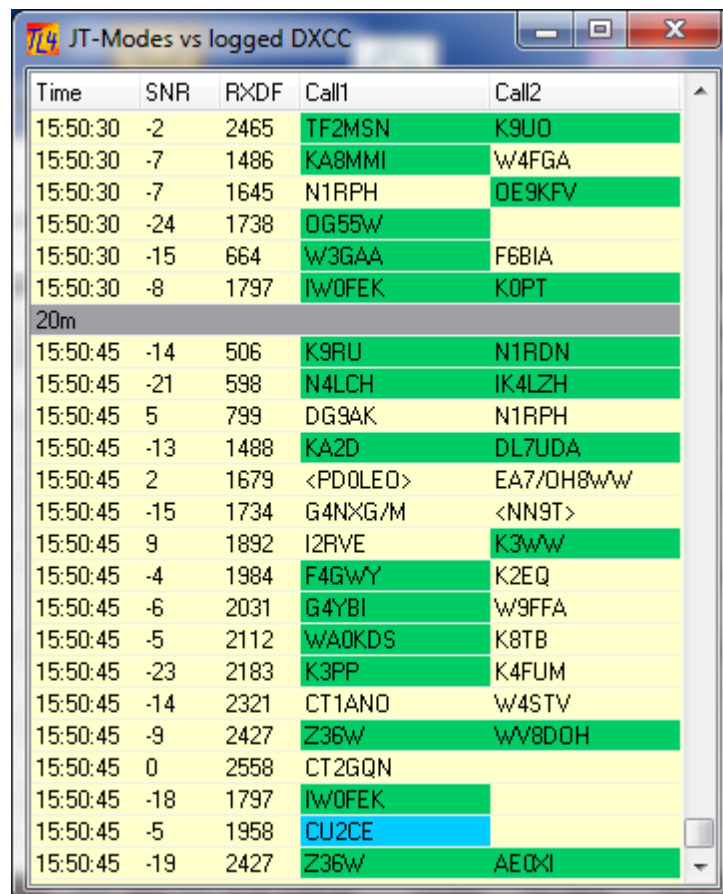
Gehen Sie im Menü **Grundeigenschaften** in das Untermenü **LoTW Unterstützung** und folgen Sie den Instruktionen, die im Einzelnen im **HILFE**-Thema **LoTW User Activity** beschrieben sind. Die erforderlichen Einstellungen sind auf der Registerkarte **LoTW Unterstützung** vorzunehmen. Hier findet sich die Einstellungen für das Herunterladen der Rohdaten von der ARRL-Webseite und für die vom Benutzer zu spezifizierende Vorgabe des gewünschten zurückliegenden Analysezeitraumes.

Nach der Erledigung dieser Vorarbeiten können Sie jetzt im 2. Schritt das Markieren der Calls aktivieren.

Schritt 2:

Das farbliche Markieren der **Lotw Benutzer Aktivität** erfolgt wiederum im Menü **Grundeigenschaften** in dessen Untermenü **Packet**. Bitte lesen Sie dazu die Instruktionen, die im **HILFE**-Thema **Packet** enthalten sind. Im Prinzip müssen Sie nur das Kästchen anhaken, das sich unter dem Thema LoTW aktive User im unteren Teil der Registerkarte befindet.

Die nachfolgende Abbildung zeigt ein Beispiel der farblichen Markierung aktiver LoTW Benutzer bei Calls in der **JT-Box**.



Time	SNR	RXDF	Call1	Call2
15:50:30	-2	2465	TF2MSN	K9UD
15:50:30	-7	1486	KA8MMI	W4FGA
15:50:30	-7	1645	N1RPH	OE9KPV
15:50:30	-24	1738	OG55W	
15:50:30	-15	664	W3GAA	F6BIA
15:50:30	-8	1797	IW0FEK	KOPT
20m				
15:50:45	-14	506	K9RU	N1RDN
15:50:45	-21	598	N4LCH	IK4LZH
15:50:45	5	799	DG9AK	N1RPH
15:50:45	-13	1488	KA2D	DL7UDA
15:50:45	2	1679	<PD0LED>	EA7/OH8WW
15:50:45	-15	1734	G4NXG/M	<NN9T>
15:50:45	9	1892	I2RVE	K3WW
15:50:45	-4	1984	F4GWY	K2EQ
15:50:45	-6	2031	G4YBI	W9FFA
15:50:45	-5	2112	WA0KDS	K8TB
15:50:45	-23	2183	K3PP	K4FUM
15:50:45	-14	2321	CT1AND	W4STV
15:50:45	-9	2427	Z36W	WV8DQH
15:50:45	0	2558	CT2GQN	
15:50:45	-18	1797	IW0FEK	
15:50:45	-5	1958	CU2CE	
15:50:45	-19	2427	Z36W	AE0XI

Abb.80: Markierung der Calls aktiver LoTW Benutzer (grün) in der JT-Box

Das Beispiel basiert auf der zeitlichen Analyse der **LoTW User Aktivität** aus den zurückliegenden 10 Tagen. Die dafür generierte Filterliste umfaßt ca. 9660 Calls und zeigt, wie intensiv das LoTW genutzt wird. Es ist höchst interessant zu sehen, wie viele FT8-Anwender (Calls auf grünem Hintergrund) gleichzeitig auch aktive LoTW Benutzer sind. Calls, die schon in Ihrem TurboLog4 Logbuch vorhanden sind, werden im Beispiel auf blauem Hintergrund (Einstellungssache) dargestellt.

This topic was last edited on Donnerstag, 12-Dez-2024, at 13:23

Kapitel XV...

QSL Etiketten

To Radio: S79RRC/C

DJ9KG is happy to confirm:Two-Way-QSO

of: **29-Sep-2005** at: **18:45 UTC**

on: **20m**, Mode: **CW**, your RST: **599**

Thanks for the QSO and pse QSL.

Hpe cuagn. VY 73: **Alwin**

DOK: I15

Grid-locator: JO42MX

www.turbolog.de by DJ9KG



To Radio: S79RRC/A

DJ9KG is happy to confirm:Two-Way-QSO

of: **01-Okt-2005** at: **08:32 UTC**

on: **15m**, Mode: **SSB**, your RST: **59**

Thanks for the QSO and pse QSL.

Hpe cuagn. VY 73: **Alwin**

DOK: I15

Grid-locator: JO42MX

www.turbolog.de by DJ9KG



To Radio: S79RRC/A

DJ9KG is happy to confirm:Two-Way-QSO

of: **30-Sep-2005** at: **17:31 UTC**

on: **20m**, Mode: **SSB**, your RST: **59**

Thanks for the QSO and pse QSL.

Hpe cuagn. VY 73: **Alwin**

DOK: I15

Grid-locator: JO42MX

www.turbolog.de by DJ9KG



To Radio: S79RRC/F

DJ9KG is happy to confirm:Two-Way-QSO

of: **07-Okt-2005** at: **17:00 UTC**

on: **20m**, Mode: **SSB**, your RST: **59**

Thanks for the QSO and pse QSL.

Hpe cuagn. VY 73: **Alwin**

DOK: I15

Grid-locator: JO42MX

www.turbolog.de by DJ9KG



TurboLog 4 verfügt über ein beeindruckendes Repertoire an Möglichkeiten, um QSL-Karten Etiketten, bzw. die Karten direkt zu bedrucken. Grundlage ist ein höchst flexibler Etikettendesigner für Einfach-QSOs und für Mehrfach-QSO-Etiketten. Den gestalterischen Grenzen sind kaum Grenzen gesetzt.



15 QSL Etiketten

In diesem Kapitel werden einige der standardmäßig in TurboLog4 vorhandenen QSL-Etiketten vorgestellt. Dank einer "Design-Factory" kann der Benutzer die vorgestellten Etiketten seinen persönlichen Bedürfnissen anpassen oder völlig neue herstellen. Im Referenzhandbuch bzw. der Online Hilfe ist ausführlich beschrieben, wie man das macht. Das Aufbereiten der Daten für den QSL-Druck, sowie das Drucken selbst, erfolgt aus dem Hauptmenüpunkt **Optionen** heraus. Es kann gewählt werden zwischen dem Druck von Etiketten für **einzelne QSOs** oder für **mehrere QSOs** mit der gleichen Station. Die letztere Vorgehensweise kann dabei helfen, viel Geld und Aufwand zu sparen.

Einzel QSO Etiketten:

1. Beispiel 3x9 Etikettenbögen:

Im ersten Beispiel wird ein Standard-Etikett für die Etikettenbögen des Typs **Avery L4737** vorgestellt. Diese Bögen umfassen 3x9 Etiketten auf jeder DIN-A4 Seite. Die abstrakte Etiketten-Layout Schablone ist wie folgt strukturiert und enthält Texte und generische Platzhalter für die QSO Daten:



Abb.81: Etiketten Layout Schablone 3x9

Hiermit wird beispielsweise der nachfolgende Druck für 6 QSOs generiert:



Abb.82: Etikettenbeispiel auf 3x9 Bögen

Ein ähnliches Etikett ist in TurboLog4 für **Avery L7160**, 3x7 auf DIN A4 verfügbar.

2. Beispiel 2x5 Etikettenbögen:

Das nachfolgende Etikett basiert auf einem 2x5 Etiketten Layout für **Avery Type L 4738**. Die Etikettenschablone hierfür sieht wie folgt aus:

MasterData: MasterData1		QSO
To Radio: [QSO.Call]		
[MYCALL] is happy to confirm:Two-Way-QSO		
of: [QSO.Date]	at: [QSO.Start] UTC	
on: [QSO]	Mode: [QSO]	your RST: [QSO]
Thanks for the QSO and pse QSL.		
Hpe cuagn. VY 73: [QSO.My_name]		
DOK: 115		
Grid-locator: JO42MX		
www.turbolog.de by DJ9KG		
		TL4

Abb.83: Etiketten Layout Schablone 2x5

Dieses Design ergibt folgendes Druckbeispiel:

<p>To Radio: S79RRC/C</p> <p>DJ9KG is happy to confirm:Two-Way-QSO</p> <p>of: 29-Sep-2005 at: 18:45 UTC</p> <p>on: 20m, Mode: CW, your RST: 599</p> <p>Thanks for the QSO and pse QSL.</p> <p>Hpe cuagn. VY 73: Alwin</p> <p>DOK: 115</p> <p>Grid-locator: JO42MX</p> <p>www.turbolog.de by DJ9KG</p> <p>TL4</p>	<p>To Radio: S79RRC/A</p> <p>DJ9KG is happy to confirm:Two-Way-QSO</p> <p>of: 30-Sep-2005 at: 17:31 UTC</p> <p>on: 20m, Mode: SSB, your RST: 59</p> <p>Thanks for the QSO and pse QSL.</p> <p>Hpe cuagn. VY 73: Alwin</p> <p>DOK: 115</p> <p>Grid-locator: JO42MX</p> <p>www.turbolog.de by DJ9KG</p> <p>TL4</p>
<p>To Radio: S79RRC/A</p> <p>DJ9KG is happy to confirm:Two-Way-QSO</p> <p>of: 01-Okt-2005 at: 08:32 UTC</p> <p>on: 15m, Mode: SSB, your RST: 59</p> <p>Thanks for the QSO and pse QSL.</p> <p>Hpe cuagn. VY 73: Alwin</p> <p>DOK: 115</p> <p>Grid-locator: JO42MX</p> <p>www.turbolog.de by DJ9KG</p> <p>TL4</p>	<p>To Radio: S79RRC/F</p> <p>DJ9KG is happy to confirm:Two-Way-QSO</p> <p>of: 07-Okt-2005 at: 17:00 UTC</p> <p>on: 20m, Mode: SSB, your RST: 59</p> <p>Thanks for the QSO and pse QSL.</p> <p>Hpe cuagn. VY 73: Alwin</p> <p>DOK: 115</p> <p>Grid-locator: JO42MX</p> <p>www.turbolog.de by DJ9KG</p> <p>TL4</p>

Abb.84: Etikettenbeispiel auf 2x5 Bögen

3. Beispiel 2x7 Etikettenbögen:

Dieses Beispiel basiert auf **Avery L7163**, eine 2x7 Anordnung auf DIN A4 Bögen. Hier wiederum das Layout der dafür geeigneten Schablone:

MasterData: MasterData1 QSO

To Radio: **[QSO.Call]**

[MYCALL] confirms:

Date	UTC	Band	2x	RST
[QSO.Date]	[QSO.Start]	[QSO.Band]	[QSO.Mode]	[QSO.RST_se]

Thanks QSO, vy 73: **[QSO.My_name]**

WWW.TURBOLOG.DE by DJ9KG 

Abb.85: Etiketten Layout Schablone 2x7

Diese Schablone erzeugt folgenden Ausdruck:





<p>To Radio: S79RRC/C</p> <p>DJ9KG confirms:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Date</th> <th>UTC</th> <th>Band</th> <th>2x</th> <th>RST</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>29-Sep-2005</td> <td>18:45</td> <td>20m</td> <td>CW</td> <td>599</td> </tr> </tbody> </table> <p>Thanks QSO, vy 73: Alwin</p> <p>WWW.TURBOLOG.DE by DJ9KG </p>	Date	UTC	Band	2x	RST	29-Sep-2005	18:45	20m	CW	599	<p>To Radio: S79RRC/A</p> <p>DJ9KG confirms:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Date</th> <th>UTC</th> <th>Band</th> <th>2x</th> <th>RST</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>30-Sep-2005</td> <td>17:31</td> <td>20m</td> <td>SSB</td> <td>59</td> </tr> </tbody> </table> <p>Thanks QSO, vy 73: Alwin</p> <p>WWW.TURBOLOG.DE by DJ9KG </p>	Date	UTC	Band	2x	RST	30-Sep-2005	17:31	20m	SSB	59
Date	UTC	Band	2x	RST																	
29-Sep-2005	18:45	20m	CW	599																	
Date	UTC	Band	2x	RST																	
30-Sep-2005	17:31	20m	SSB	59																	
<p>To Radio: S79RRC/A</p> <p>DJ9KG confirms:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Date</th> <th>UTC</th> <th>Band</th> <th>2x</th> <th>RST</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>01-Okt-2005</td> <td>08:32</td> <td>15m</td> <td>SSB</td> <td>59</td> </tr> </tbody> </table> <p>Thanks QSO, vy 73: Alwin</p> <p>WWW.TURBOLOG.DE by DJ9KG </p>	Date	UTC	Band	2x	RST	01-Okt-2005	08:32	15m	SSB	59	<p>To Radio: S79RRC/F</p> <p>DJ9KG confirms:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Date</th> <th>UTC</th> <th>Band</th> <th>2x</th> <th>RST</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>07-Okt-2005</td> <td>17:00</td> <td>20m</td> <td>SSB</td> <td>59</td> </tr> </tbody> </table> <p>Thanks QSO, vy 73: Alwin</p> <p>WWW.TURBOLOG.DE by DJ9KG </p>	Date	UTC	Band	2x	RST	07-Okt-2005	17:00	20m	SSB	59
Date	UTC	Band	2x	RST																	
01-Okt-2005	08:32	15m	SSB	59																	
Date	UTC	Band	2x	RST																	
07-Okt-2005	17:00	20m	SSB	59																	

Abb.86: Etikettenbeispiel auf 2x7 Bögen

4. Beispiel: Direktes Bedrucken einer vorhandenen QSL-Karte:

Hiermit spart man richtig Geld, denn es wird die ohnehin vorhandene eigene QSL-Karte bedruckt. Der Kauf von Etikettenbögen entfällt. Die gezeigte generische Schablone ist ausgelegt für die Rückseite meiner QSL-Karte (DJ9KG) der Größe 100mm x 148mm. Die Rückseite hat entsprechend vorgedruckte Leerfelder, in die die QSO Daten nur noch hineingedruckt werden. Das zugehörige Layout sieht beispielsweise so aus:

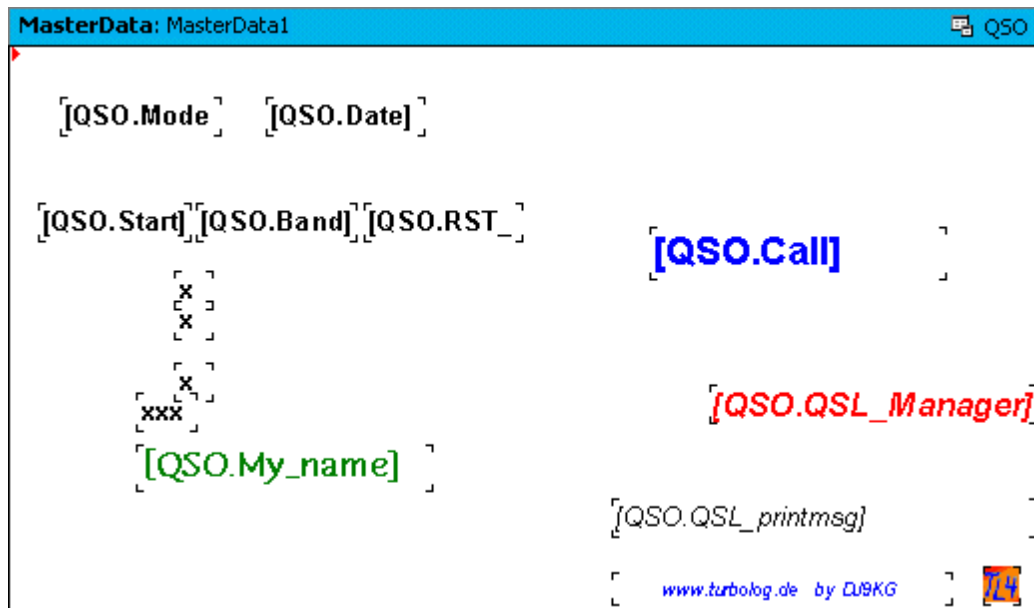


Abb.87: Schablone für das direkte Bedrucken einer QSL-Karte

Gefüllt mit echten QSO Daten sieht der Druck in der Vorschau dann wie folgt aus:



Abb.88: Direktes Bedrucken der Rückseite einer QSL Karte

Beachten Sie bitte die kleinen **x**. Hiermit werden kleine Kontrollkästchen angehakt. Der Druck ist so präzise, daß man das Anhaken ruhig dem Drucker übertragen kann, anstatt es mit der Hand nachzupflegen.

Im gezeigten Beispiel wird die Verwendung einer individuellen **QSL-Druck Mitteilung** gezeigt. Diese Mitteilung kann beim Loggen eines QSOs direkt in das dafür vorgesehene Feld gegeben werden. Hier nun taucht sie wieder auf!

Multi QSO Etiketten:

Nachfolgend nun als krönender Abschluß die Verwendung einiger bereits fix und fertiger Multi-QSO Etiketten. Das generische Layout ist hierbei natürlich so gestaltet, daß die gewünschte Zahl von Zeilen mit QSO Daten darauf paßt.

1. Beispiel 2x5 Etikettenbögen:

Der Avery Etikettenbogen **Typ L4738**, ausgestattet mit einer 2x5 Struktur ist bestens für diesen Zweck geeignet. Die für diese Anwendung entworfene Layout Schablone wird nachfolgend gezeigt (Etiketten Menü Punkt: **MultiLabel_2X5_L4738_2**):

MasterData: MasterData1 Call

To Radio: **[Call. "CALL"]**

[MYCA] is happy to confirm the following QSO(s):

Date	UTC	Band	Mode	RST
Subreport1				

Tks QSO(s), wy 73: [QSO. "My name"] [www.TurboLog.de]

Abb.89: Multi-QSO Etiketten Layout für L4738 Bögen

Im grauen Feld ist in **MasterData2** die eigentliche Datenstruktur hinterlegt:

[illegible]

Beide Schablonen zusammen generieren das nachfolgende Druckergebnis:

To Radio: 3Y0X
DJ9KG is happy to confirm the following QSO(s):

Date	UTC	Band	Mode	RST
08-Feb-2006	20:34	20m	SSB	59
09-Feb-2006	19:35	20m	CW	599
10-Feb-2006	16:41	15m	CW	599
10-Feb-2006	22:26	30m	CW	599
11-Feb-2006	06:39	80m	CW	599
13-Feb-2006	06:18	160m	CW	599
13-Feb-2006	06:43	160m	CW	599
13-Feb-2006	06:46	40m	SSB	59

Tks QSO(s), vry 73: **Alwin** www.TurboLog.de

To Radio: 3Y0X

DJ9KG is happy to confirm the following QSO(s):

Date	UTC	Band	Mode	RST
14-Feb-2006	19:03	20m	RTTY	599
16-Feb-2006	06:10	80m	SSB	59
19-Feb-2006	16:28	17m	CW	599

Tks QSO(s), vy 73: **Alwin**

www.TurboLog.de

Das Etikett faßt 8 QSOs. **Der Übertrag erfolgt automatisch auf das nächst folgende Etikett.**

2. Beispiel 3x9 Etikettenbögen:

Bis zu 3 QSOs können leicht auf **L4737** mit seiner 3x9 Struktur untergebracht werden. Beispielhaft wird der Etiketten Menüpunkt: **MultiLabel 3X9 L4737 2** gezeigt:

[illegible]

Abb.93: Layout der Datenstruktur (Masterdata2) für vorstehendes Etikettl

To Radio: 3Y0X					To Radio: 3Y0X					To Radio: 3Y0X				
DJ9KG is happy to confirm the following QSO(s):					DJ9KG is happy to confirm the following QSO(s):					DJ9KG is happy to confirm the following QSO(s):				
Date	UTC	Band	Mode	RST	Date	UTC	Band	Mode	RST	Date	UTC	Band	Mode	RST
08-Feb-2006	20:34	20m	SSB	59	10-Feb-2006	22:26	30m	CW	599	13-Feb-2006	06:43	160m	CW	599
09-Feb-2006	19:35	20m	CW	599	11-Feb-2006	06:39	80m	CW	599	13-Feb-2006	06:46	40m	SSB	59
10-Feb-2006	16:41	15m	CW	599	13-Feb-2006	06:18	160m	CW	599	14-Feb-2006	19:03	20m	RTTY	599
Tks QSO(s), vvv 73: Alwin www.Turbo Log.de					Tks QSO(s), vvv 73: Alwin www.Turbo Log.de					Tks QSO(s), vvv 73: Alwin www.Turbo Log.de				
To Radio: 3Y0X					To Radio: 5H1C					To Radio: 5H1C				
DJ9KG is happy to confirm the following QSO(s):					DJ9KG is happy to confirm the following QSO(s):					DJ9KG is happy to confirm the following QSO(s):				
Date	UTC	Band	Mode	RST	Date	UTC	Band	Mode	RST	Date	UTC	Band	Mode	RST
16-Feb-2006	06:10	80m	SSB	59	28-Jan-2006	17:08	17m	RTTY	599	31-Jan-2006	18:51	40m	SSB	55
19-Feb-2006	16:28	17m	CW	599	30-Jan-2006	19:31	40m	RTTY	599	01-Feb-2006	21:43	80m	SSB	59
					31-Jan-2006	18:42	20m	PSK31	599	02-Feb-2006	20:47	30m	RTTY	599
Tks QSO(s), vvv 73: Alwin www.Turbo Log.de					Tks QSO(s), vvv 73: www.Turbo Log.de					Tks QSO(s), vvv 73: www.Turbo Log.de				

Abb.94: Beispiel Ausdruck des vorstehend gezeigten 3x9 Multi-QSO-Etikettes

© 2024 TurboLog Communications

Kapitel XVI...

Weitere Einrichtungen in TurboLog4



Dies Kapitel zeigt weitere wichtige Merkmale in TurboLog 4 auf. Diesen kommen in dieser Kurzvorstellung zwangsläufig zu kurz. Natürlich sind sie in der Online Hilfe ausführlich dargestellt und im Detail beschrieben. So muß der fortgeschrittene Benutzer auf nichts verzichten.

16 Weitere Einrichtungen in TurboLog4

Wenn Sie an dieser Stelle angekommen sind, beherrschen Sie schon die für den normalen Tagesablauf an der Station wichtigsten Funktionen von TurboLog4. Damit ist die Aufgabe einer schnellen Kurzeinführung für den "Quick Start" eigentlich erfüllt.

Gleichwohl gibt es noch zahlreiche weitere Einrichtungen, die Ihnen gefallen werden. Basierend auf den gelernten Funktionen fällt es Ihnen nun ganz gewiss leichter, sich die anderen im Tagesablauf zu erschließen. Sie haben am Rande in den Menüs ja schon gesehen, wo weitere "Schmankerl" stecken, z.B.:

- Die digitalen Betriebsarten, RTTY, PSK31, CW-Keyer (**Strg+D**, **Setup > Devices**),
- LoTW-Export (**Setup > Basic Properties > E-Mail Settings** und **Setup > Basic Properties > LoTW Support**),
- CallBook CD (**Setup > Basic Properties > Call Book CD**),
- QRZ Database (**Setup > Basic Properties > QRZ Database**),
- QSLs drucken (**Options > QSL Operations**),
- Multi QSLs drucken (**Options > Multi QSO Labels**),
- Datenbank (**QSL Admin > EDIT Menü**) für die Verwaltung direkt oder via OQSL gesandter QSLs
- Reports drucken (**Options > Lists and Reports**),
- Transverter anschliessen (s. Online Hilfe, Handbuch),

>> **ClubLog: Echtzeit loggen mit Live Stream Display (s. Online Hilfe, Handbuch),**

- **QSO-Statistik** anzeigen (Registerkarte **Statistik** im **Mehrzweckfenster (Packet/MultiMode/Statistik)** im unteren Bildbereich des Hauptbildschirms anklicken).
- **Packet Band Map** = Grafik mit Spots auf der Frequenzachse: **Strg+Alt+B** vom Call Feld
- usw.
- usw.

Bitte seien Sie experimentierfreudig und stöbern Sie einfach mal in der Online Hilfe und dem Handbuch (am Bildschirm natürlich, bitte nicht ausdrucken!)

Eine tabellarische Zusammenfassung aller wichtigen Merkmale in TurboLog4 ist im [nachfolgenden Kapitel](#) ¹²² enthalten.

12-Mrz-2020

Kapitel XVII...

TurboLog4 Gesamtmerkmale



In diesem Kapitel findet sich eine Tabelle der technischen Merkmale von TurboLog 4.

17 TurboLog4 Gesamtmerkmale

In dieser Tabelle finden Sie eine Zusammenstellung der wichtigsten Merkmale von TurboLog4:

Systemanforderungen an PC	Minimal für Einzelplatzbetrieb:
Taktfrequenz	> 400MHz
RAM	>= 512 MB WinXP,2K, Vista, Win7,, >256 MB Win98
Plattenspeicher	> 50MB
COM-Ports	> 2 (ggf. USB>Seriell Umsetzer)
Internet Zugang	Vorzugsweise DSL
Betriebssystem	Windows 7, 8, 10,11; LINUX unter Virtual Box; MAC-OSX unter Parallels
Soundcard	Alle gängigen Typen
Bildschirm	> 1024x768 Pixel
CAT Transceiver/Empfänger	Offene Schnittstelle; vorgefertigt per Menü derzeit verfügbar insgesamt: 72
Kenwood	Alle
ICOM	Alle gängigen
Yaesu	Alle gängigen
TenTec	Alle gängigen
Elecraft	Alle gängigen
Transverter Steuerung	Beliebige Frequenzpaarungen konfigurierbar
DX-Cluster Anbindung	Internetcluster, Packet Radio,Offene Cluster-Datenbank, Multiconnect fähig; sehr leistungsfähige Filterfunktionen (SQL)
Packet Radio	Offenes Interface, diverse TNCs per Menü
Demo-Cluster	Test-Spots editieren und intern "senden"
Internet	Alle Telnet Cluster weltweit per Menü anwählbar
ClubLog	QSOs in Echtzeit Loggen mit Anzeige der QSOs im Livestream Display
Multiconnect	Internet + Packet Radio gleichzeitig

Netzwerk Betrieb	Userzahl nur durch Windows begrenzt; Gesonderte Lizenz erforderlich
LAN	Ja
WLAN	Ja
Internet	Feste IP Adresse für Server erforderlich, alternativ Zugriff über DynDNS.Org
Externe Schnittstellen	Offene Schnittstelle für Digi-Mode Controller
Digi-Mode Controller	SCS PTC-II; PK-232; KAM
CW-Keyer	WinKey nach K1EL
Antennen Rotor Steuerung	EA4TX Interface, bzw. YAESU GS-232A
Soundcard	
Digi-Mode RTTY	MMTTY voll integriert
RTTY+BPSK+MFSK+QPSK+GMSK	MMVARI voll integriert
BPSK	Alle BPSK-Modes voll integriert
Sprachausgabe	Packet Spots werden vorgelesen (Stimme:m/w wählbar)
CW Zeichenfolgen	Akustische Signalisierung von Packet Alarmen
E-Mail Anbindung	
Packet Alarme	Neues Land/Band/Mode...auswählbar an einstellbare E-Mail Adresse
LoTW	Direkt aus Log an die ARRL per E-Mail; Komfortabler Import der QSL-Datensätze ins Logbuch per HTML-Query
LoTW Aktive Benutzer markieren	Alle empfangenen Packet Spots Alle Meldungen in der JT-Box
Druckerausgaben	Alle Druckformate offen, nutzerspezifisch konfigurierbar durch Druckformat-Designer
Logbuch	Ungefiltert oder nutzerspezifische Auswahl

DXCC	Länderlisten, gefiltert/ungefiltert, DXCC-Antrag, Länderstandstabellen
QSL	<ul style="list-style-type: none"> • Etiketten für Einzel-QSO • Etiketten für Multi-QSOs • Direktdruck auf QSL-Karte • Konfigurierbar durch Etiketten-Designer
IOTA	Ergebnistabellen, Antrag
Diplome	Entsprechend Schlüsselwortdatei
Sonstige Programmfunktionen(Auswahl)	
Bänder	Alle, neue definierbar, offene Datenbank
Modes	Alle, neue definierbar, offene Datenbank
Konteste	Generisch, frei strukturierbar, DupeCheck optisch und akustisch
Notizbuch	Zu jedem QSO verfügbar
Alternative Logbücher	Beliebig viele einrichtbar
Eingabefelder	32, beliebig konfigurierbar
Länderinformation	Provinz, Lokalzeit/Datum, Zone CQ+ITU, Grayline, Entfernung+Richtung durch Locator präzisiert
Betriebsmodi	Echtzeit, Postevent, Kontest variabel/fix
QSO-Eingabe	<ul style="list-style-type: none"> • Vollautomatisch; Frequenz, Band, Mode über CAT • Manuell ohne CAT
QSO-Statistik	Jahr, Tag, Woche, Monat ...pro Stunde...
Externe Datenbanken	<ul style="list-style-type: none"> • QRZ.COM in Echtzeit über Internet • Callbook CD • CLUBLOG Online Logging
Interne Datenbanken	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung Direkt- QSLs • DXCC Länder/Prefix Tabelle • Irreguläre Calls • IOTA • DOK • Bänder & Modes • Diverse Nutzerspezifische definierbar
Daten Im/Export	ADIF, LoTW, diverse andere Formate
Funktionstasten, Hot-Keys	Diverse, einheitlich, programmweit, insbesondere bei Digi-Modes
Logbuchtabelle	In weiten Grenzen konfigurierbar

Suchfunktionen im Log	<ul style="list-style-type: none">• Schnellsuchen über Hot-Keys• Konfigurierbare Filter mit einfacher Logik• Freie SQL Suche
Eingabefelder	Alle mit standard- und/oder nutzerdefiniertem Eingabespeicher versehen
WSJT-X, JTDX Interface	Sehr effizientes Interface für direktes Loggen und Fabrmarkierung nach DXCC-Analyse sämtlicher decodierter Calls. Weiterhin: Call-Analyse gegen QRZ.COM und interner Datenbanken.
Backup - System	Wegweisendes Backupsystem, interne/externe Speicher ("Cloud"); hochgradig durch Nutzer spezifizierbar.

Tabelle : TurboLog 4 Gesamtmerkmale

11-Dez-2024

Tabelle der Abbildungen

Abb. 1: Überlagerung aktiver Fenster zur Demonstration einiger Eigenschaften von TurboLog 4	7
Abb.2: Installations Assistent	12
Abb. 3: Auswahl des Installationsverzeichnissesl	13
Abb. 4: Anlegen/Überschreiben bestätigen	13
Abb. 5: Auswahl einzelner Komponenten	14
Abb. 6: Auswahl des Start Menu Verzeichnisses	15
Abb. 7: Erinnerung vor der Installation	15
Abb. 8: Beenden der Installation	16
Abb. 9: Das Konfigurationsmenü	18
Abb. 10: Öffnen des Zweiges Basic Properties	18
Abb. 11: Auswahl der Sprachoptionen	19
Abb. 12: Das Hilfe Menü	21
Abb. 13: Das Hilfefenster mit Inhaltsverzeichnis, ein Hauptkapitel geöffnet	21
Abb14: Demo Pop-up	27
Abb15: Konfigurieren von TurboLog4	28
Abb.16: Grundeinstellungen auf der Registerkarte "General"	29
Abb.17: Kontextmenü	30
Abb.18:Menüzeile des Logbuches	30
Abb.19: Änderungen speichern?	31
Abb.20: Logbuch Editiermaske	32
Abb21: Schlüsselwort Suche	33
Abb22: Schnellsuche nach Kategorien	34
Abb23: Logbuch anpassen	35
Abb24: Sortieren des Logs nach Spalteninhalten	36
Abb.25: Zentrale Funktionen des Rufzeichenfeldes	37
Abb.26: Gefilterte Packetspots im Mehrzweckfenster	38
Abb.27: RX-Fenster: Mit MMVARI empfangener RTTY-Text im Mehrzweckfenster	39
Abb.28: Logbuch-Statistik im Mehrzweckfenster	40
Abb.29: Eingabezeile und Aktionen nach Verlassen des Callsign Feldes	42
Abb.30: Band-Stack	43
Abb.31: Mode-Stack	44
Abb.32: Kontext Menü Eingabezeile	45
Abb.33: Konfigurieren der Eingabezeile	46
Abb.34: Anpassen individueller Feldeigenschaften	47
Abb.35: Auswahl der Logging Betriebsarten	48
Abb.36: Eingabezeile für einen Kontest mit variablen Kontrollziffern	49
Abb.37: Zuordnung von Eingabezeilen zu Logging Betriebsarten	49
Abb.38: Entscheidung bei mehrdeutigem Prefix	50
Abb.39: Zuordnung eines Calls zu einem Land	51
Abb.40: Start des ADIF-Imports	52
Abb.41: File Manager zur Auswahl der Import Datei	52

Abb.42: Import, erste Sicherheitsabfrage	53
Abb.43: Import, zweite Sicherheitsabfrage	53
Abb.44: Import Fortschrittsanzeige	53
Abb.45: Ergebnis des Imports	54
Abb.46: Einstellungen des Datensicherungssystems	55
Abb.47: Packet Aktivierung: Verbinden mit Internet Cluster	58
Abb.48: Cluster Dis-/Connect	59
Abb.49: Status Anzeige Internet Cluster	59
Abb.50: Packet Fenster und Menüzeile	60
Abb.51: Sorted Spots Menü	60
Abb.52: Filtered Menü	61
Abb.53: Auswahl Spot Quelle	61
Abb.54: Spot senden	61
Abb.55: Packet Kontext Menü	62
Abb.56: Anpassung des Packetfensters	63
Abb.57: Der Packet Bildschirm	66
Abb.58: Alarmer & Nachrichten: Kontext Menü	68
Abb.59: Einstellungen für die Sprachausgabe	70
Abb.60: Einstellungen für die CW und E-Mail Ausgaben	71
Figure 61: Einstellungen für Call und Prefix Alarmer; beispielsweise den DXCC-Modus	72
Abb.62: Anzeige eines Call/Prefix Alarms auf der Statuszeile	73
Abb.63: Einstellungen für das Filtern und Markieren von wichtigen Packetspots	74
Abb.64: Spot Map: Graphische Darstellung der Spots über der Frequenz	76
Abb.65: Aktivierung der Transceiversteuerung	78
Abb.66: Anzeige des betriebsbereiten Transceivers in Statuszeile	79
Abb.67: Aktive Transceiver Steuerung	79
Abb.68: Multi Transceiver Betrieb: Transceiver wechseln	81
Figure 69: Einrichten einer Echtzeit-Anzeigeseite in ClubLog	85
Figure 70: Echtzeit Logbuch Anzeige, ermöglicht durch ClubLog	86
Figure 71: Erfolgreiches Echtzeit-Loggen, Anzeige auf Status Zeile	86
Abb.72: Registerkarte der Rotorsteuerung im Gerätemenü	89
Abb.73: Menü der Rotorsteuerung unter rechter Maustaste	90
Abb.74: Registerkarte der digitalen Betriebsarten im Gerätemenü	92
Abb.75: Einheitliches TX und RX-Fenster mit Macro Knöpfen	93
Abb.76: Einstellungen für die DXCC Anzeigen	101
Abb.77: DXCC-Gesamtbilanz für "Current" und "Mixed"	103
Abb.78: DXCC Operationen	104
Abb.79: DXCC Band Slot Tabelle	104
Abb.80: Markierung der Calls aktiver LoTW Benutzer (grün) in der JT-Box	110
Abb.81: Etiketten Layout Schablone 3x9	112
Abb.82: Etikettenbeispiel auf 3x9 Bögen	112
Abb.83: Etiketten Layout Schablone 2x5	113
Abb.84: Etikettenbeispiel auf 2x5 Bögen	113

Abb.85: Etiketten Layout Schablone 2x7	114
Abb.86: Etikettenbeispiel auf 2x7 Bögen	114
Abb.87: Schablone für das direkte Bedrucken einer QSL-Karte	115
Abb.88: Direktes Bedrucken der Rückseite einer QSL Karte	115
Abb.89: Multi-QSO Etiketten Layout für L4738 Bögen	116
Abb.90: Zugehörige Sub-Layout Schablone (Masterdata2) für obiges Design	117
Abb.91: Beispiel des Druckergebnisses für alle QSOs zu einem Call	117
Abb.92: Mult-QSO-Label Design für L4737 Bögen	118
Abb.93: Layout der Datenstruktur (Masterdata2) für vorstehendes Etikettl	118
Abb.94: Beispiel Ausdruck des vorstehend gezeigten 3x9 Multi-QSO-Etikettes	118

Index

- - -

-- 69

- ? -

?? 69

- + -

++ 69

- 2 -

200 neue QSOs 27

200 QSOs maximal 51

2x5 112

2x7 112

- 3 -

3x9 112

- 5 -

5 Packet Spots 27

- A -

A 69

A4 112

Accept 25, 28

Account 84

Acrobat Reader 12

ADIF 51

Adobe Acrobat Reader 12

Aktive LoTW Benutzer 98

Aktive LoTW Benutzer markieren 107

Aktive LoTW User markieren 122

Aktives Land 101

Aktivieren MultiMode 92

Aktualisieren des Logbuchs 107

Aktuelle Auswerteperiode 59

Akzeptiert 59

Alarms & Messages 65

All Time New One 65

Allgemein 107

Allgemeine Hinweise 9

Allzeit neues Land 65

Analysieren eines Calls: Tab oder PfeiltasteRunter 36

Announcements 65

Anpassen an Hauptbildschirm 45

Anpassen Hauptbildschirm 25

Anpassen Logbuch 30

Anpassung der Eingabezeile 45

Anschrift TurboLog Communications 8

Antennen Rotor Steuerung 122

Antennenrotor steuern 89

API 84

Apply 28

ARRL 59

ATNO 65, 69

Auswerteperiode 59, 101

Automatische Frequenzabfrage 78

Automatische Rotorsteuerung 89

Automatischer E-mail Export nach LoTW 107

Avery Etikettenbögen 112

- B -

B 69

Backup 84

Band 42

Band Logging 78

Band Map 75

Band Slot Tabelle 101

Bandlogging 28

BandMaster 36, 75, 120

Bandmaster-Interface 122

Bandplan eingeben 78

Bands & Modes Tabelle 78

Bankdaten 8

Beamrichtung 89

Beenden 28

Begrenzung QSO Anzahl 51

Bereich markieren 30, 59

Bestätigt 101
 Bestellung 8
 Betriebsart 84
 Bitte registrieren 27
 BPSK 92, 120, 122
 Büro 30

- C -

Call 25, 42
 Call Alarm 69
 Call Alarm löschen 65
 CALL BOOK CD 122
 Call farbig markieren 98
 Call irregulär 50
 Call mehrdeutig 50
 Callbook CD 120
 Calls Database 50
 Callsign 42
 Cancel 25, 28
 CAT 81
 CAT aktivieren 78
 CAT Registerkarte 81
 Close 65
 ClubLog 84, 122
 ClubLog Unterstützung 84
 Cluster Datenbank 58
 COM-Port 78, 81
 Connect 59
 Contest 84
 Current 101
 CW 69, 84
 CW Alarm 69
 CW-Ausgabe 65
 CW-Keyer 120

- D -

Datei Dialogfenster 107
 Datei Menü 107
 Deleted 101
 Demo Verion 27
 Demo Version 25, 51
 Desktop 25
 Deutsch 18
 Deutsche Sprache einschalten 18

Deutsche Sprache wählen 28
 Deutsches Menüsystem 28
 Devices 78
 DI 69
 Digi Mode 120
 Digimodes 25
 Digi-Modes 39
 Digital Modes 42
 Digitale Betriebsarten 92
 DIN A4 Etikettenbögen 112
 Direct 30
 Direkt QSLs 120
 Dis/Connect Menü 58
 Disconnect 59
 DJ9KG 8
 DLD 42
 Drag and Drop 42
 DSL 58
 DXCC 30, 122
 DXCC Auswertung 101
 DXCC Band 69
 DXCC Band Slot Tabelle 101
 DXCC Board 59
 DXCC Diplom 101
 DXCC Gesamtbilanz 101
 DXCC Icons 101
 DXCC Indikator 59, 98
 DXCC Indikator Feld 69
 DXCC Indikator Feld Hintergrundfarbe 65
 DXCC Indikator Feld Symbole 65
 DXCC Land 69
 DXCC Listen 101
 DXCC markieren 69
 DXCC Matrix 65, 101
 DXCC Mode 69
 DXCC Slot Status 69
 DXCC Status 59
 DXCC Überblick 101
 DXCC-Modes 101
 DXpedition 84

- E -

EA4TX 89, 122
 Echtzeit Loggen 84
 Echtzeit loggen in ClubLog 122

Editieren aller Felder in einer Eingabemaske 30
Editieren in der Logbuchzeile: F2 36
Editieren von Feldern in einer QSO-Zeile 30
Eingabe des 4-Buchstaben Prefix für die "Deleted"
Länder, um nach ihnen zu suchen 36
Eingabe des Calls für das Loggen und für die Suche
im Logbuch 36
Eingabe irregulärer Calls, Ctrl+F4 36
Eingabe QSO 42
Eingabe von Kommentaren mittels "!" in der ersten
Position 36
Eingabeboxen 81
Eingabetaste 42
Eingabezeile 25, 48, 59, 65
Eingabezeile einrichten 45
Einschränkungen 27
Email Adresse 8
E-Mail Alarm 69
E-mail Einstellungen 107
E-mail Export nach LoTW 107
Email Reflektor 8
Empfangene Spots 59
Emulationen 9
Enable 69
Enable Call Alarms 69
Enable CW 69
Enable E-Mail 69
Enable Prefix Alarms 69
End 42
END-Zeit setzen 30
Englische Sprache wählen 28
Erinnerungen 27
Ersteinrichtung 28
Etiketten 25, 122
Etiketten Schablone 112
Etikettenbögen 112
Exit 28
Export 107
Export von Logbuch Daten in das LoTW System
107

- F -

Factory Defaults 45
Fallenlassen 42
Favoriten 21
Feld Auswahl 45

Feld Reihenfolge 45
Feldbreite 45
Feldfarbe 45
File Manager 51
Filter 38
Fortschrittsanzeige 51
Frequenzabfrage 78
FSK 92
FT4 42, 122
FT8 42, 84, 122

- G -

GB7DJk 58
Gearbeitet 101
Gefilterte Packetspots 38
Gesamt Merkmale 122
Gesendete Spots 59
Gestrichenes Land 101
GMSK 122
Grab Spot 65
Greifen 65
Greifen eines Calls aus dem Log oder Spots, Ctrl+G
36
Grundeigenschaften 107
Grundeinstellungen 28
GSK 92

- H -

Herunter laden 12
Herunterladen vom LoTW 107
Highlighting 65
Hilfe 21
Hintergrundfarbe DXCC Indikator Feld 65
Hinweise zu TurboLog4 9
Hinweise zur Hilfe 9
His Name 42
His QTH 42
Hochladen ins LoTW 107

- I -

Icon 25
Import 51, 107
Import aus vorhandenem Logbuch 51

Indexsuche 21
Information zum Land 25
Information zum Loggen 25
Inhalt festhalten 45
Initialisieren 25
Inkrementieren 45
Installation 12
Installation Quick Start Hilfe 12
Installation technisches Referenzhandbuch 12
Installationsassistent 12
Installationsverzeichnis 12
Internet 58, 84
Internet Cluster 58
Internet Zugang 58
Intervall 78
IOTA 38, 42, 84, 122
IOTA Schlüsselwörter suchen 69
Irreguläres Call 50
ITU 42

- J -

JT Programme 98
JT-Box 107, 122
JTDX 98
JTDX-Interface 122

- K -

KAM 92
Keller Speicher 42
Knöpfe 9
Kommentar 38
Kommentarfeld filtern 69
Kommentarfeld markieren 69
Konfiguration 28, 107
Kontest 45
Kontest fester Austausch 48
Kontest variabler Austausch 48
Kontext Menü 9, 59
Kontext Menü Eingabezeile 45
Kontext sensitive Hilfe 21
Kontextmenü 30
KreuzPeilung Utility starten 36

- L -

Laden 25
LänderInformation 25, 89
Landesinformation 65
Layout 112
Link 9
Linke Maustaste 9
Listen 120, 122
Live Stream Display - ClubLog 122
Lizenzierung durch Überweisung 8
Lizenzierung über Internet 8
Lizenzschlüssel eingeben 25
Locator 28
Logbuch Menüzeile 30
Logbuch sortieren 30
Logbuch Statistik 40
Logbuchfenster 25
Loggen eines QSOs: Eingabetaste 36
Logging Betriebsarten 48
Logging Mode 84
Löschen 59
Lotw 120, 122
LoTW Abfrage 107
LoTW Aktive User markieren 122
LoTW Benutzer Aktivität 98, 107
LoTW Unterstützung 107
LoTW User Aktivität markieren 69

- M -

MacIntosh 9
Mac-OS 9
Macro-Knöpfe 92
Manuelles Herunterladen vom LoTW 107
Manuelles Hochladen ins LoTW 107
Markieren 30, 59
Maus Operationen 9
Mehrere Transceiver steuern 81
Mehrzweckfenster 25, 38, 39, 40
Menü 21
Menü Baum 28
Merkmale 122
Messages 65
MFSK 122

MMTTY 92, 122
MMVARI 39, 92, 122
Mode 42, 84
Multi Mode 120
Multi QSO Etiketten 112, 122
Multi QSO Labels drucken 120
MultiMode aktivieren 92

- N -

Nachrichten löschen 65
Name des Op 28
Neu anlegen 12
Non DXCC Land 101

- O -

Öffnen des Bildschirms für die digitalen Betriebsarten
Ctrl+D 36
Öffnen des Call-Stacks ("Keller"), Ctrl+Cursor+Down
36
Öffnen des Einstellungen-Menüs 36
Öffnen des großen Packet Bildschirms, Ctrl+P 36
Öffnen eines QSO Datensatzes zum Editieren:
Ctrl+Umsch+F2 36
OLE Objekt 75
Optionen Menü 112
OQSL 120

- P -

P 69
Packet 25, 59
Packet aktivieren 58
Packet Alarme 65
Packet Alarms 69
Packet Band Map 120
Packet Bildschirm 59, 65
Packet Kontext Menü 59
Packet Menü 58
Packet Menü Zeile 65
Packet Menüzeile 59
Packet Spot Grafik 75
Packetfenster 59
Packetfenster anpassen 59
Packetschirm 38

Packetspots 38
Parallels 9
Passwort 84
PDF 12
Periode 59
Permanent 45
Permanent zuordnen 50
Pfeiltaste Rauf 42
Pfeiltaste Runter 42
PH 69
PK-232 92
Platzhalter 112
Plug-in 75
Portabel 84
Postevent Logging 48
Prefix Alarm 69
Programm beenden 28
Progressive Logsuche 48
PSK 122
PSK31 92, 120
PTC-II 92

- Q -

Q 59, 69
QPSK 92, 122
QRZ Database 120
QRZ.COM 122
QSL Admin 120
QSL akzeptiert 30, 59
QSL direkt 30, 120
QSL Direktdruck 112
QSL druck 112
QSL drucken 120, 122
QSL erhalten 30
QSL Etiketten 112
QSL Karte direkt bedrucken 112
QSL Labels 120
QSL Status 59
QSL to send 42
QSL via Büro 30
QSL-Druck Mitteilung 112
QSL-Operationen 30
QSO Begrenzung 51
QSO einfügen 30
QSO eingeben 42

QSO Statistik 122
 QSO-Runde 30
 QSOs editieren 30
 QSOs exportieren 30
 QSOs löschen 30
 QSOs sortieren 30
 QTH des OP 28

- R -

Realtime Logging 48
 Rechte Maustaste 9, 30
 Registerkarte 38, 39, 81
 Registerkarte General 28
 Reiter 38, 39, 40
 Reports 120, 122
 Richtung 89
 Rotor Interface 89
 Rotor Steuerung 122
 Rotorsteuerung 89
 RS-232 81
 RST 42
 RTTY 39, 84, 92, 120, 122
 Rücksetzen der Eingabezeile, Ctrl+R 36
 RX-Log 39

- S -

SA 69
 Schablone 112
 Schaltflächen 9
 Schlüsselwortsuche 21, 30
 Schnellsuche 30
 Search 58
 Senden eines PacketSpots, Ctrl+Alt+S 36
 Senden Spot 59
 Set as active 58
 Setzen der Stopp-zeit eines QSOs bei QSO-Runden:
 Umsch+F6 36
 Shareware Lizenz 75
 Sicherheitsabfrage 51
 Sicherheitsabfrage Exit 28
 Slot 65
 Sortierpfeil 30
 Soundkartenbasiertes MMTTY für RTTY 92

Soundkartenbasiertes MMVARI für RTTY, BPSK,
 QPSK, etc. 92
 Soundkartenbasiertes PSK 92
 Spot farblich markieren 65
 Spot Grafik 36, 75
 Spot greifen 65
 Spot Quelle 59
 Spot senden 59
 Spots auf Frequenzachse 120
 Spots filtern 59
 Spots löschen 59
 Spots markieren 69
 Spots sortieren 59
 Spots zählen 59, 65
 Sprachausgabe 65, 69
 Sprachumschaltung 28
 SQL Filter 30, 59
 SSB 84
 Stack 42, 45, 59
 Stack befüllen 45
 Standard Internet Browser 107
 Standard Stack 45
 Standard Transceiver 81
 Start 42
 Start des BandMaster Plug-ins 36
 Starten TurboLog4 25
 Statistik 25, 40
 Status Zeile 84
 Statuszeile 58, 78
 Status-Zeile 81
 Stellen 48
 Strg+G 42
 Strg+Pfeiltaste Runter 42
 Strg+R 42
 Suche nach einem Band, Ctrl+F 36
 Suche nach einem IOTA-Schlüsselwort, Ctrl+I 36
 Suche nach einem Ländernamen, Ctrl+F 36
 Suche nach einem Locator, Ctrl+F 36
 Suche nach einem Mode, Ctrl+F 36
 Suche nach einem Prefix, Ctrl+F 36
 Suche nach einem Schlüsselwort, Ctrl+F 36
 Suche nach IOTA-Schlüsselworten zu einem
 Call/Prefix, Ctrl+H 36
 Suche nach mehrdeutigen Calls, Alt+CursorRunter
 36
 Suchen 30, 59

- T -

Tabelle mit aktuellem DXCC Stand: Umsch+F7 36
Tabulator Tasten 42
Telefon Nummer 8
Temporär zuordnen 50
TNC 59, 65
TNC Terminal 65
Tool Tipps 9
Transceiver Feld 81
Transceiver steuern 81
Transceiver Steuerung 78
Transverter 120
TurboLog herunter laden 12
TurboLog Webseite 8
TurboLog4 Icon 25
TurboLog4 starten 25
TX/RX Fenster 92

- U -

Überschreiben 12
Übertrag 112
Umsch+Pfeiltaste Runter 42
USB 78
USB/COM-Port Wandler 81
USB-Port 81
Userkey 42
UTC 28
UTC Zeitdifferenz einstellen 28

- V -

Verzeichnis 12
Voice 65, 69
Volltext Suche 21
Vorherige Auswerteperiode 59

- W -

W 59, 69
WAZ 42
WCY 65
Webseite 84
Wiederherstellen Logbuchtabelle 30

WINDOWS 9
WINDOWS Systemsteuerung 78
WinKey CW-Keyer 92
Worked Status 59
WSJT-X 98
WSJT-X-Interface 122
WWV 65

- Y -

YAESU GS-232A 122

- Z -

Zählen 59
Zeitliche Erinnerungen 27
Zeit-Teufel 27
Ziehen 42
Zuordnung eines Notizblocks zu einem Call, Ctrl+N 36
Zuordnung Logging Modes - Eingabezeilen 48

Back Cover